

luna **IP**

Professionelle
Videoüberwachung

Bedienungsanleitung

lunaIP Netzwerkkameras

Stand 05.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Netzwerkconfiguration	1
1.1	Netzwerkverbindung	1
1.2	Anmelden	2
2	Live	5
2.1	Kodierung konfigurieren	6
2.2	Systemmenü	6
2.3	Videofensteroptionen	7
2.4	Videofenster einstellen	8
2.4.1	Bildeinstellung	8
2.4.2	Originalgrösse	9
2.4.3	Ganzer Bildschirm	9
2.4.4	Seitenverhältnis	9
2.4.5	Flüssigkeit	9
2.4.6	Regel-Info	9
2.4.7	Fokus und Zoom	9
2.4.8	Fischaugé	11
3	PTZ-Steuerung	14
3.1	Scan	16
3.2	Voreinstellung	17
3.3	Tour	18
3.4	Schema	19
3.5	Inaktiv	20
3.6	Zeitaufgabe	21
4	Wiedergabe	22
4.1	Wiedergabe	22
4.1.1	Wiedergabefunktion	23
4.1.2	Datei wiedergeben	24
4.1.3	Wiedergabe schneiden	25
4.1.4	Aufnahmetyp	26
4.1.5	Zeitspanne	26
4.1.6	Assistentenfunktion	26
4.2	Bildwiedergabe	27
4.2.1	Wiedergabe	27
4.2.2	Datei wiedergeben	28
4.2.3	Foto Typ	29

5	Einrichtung.....	30
5.1	Kamera	30
5.1.1	Bedingungen.....	30
5.1.2	Zoom und Fokus	35
5.1.3	Video.....	36
5.1.4	Audio.....	42
5.2	Netzwerk.....	44
5.2.1	TCP/IP	44
5.2.2	Easy4ip	45
5.2.3	Verbindung.....	46
5.2.4	PPPoE	48
5.2.5	DDNS.....	49
5.2.6	IP-FILTER	50
5.2.7	SMTP (E-Mail)	51
5.2.8	UPnP.....	52
5.2.9	SNMP.....	52
5.2.10	Bonjour.....	55
5.2.11	Multicast.....	55
5.2.12	WLAN.....	56
5.2.13	802.1x	58
5.2.14	QoS.....	59
5.3	Ereignis.....	60
5.3.1	Videoerkennung.....	60
5.3.2	Audioerkennung.....	64
5.3.3	IVS-Analyse	65
5.3.4	Gesichtserkennung	66
5.3.5	Alarm.....	67
5.3.6	Auffälligkeit.....	70
5.4	Speichermanagement.....	72
5.4.1	Planung.....	72
5.4.2	Speicherort.....	75
5.4.3	Aufnahmesteuerung.....	77
5.5	System.....	78
5.5.1	Allgemein	78
5.5.2	Konto.....	80
5.5.3	PTZ	83
5.5.4	Standardwerte.....	83

5.5.5	Import/Export	84
5.5.6	Autowartung.....	84
5.5.7	Upgrade	85
5.6	Informationen	85
5.6.1	Version.....	86
5.6.2	Log.....	86
5.6.3	Online-User.....	88
6	Alarm	88
7	Abmelden.....	90

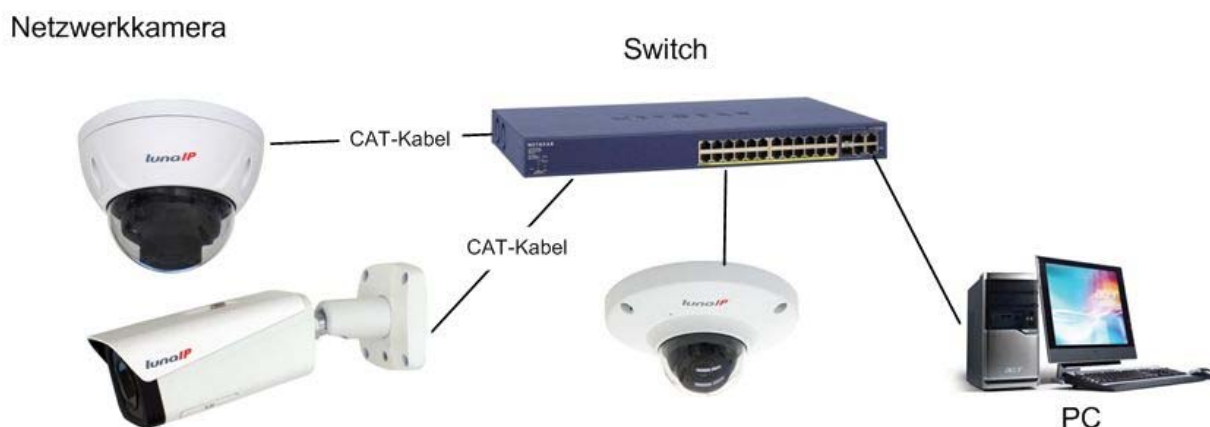
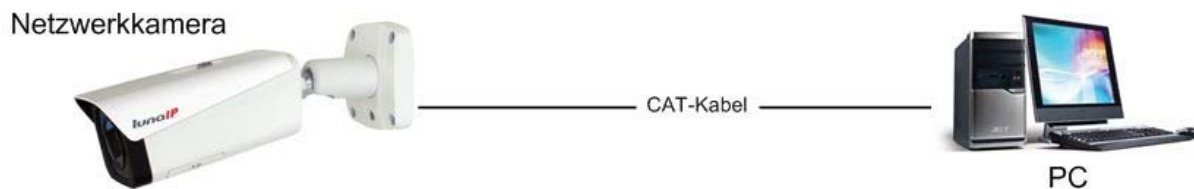
Wichtiger Hinweis

Die folgenden Funktionen dienen nur zur Referenz. Einige Produkte der Serie unterstützen möglicherweise nicht alle Funktionen.

1 Netzwerkkonfiguration

1.1 Netzwerkverbindung

Netzwerkamera und PC können hauptsächlich auf zwei Weisen verbunden werden,



Um über das Internet auf die Netzwerkamera zugreifen zu können, müssen Sie deren IP-Adresse kennen. Benutzer können mit dem Schnellkonfigurationstool nach der IP-Adresse der Netzwerkamera suchen. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Konfigurationstool.

SN	Typ	Modell	IP	Port	Gateway	MAC	Aktion
1	L-DF-5120-F	L-DF-5120-F	192.168.62.91	37777	192.168.62.2	3c:ef:8c:f8:6e:01	
2	IPC	IP Camera	192.168.62.132	37777	192.168.62.4	4c:11:bf:85:59:aa	
3	PC-NVR	PC-NVR	0.0.0.0	37777	0.0.0.0	54:9F:FF:4D:FE:10	

Download Konfigurations-Tool:

http://www.ipcctv.ch/support/Files/luna_IP/Software/Luna_ConfigTool_German_V2.00.0.T.140513.exe

1.2 Anmelden

Sie müssen zuerst das WEB-Plug-in installieren, wenn Sie den WEB-Client zum ersten Mal verwenden.

Dazu sind die folgenden Schritte nötig:

Öffnen Sie den IE und geben Sie die Adresse der Netzwerkkamera in der Adressleiste ein.

(Die Standard-IP-Adresse lautet 192.168.1.108, wenn sich kein DHCP-Server im Netz befindet)

Nach der erfolgreichen Verbindung wird der in Abbildung 1–1 dargestellte Anmelde-Bildschirm angezeigt. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Der Standardbenutzername ist **admin**, und das Standardpasswort ist ebenfalls **admin**.

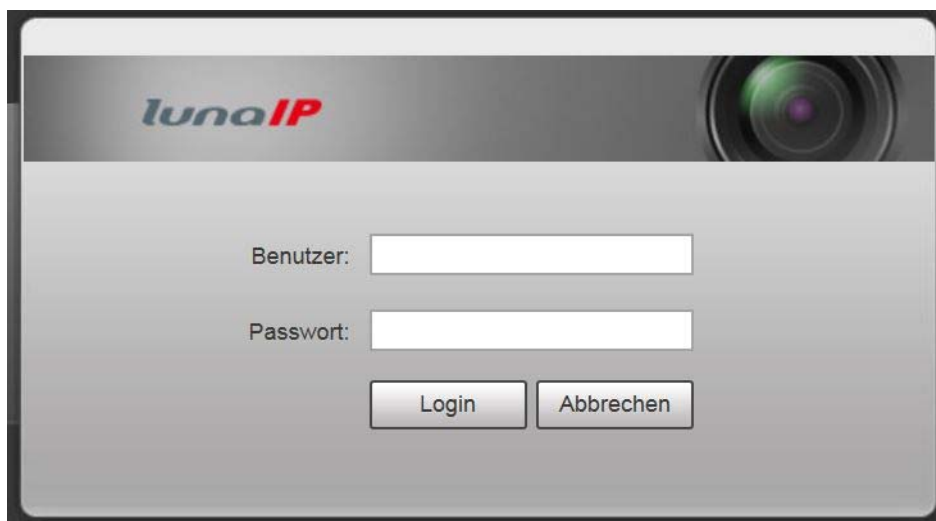


Abbildung 1–1

Bei Ihrer ersten Anmeldung wird das Dialogfeld „Passwort ändern“ angezeigt. Sie können dann das Passwort ändern und speichern, oder ignorieren durch anklicken von „Nicht nochmal zeigen“

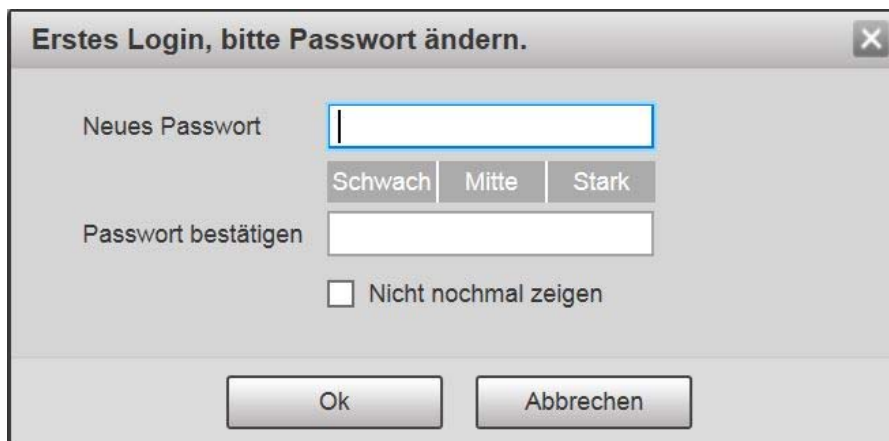


Abbildung 1–2

Nach der Anmeldung wird der in Abbildung 1–3 dargestellte Bildschirm angezeigt.

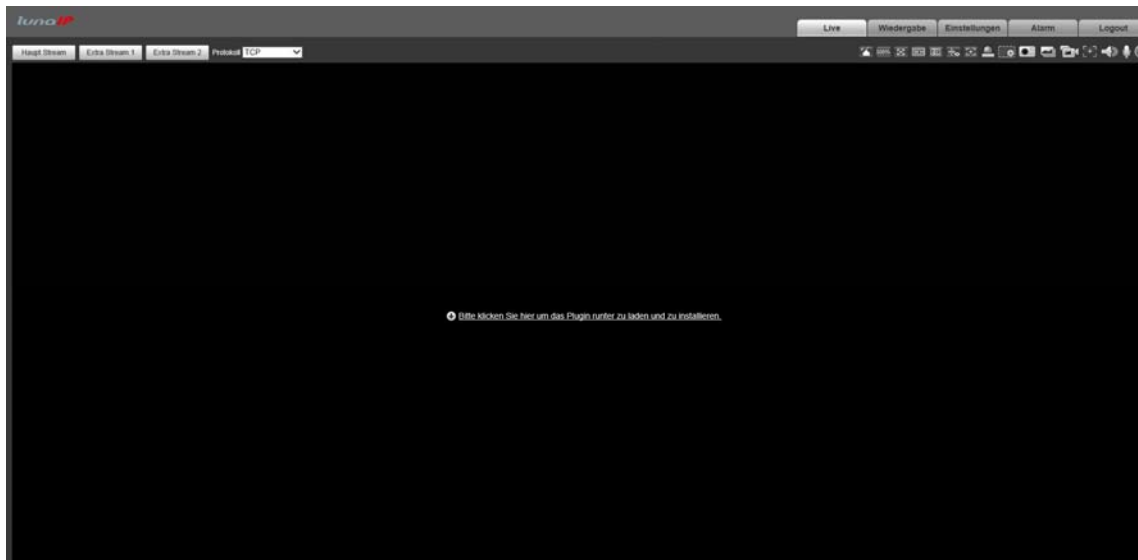


Abbildung 1–3

Das System öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Plug-in ausführen oder speichern möchten. Siehe Abbildung 1–4.

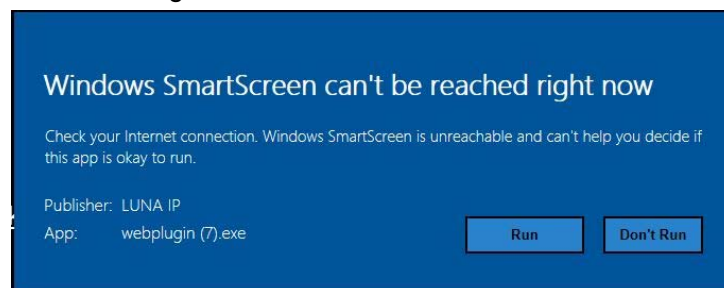


Abbildung 1–4

Sie müssen die Datei entweder ausführen oder lokal speichern, um das Plug-in zu installieren. Führen Sie die folgenden Schritte durch. Wenn Sie auf „Ausführen“ klicken, werden Abbildung 1–5 und Abbildung 1–6 angezeigt.

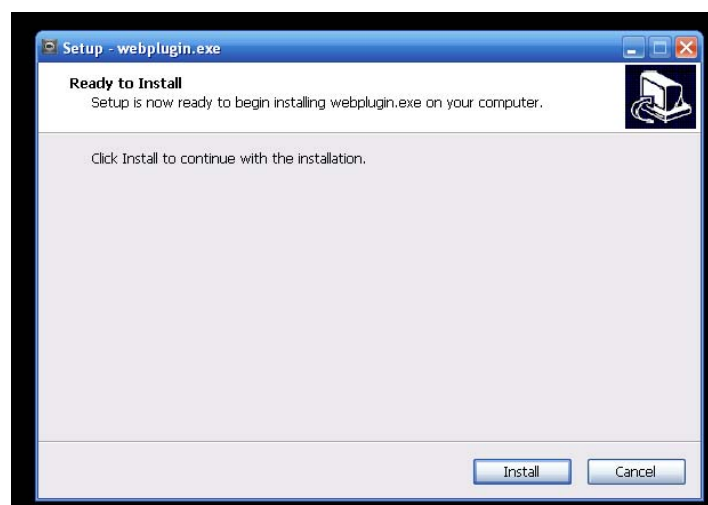


Abbildung 1–5

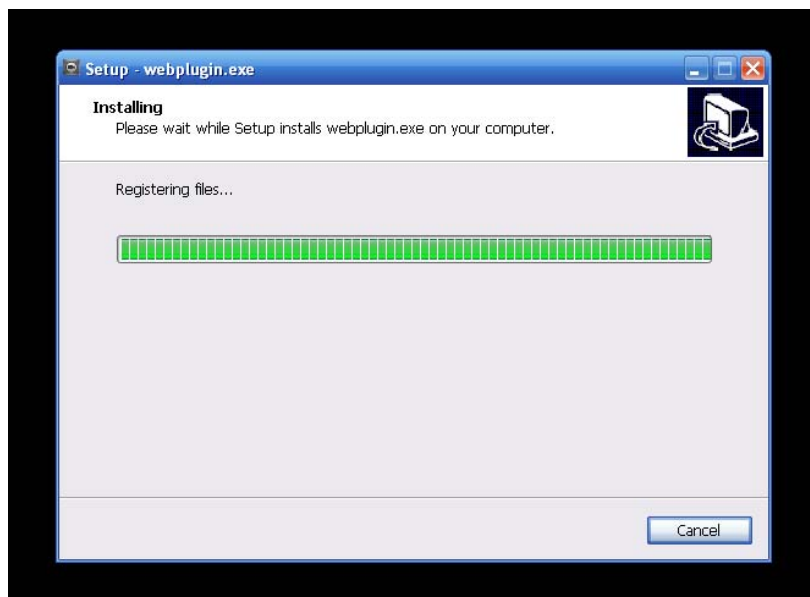


Abbildung 1–6

Wenn die Installation des Plug-ins abgeschlossen ist, wird das Installationsfenster automatisch geschlossen. Die Weboberfläche wird automatisch aktualisiert, und Sie können das von der Kamera erfasste Video sehen.

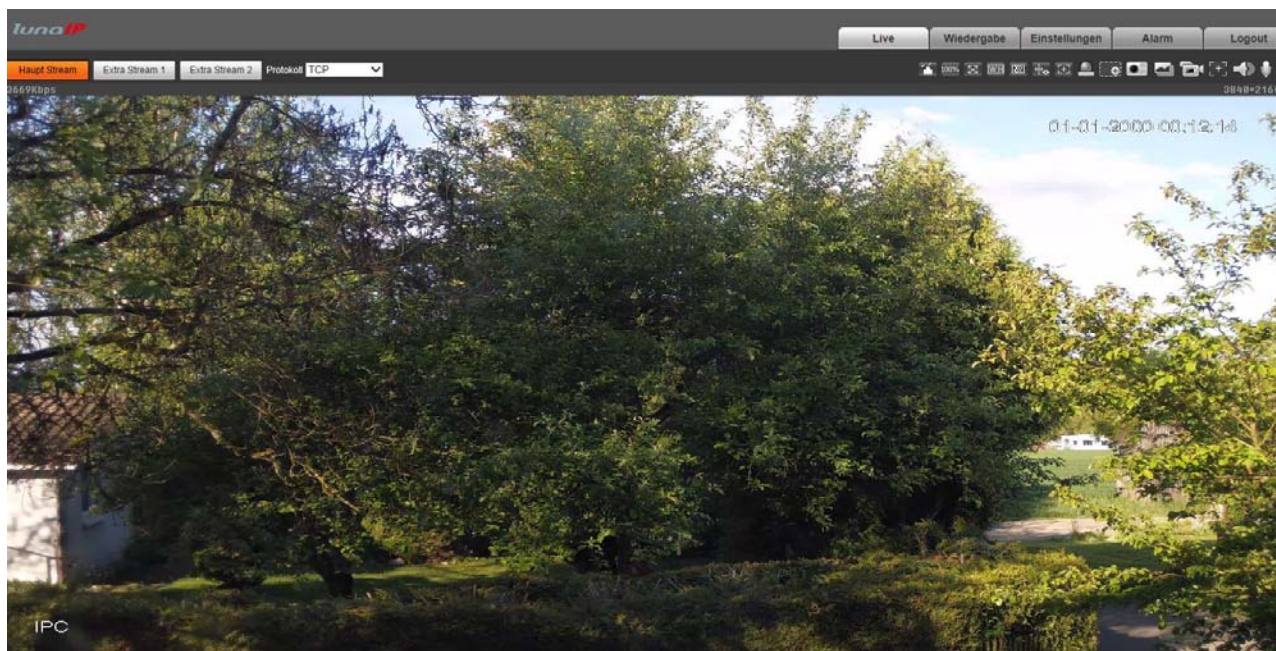


Abbildung 1–7

2 Live

Wenn Sie sich angemeldet haben, sehen Sie das Live-Überwachungsfenster. Siehe Abbildung 2–1.

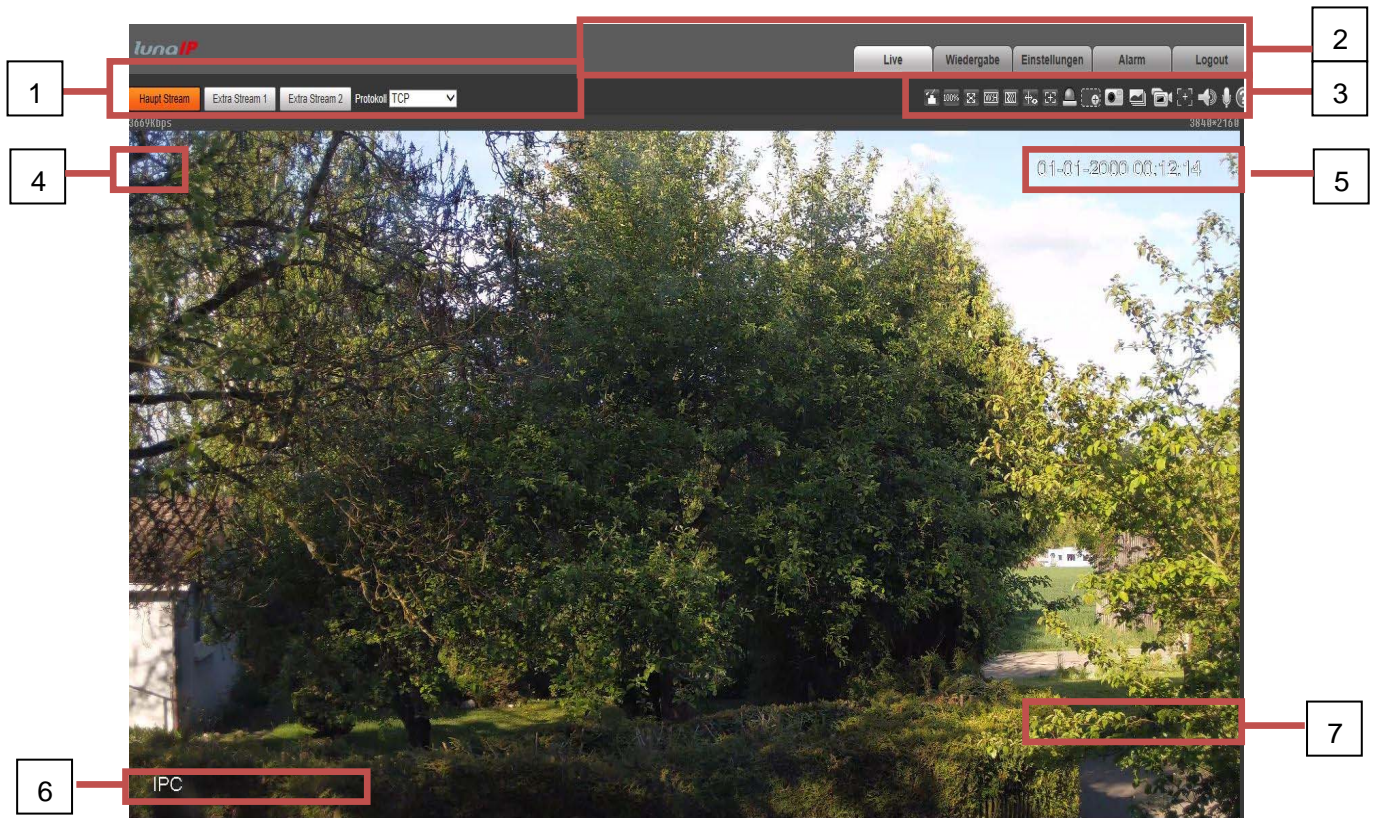


Abbildung 2–1

Das Fenster hat sieben Abschnitte:

- Abschnitt 1: Konfigurationsleiste für die Kodierung
- Abschnitt 2: Systemmenü
- Abschnitt 3: Fensteroptionenleiste
- Abschnitt 4: Einblendung Bild, (64kB, 128x128xPixel, Bitmap) nur wenn „Standort“ nicht aktiv
- Abschnitt 5: Einblendung Datum & Zeit
- Abschnitt 6: Einblendung Kameratitel
- Abschnitt 7: Einblendung Standort

2.1 Kodierung konfigurieren

Hinweis: Einige Serien unterstützen keinen dreifachen Codestream.
Das Menü „Kodierung konfigurieren“ ist in Abbildung 2–2 dargestellt.



Abbildung 2–2

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Haupt Stream	Verbindung mit dem Medienstreamingprotokoll, unter „Haupt Stream konfigurieren“ Video überwachen oder nicht. Im Allgemeinen zum Speichern und Überwachen.
Extra Stream 1	Verbindung mit dem Medienstreamingprotokoll, unter „Extra Stream 1 konfigurieren“, Video überwachen oder nicht. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Extra Stream 2	Verbindung mit dem Medienstreamingprotokoll, unter „Extra Stream 2 konfigurieren“, Video überwachen oder nicht. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Protokoll	Sie können das Medienstreamingprotokoll in der Dropdown-Liste auswählen. Hier haben Sie drei Optionen: TCP/UDP/Multicast

2.2 Systemmenü

Das Systemmenü ist in Abbildung 2–3 dargestellt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 2 Live, Kapitel 3 PTZ (nur bei PTZ-Kameras), Kapitel 4 Wiedergabe, Kapitel 5 Konfiguration, Kapitel 6 Alarm, Kapitel 7 Abmelden.



Abbildung 2–3

2.3 Videofensteroptionen

Das Menü ist nachstehend abgebildet. Siehe Abbildung 2–4.

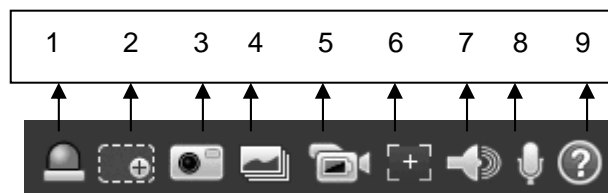


Abbildung 2–4

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

SN	Parameter	Funktion
1	Alarmausgang	Zeigt an, ob es eine Alarmausgabe gibt. Die Statusangaben bedeuten Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> ● Rot: Es gibt eine Alarmausgabe. ● Grau: Der Alarm ist zu Ende. Durch einen Klick auf die Schaltfläche erzwingen Sie das Ein- oder Ausschalten des Alarms.
2	Einzoomen	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn das Video im Originalstatus angezeigt wird, können Sie durch Klicken in das Video einen Bereich auswählen, in den hineingezoomt werden soll. Bei nicht originalem Status können Sie den Zoombereich im angegebenen Bereich einzeichnen. Durch einen Rechtsklick mit der Maus stellen Sie den vorherigen Status wieder her. ● Anklicken; mit der mittleren Maustaste können Sie in das Video hinein- bzw. aus ihm herauszoomen.
3	Foto	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Foto aufzunehmen; das Foto wird in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
4	Drei Fotos	Wenn Sie darauf klicken, kann das System Fotos mit einer Geschwindigkeit von 1 f/s aufnehmen. Alle Fotos werden in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
5	Aufnahme	Wenn Sie darauf klicken, zeichnet das System auf. Alle Fotos werden in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
6	Easy-Fokus	Wenn Sie darauf klicken, sehen Sie, dass es zwei Einstellungen beim Vorschauvideo gibt: AF Spitzenwert und AF Max. AF Spitzenwert: Die Videoauflösung während der Fokussierung anzeigen. AF Max: der am besten geeignete Wert für die Videoauflösung. Je näher AF Spitzenwert und AF Max beieinander liegen, desto besser ist die Wirkung der Fokussierung.
7	Audioausgang	Den Tons während der Überwachung ein- und ausschalten .
8	Gegensprechen	Durch Klicken hierauf wird Gegensprechen aktiviert oder deaktiviert.
9	Hilfe	Durch Klicken hierauf öffnen Sie die Hilfe-Datei.

2.4 Videofenster einstellen

Das Menü ist in Abbildung 2–5 dargestellt.

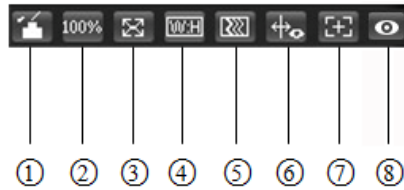


Abbildung 2–5

2.4.1 Bildeinstellung







Siehe Abbildung 2–6 für die Bildeinstellung.



Abbildung 2–6

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bildsteuerungsfenster anzuzeigen/zu verbergen. Klicken Sie darauf, um das Bildeinstellungsfenster zu öffnen. Diese Schaltfläche ist in dem Feld oben rechts. Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion		
Video einstellen		Die Helligkeit des Videos einstellen.	Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ● Alle hier beschriebenen Funktionen betreffen nur die Weboberfläche. ● Gehen Sie zu „Einstellungen->Kamera->Allgemein), um die entsprechenden Elemente einzustellen.
		Den Kontrast des Überwachungsvideos einstellen.	
		Die Farbe des Überwachungsvideos einstellen.	
		Die Sättigung des Überwachungsvideos einstellen.	
	Zurücksetzen	Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbe auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.	

2.4.2 Originalgrösse

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Originalgrösse wiederherzustellen. Den Videostream in seiner tatsächlichen Grösse anzeigen. Abhängig von der Auflösung des Bitstroms.

2.4.3 Ganzer Bildschirm

Klicken Sie darauf, um den Vollbildmodus aufzurufen. Durch einen Doppelklick mit der Maus oder „Esc“ drücken beenden Sie den Vollbildmodus.

2.4.4 Seitenverhältnis

Klicken Sie darauf, um das ursprüngliche Seitenverhältnis oder ein geeignetes Fenster wiederherzustellen.

2.4.5 Flüssigkeit

Sie können zwischen drei Flüssigkeitsstufen wählen (Echtzeit, normal, flüssig). Die Standardeinstellung ist normal.

2.4.6 Regel-Info

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, zeigt die Vorschau intelligente Regeln nach der Aktivierung an. Die Standardeinstellung ist „aktiviert“.

2.4.7 Fokus und Zoom

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird das „Fokus und Zoom“-Dialogfeld rechts vom Vorschauenfenster angezeigt (siehe Abbildung 2-7). Durch Klicken mit der linken Maustaste stellen Sie den Zoom ein.

Hinweis:

- Produkte mit motorisiertem Zoom, synchronem Fokus und Autofokus bieten diese Schaltfläche an.
- Autofokus nach Zoom und Fokuseinstellung.



Abbildung 2-7

Parameter	Funktion
Zoom	Stellen Sie die Brennweite ein, indem Sie auf die Schaltflächen „+“ und „-“ klicken oder lange drücken. Mit der Schrittweite wird eingestellt, um wie viel die Einstellung mit einem Klick verändert wird.
Fokus	Stellen Sie die Schärfe ein, indem Sie auf die Schaltflächen „+“ und „-“ klicken oder lange drücken. Mit der Schrittweite wird eingestellt, um wie viel die Einstellung mit einem Klick verändert wird.
Autofokus	Klicken Sie darauf, um die Bildauflösung automatisch einzustellen. Hinweis: Während der automatischen Scharfstellung sind andere Objektivvorgänge nicht erlaubt.
Zurücksetzen	Das Objektiv in die Nullposition zurücksetzen, um kumulative Objektivfehler zu eliminieren. Hinweis: Setzen Sie das Objektiv zurück, wenn das Bild nicht scharf ist oder die Zoomfunktion häufig verwendet wurde.
Aktualisieren	Synchronisiert den Objektiv- und den Zoom-Schieberegler, nachdem der Hardware-Zoom scharf gestellt wurde.

2.4.8 **Fischauge** 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden die Dialogfelder „Montageart“ und „Anzeigemodus“ angezeigt (siehe Abbildung 2–8). Mit einem einfachen Mausklick schalten Sie zwischen Montagearten und Anzeigemodi um. Die Standardeinstellung ist „aktiviert“.

Hinweis: Nur von Kamera L-DF-5120-F und L-DG-5500-F unterstützt.

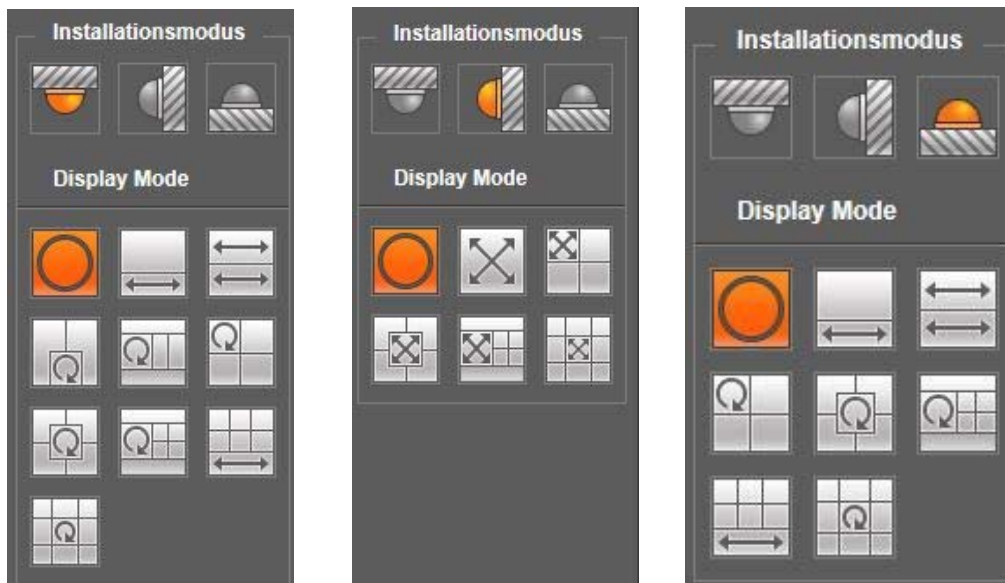












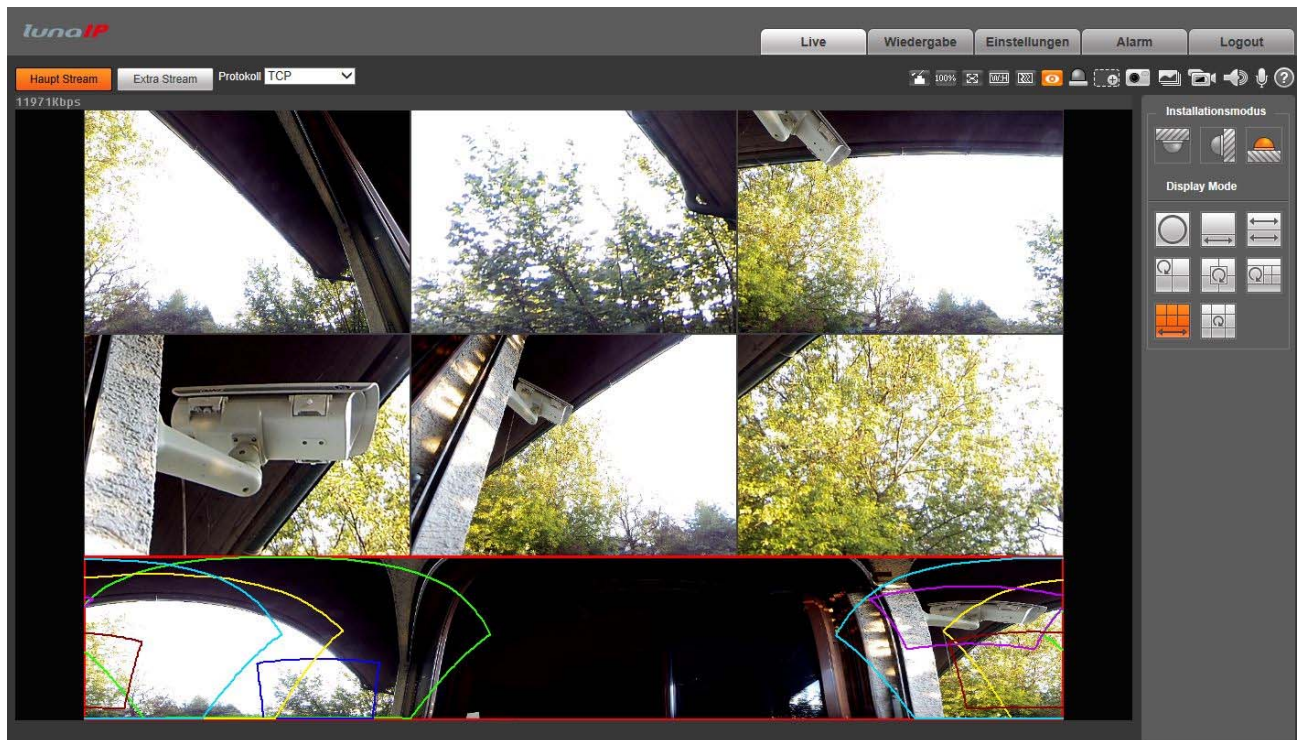
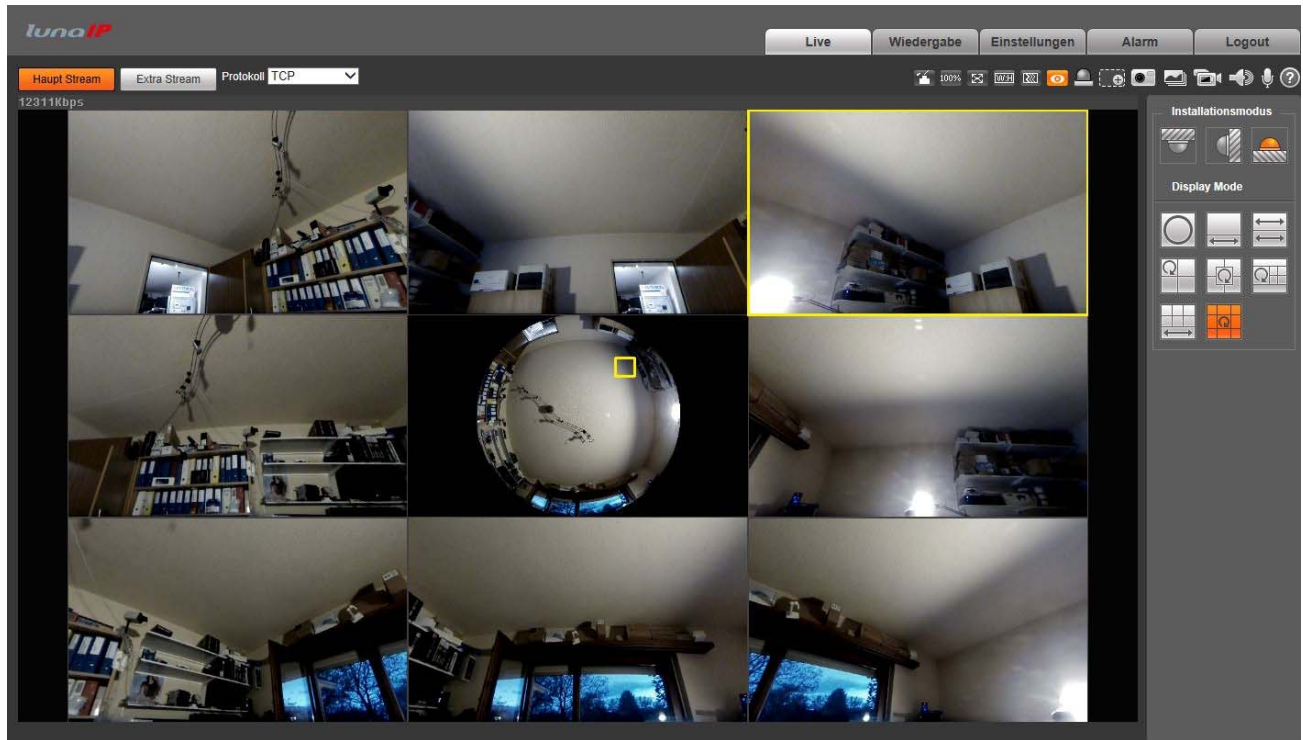


Abbildung 2–8

Einstellung	Hinweis	
Installationsmodus	Drei Montagearten sind verfügbar: Deckenmontage, Wandmontage und Bodenmontage.	
Anzeigemodus	Stellt den Anzeigemodus des aktuellen Bildes dar (Standardeinstellung ist Originalbild). Die Anzeigemodi können je nach den verschiedenen Montagearten unterschiedlich sein. Sie werden wie folgt angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Decke: 1P+1, 2P, 1+2, 1+3, 1+4, 1P+6, 1+8. • Wand: 1P, 1P+3, 1P+4, 1P+8. • Boden: 1P+1, 2P, 1+3, 1+4, 1P+6, 1+8. Hinweis: Standardmässig wird das Originalbild angezeigt, wenn die Montageart umgeschaltet wird.	
Decke/Wand/Boden	 Originalbild	Das Originalbild ohne Dewarping
Decke/Boden	 1P+1	360° erweitertes rechteckiges Panorama + unabhängiges Subbild. Das Subbild und das Subfeld im erweiterten

Einstellung	Hinweis	
		unterstützt auch das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links.
		Zwei verbundene erweiterte rechteckige 180°-Bilder, wobei zwei Subfenster jederzeit ein 360°-Panorama bilden, das auch „Doppelpanorama“ genannt wird. Zwei erweiterte rechteckige Bilder, beide unterstützen das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links. Sie sind miteinander verknüpft.
		Originalbild + 2 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken (bei Bodenmontage ist dieser Anzeigemodus nicht verfügbar).
		Originalbild + 2 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
		Originalbild + 4 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
		Erweitertes rechteckiges 360°-Panorama +6 unabhängige Subbilder. Das Subbild und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung, denn das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt auch das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links.
		Originalbild + 8 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
Wand		Von links nach rechts erweitertes rechteckiges 180°-Bild, das Auf- und Abwärtsbewegungen unterstützt und den vertikalen Sichtwinkel ändert.
		Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +3 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.
		Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +4 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.

Einstellung	Hinweis	
	 <p>1P+8</p>	<p>Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +8 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.</p>




3 PTZ-Steuerung

Hier sehen Sie Richtungstasten, sowie die Schaltflächen für Geschwindigkeit, Zoom, Fokus, Irisblende, Voreinstellung, Tour, Schwenken, Scannen, Muster, Aux ein/aus und PTZ-Einstell. Siehe Abbildung 3–1. Hinweis:

Vergewissern Sie sich vor dem PTZ-Betrieb, dass das PTZ-Protokoll korrekt eingestellt ist. (Siehe Kapitel 5.5.3).

Derzeit unterstützen nur die Kameras L-SA-5203, L-SB-5203, L-SC-5203, L-SD-5203, L-SG-5203 und L-SF-5203, die PTZ-Funktion.

Parameter	Hinweis
PTZ-Richtung	<ul style="list-style-type: none"> PTZ unterstützt acht Richtungen: links/rechts/oben/unten/oben links/oben rechts/unten links/unten rechts.
Geschwindigkeit	Regelt die Schwenkgeschwindigkeit. Je länger die Schrittweite, desto höher die Geschwindigkeit. Die Schrittweite steuert PTZ, Zoom, Fokus und Blende.
 Schnellpositionierung	Zeichnen Sie mit der Maus einen Rahmen im Überwachungsvideo. Die PTZ schwenkt und fokussiert für eine schnelle Positionierung (3D-Positionierung).

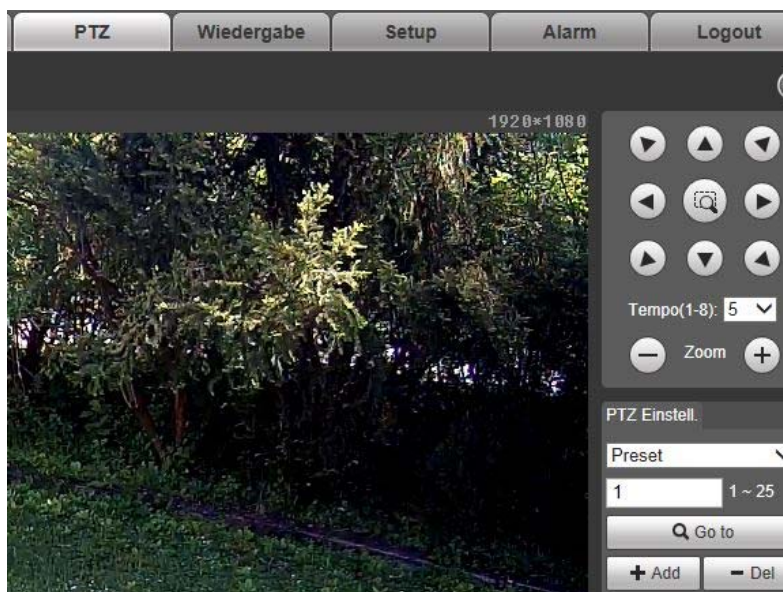


Abbildung 3–1



Abbildung 3–2

Der PTZ-Einstelldialog ist in Abbildung 3–3 dargestellt.
Hier können Sie Scannen, Voreinstellung, Tour, Schema, Assistent, Licht und Wischer (sofern vorhanden), sowie Anzeigekoordinaten einstellen.



Abbildung 3–3

3.1 Scan

Das Scan-Dialogfeld ist in Abbildung 3–4 dargestellt

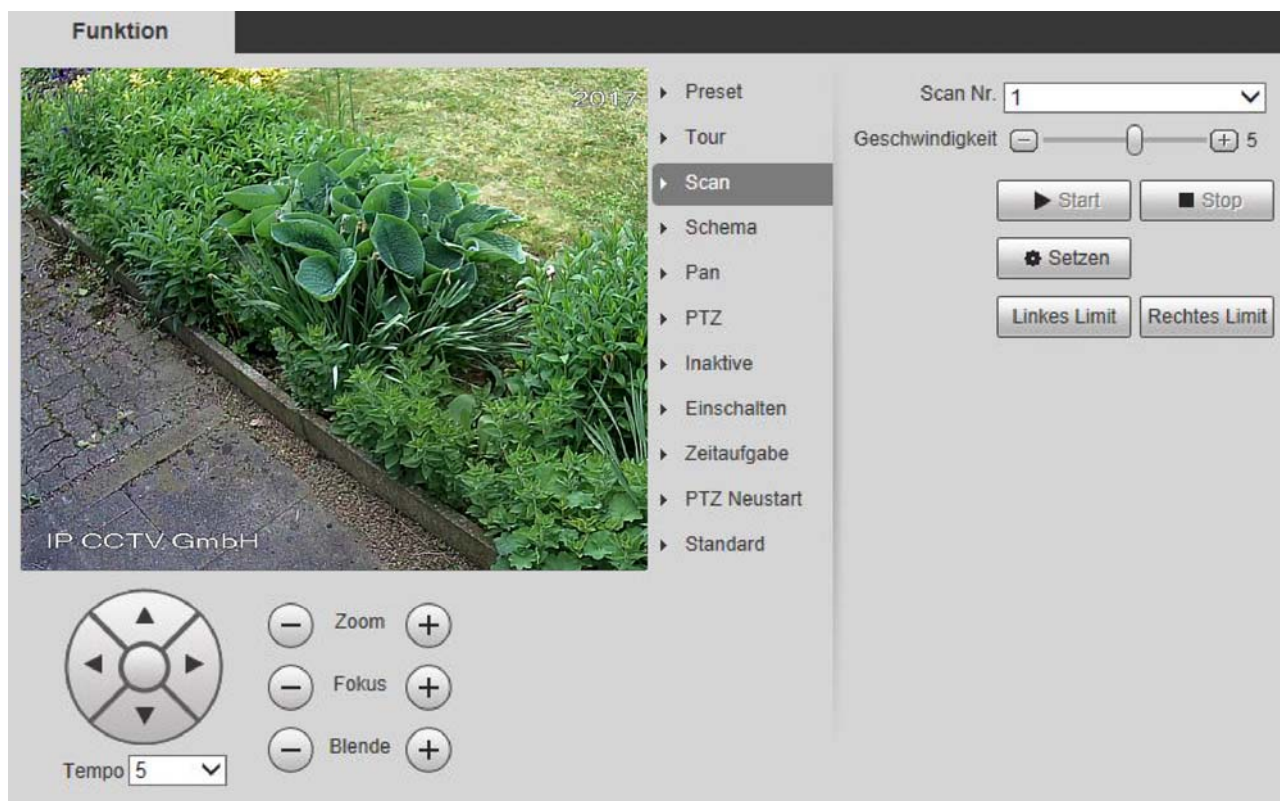




Abbildung 3–4

Folgende Schritte sind zum Scannen nötig:

Schritt 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Setzen“, Anzeige   -Symbol.

Schritt 2. Schieben Sie mit der Richtungstaste nach links, klicken Sie auf „Linkes Limit“, um den linken Rand der Kamera einzustellen.

Schritt 3. Schieben Sie mit der Richtungstaste nach rechts, klicken Sie auf „Rechtes Limit“, um den rechten Rand der Kamera einzustellen.

Schritt 4. Beenden Sie das Einstellen des Scanpfads.

3.2 Voreinstellung

Die Voreinstellung ist in Abbildung 3–5 dargestellt.



Abbildung 3–5

Folgende Schritte sind zum Voreinstellen nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Dialogfeld „Preset“ einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Gehe zu“, und die Kamera schwenkt dann in die voreingestellte Position.

Schritt 3. Schwenken Sie die Kamera mit Hilfe der Richtungstaste, und geben Sie im Dialogfeld „Voreinstellung“ einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 4. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um eine Voreinstellung hinzuzufügen. Der Einstellbereich hängt vom PTZ-Protokoll ab.

3.3 Tour

Das Dialogfeld „Tour“ ist in Abbildung 3–6 dargestellt.

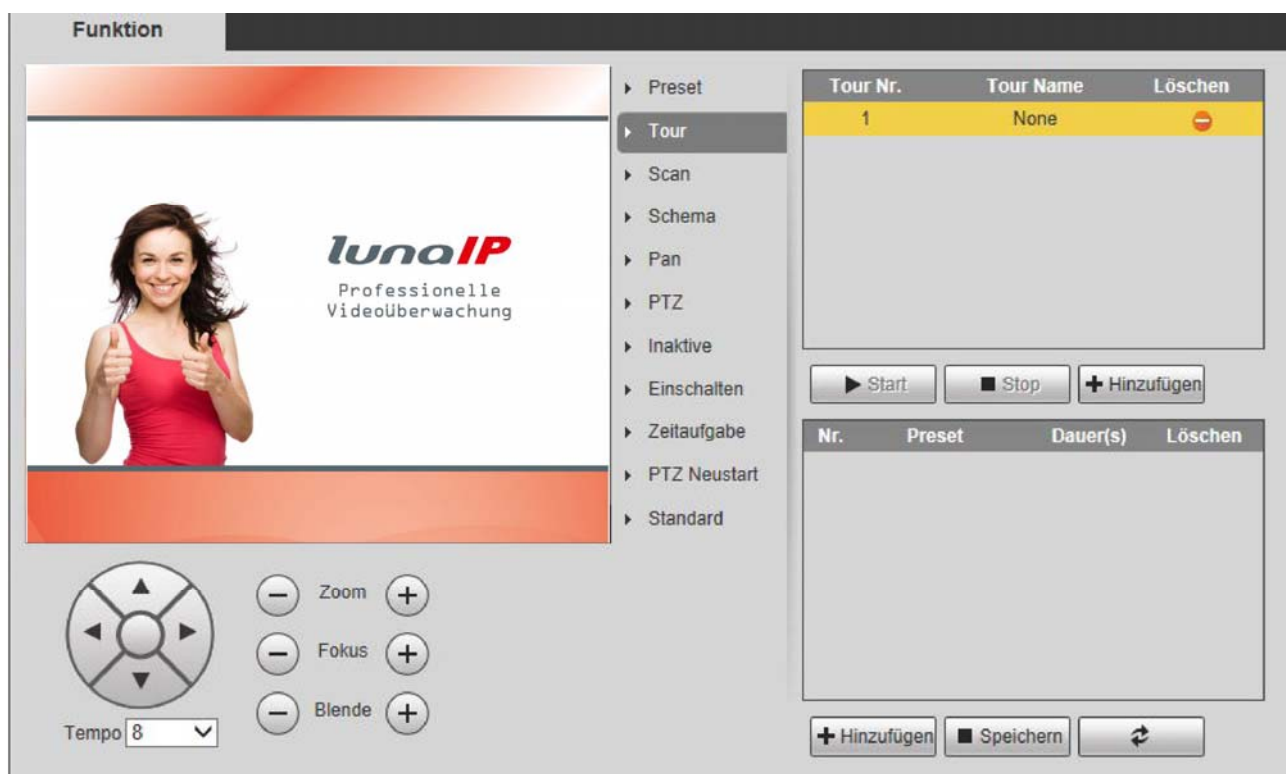


Abbildung 3–6

Folgende Schritte sind zum Einstellen von Tour nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Tour-Dialogfeld einen Wert für den Tourpfad ein.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Der Einstellbereich für Tour hängt vom PTZ-Protokoll ab.

Schritt 3. Geben Sie im Dialogfeld „Voreinstellung“ einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 4. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um eine Voreinstellung zu dieser Tour hinzuzufügen. Wenn Sie

auf  klicken, wird diese Voreinstellung in Tour gelöscht.

Hinweis:

Sie können hier mehr als eine Voreinstellung hinzufügen oder löschen.

3.4 Schema

Das Dialogfeld „Schema“ ist in Abbildung 3–7 dargestellt



Abbildung 3–7

Folgende Schritte sind zum Einstellen von Muster nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Schema-Dialogfeld einen Wert ein und klicken Sie auf „Setzen“.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Start“, um Zoom, Schärfe, Blende oder Bewegung einzustellen.

Schritt 3. Klicken Sie auf „Stop“, um das Einstellen eines Musters zu beenden.

3.5 Inaktiv

Das Dialogfeld „Inaktiv“ ist in Abbildung 3–8 dargestellt.

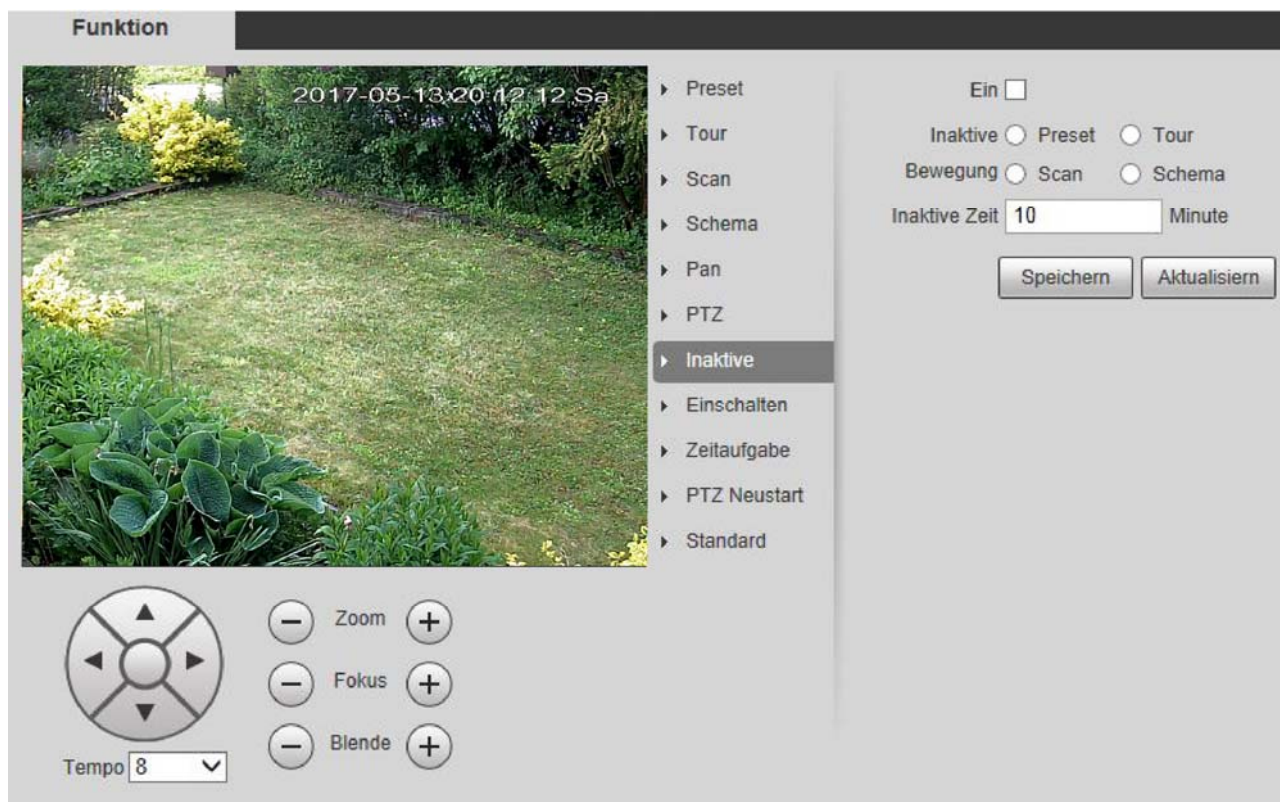


Abbildung 3–8

Folgende Schritte sind zum Einstellen des Assistenten nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Dialogfeld „Inaktiv“ eine Funktion aus.

Geben Sie die Zeit in Minuten ein, nach welcher Zeit der Befehl ausgeführt werden soll

Schritt 2: Vorgang abschliessen durch Drücken von „Speichern“

3.6 Zeitaufgabe

Das Dialogfeld „Zeitaufgabe“ ist in Abbildung 3–9 dargestellt.

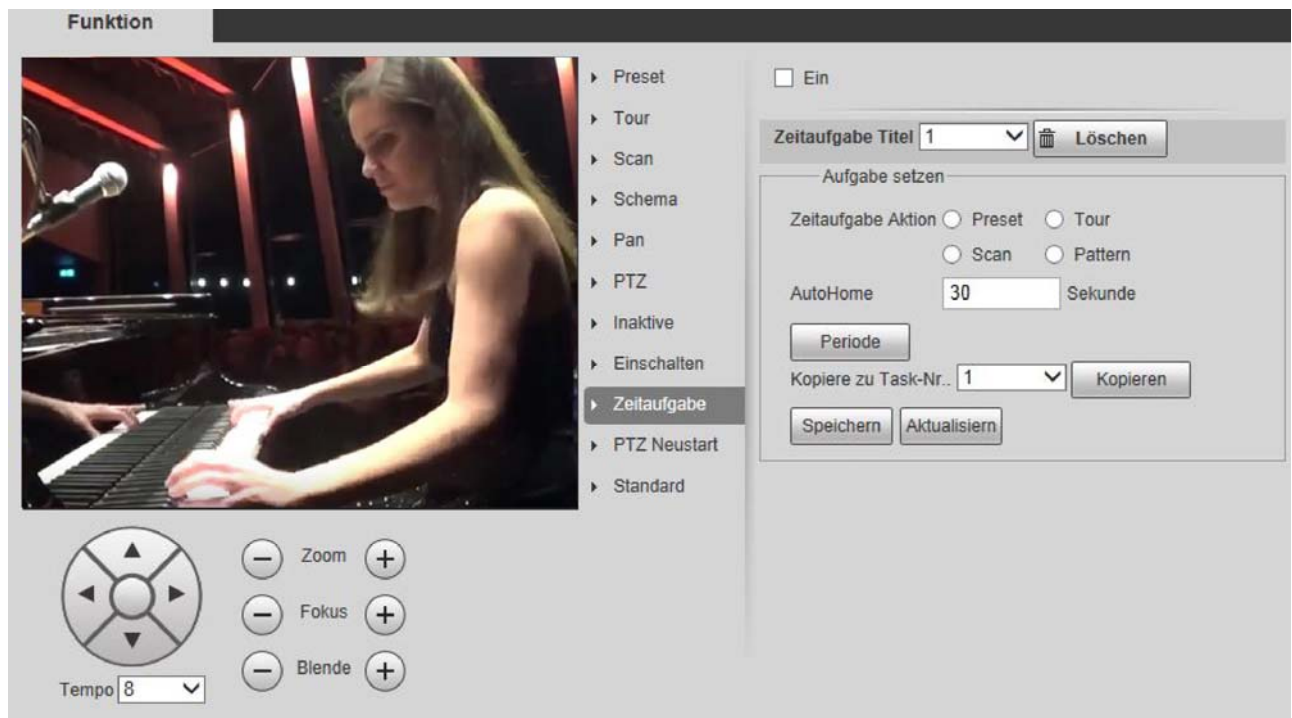


Abbildung 3–9

Folgende Schritte sind zum Einstellen der „Zeiteingabe“ nötig:

- Klicken Sie auf „Ein“ um die Zeiteingabe zu aktivieren.
- Setzen Sie eine Zeitaufgabe
- Unter „Periode“ könne Sie definieren, wann der Zeitaufgaben aktiv sein sollen
- Vorgang abschliessen durch Drücken von „Speichern

4 Wiedergabe

Der Webclient unterstützt die Wiedergabe von Video- und Fotoaufnahmen.

Hinweis:

Vor der Wiedergabe muss der Anwender die Speicherverwaltung gemäss Kapitel 5.4. einstellen.

4.1 Wiedergabe

Das Wiedergabemenü ist in Abbildung 4–1 dargestellt.

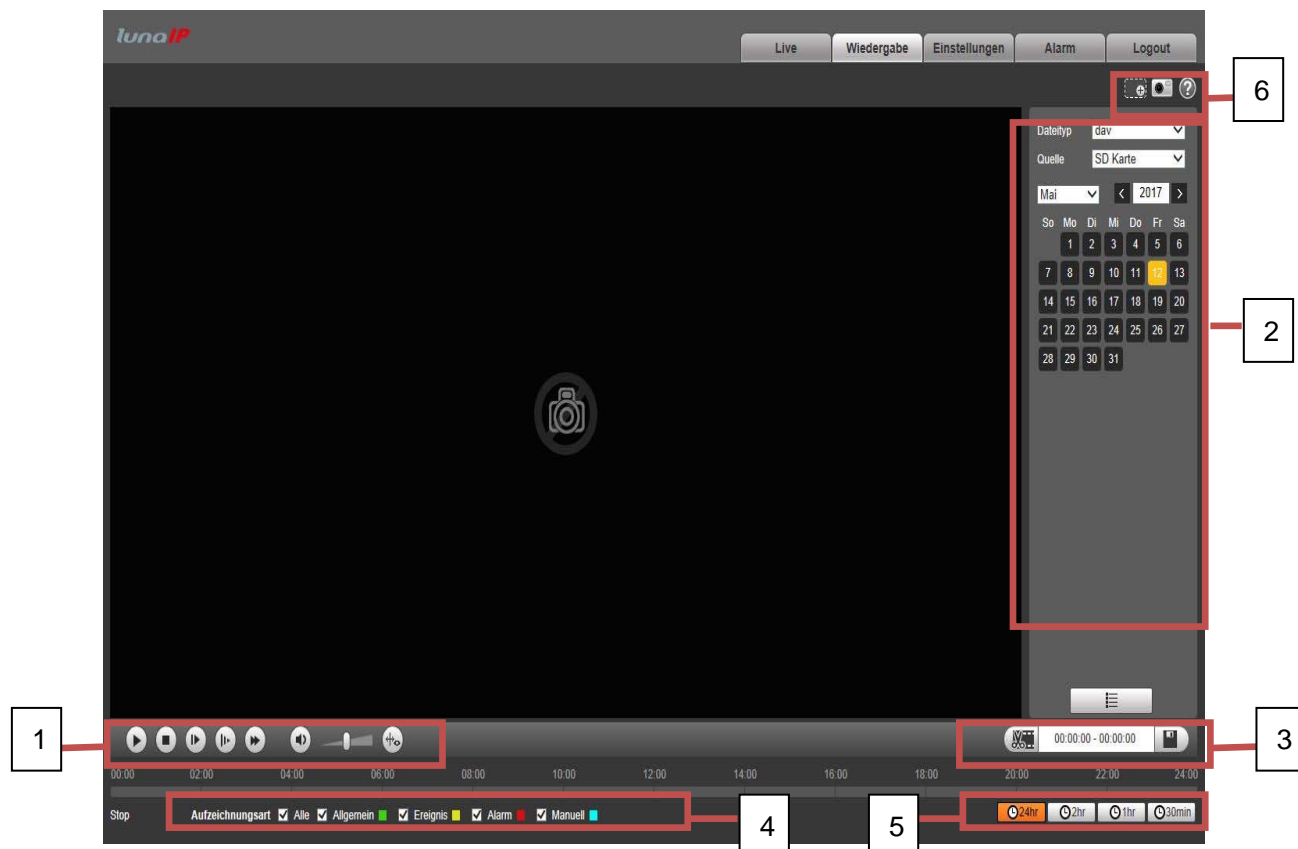


Abbildung 4–1

Das Fenster hat sechs Abschnitte:

- Abschnitt 1: Wiedergabefunktion
- Abschnitt 2: Datei wiedergeben
- Abschnitt 3: Wiedergabedauer schneiden
- Abschnitt 4: Aufnahmetyp
- Abschnitt 5: Zeitspanne
- Abschnitt 6: Assistentenfunktion

4.1.1 Wiedergabefunktion

Die Wiedergabefunktion ist in Abbildung 4–2 dargestellt.

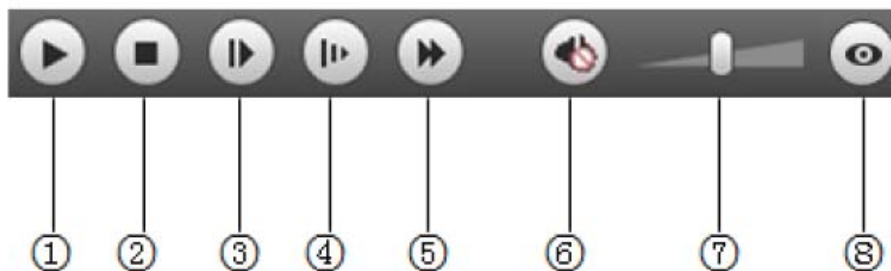


Abbildung 4–2

Parameter	Funktion
① Wiedergabe	Wird diese Schaltfläche angezeigt, bedeutet dies Pause oder dass keine Aufzeichnung wiedergegeben wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum normalen Wiedergabestatus umzuschalten.
② Stopp	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu stoppen.
③ Bild für Bild wiedergeben	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Bild anzuzeigen. Hinweis: Wenn Sie diese Funktion verwenden, sollten Sie die Aufzeichnung anhalten.
④ Langsam	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung langsam wiederzugeben.
⑤ Schnell	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung schnell wiederzugeben.
⑥ Stumm	Wird diese Schaltfläche angezeigt, ist der Ton stumm geschaltet. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur normalen Tonwiedergabe umzuschalten.
⑦ Lautstärke	Klicken Sie mit der linken Maustaste, um die Lautstärke einzustellen.
⑧ Fischaug	Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, kann ein Fischaug-Gerät den Anzeigemodus während der Wiedergabe an die jeweilige Montageart anpassen.

4.1.2 Datei wiedergeben

Blaue Daten im Kalender bedeuten, dass für diese Tage Video- oder Fotoaufnahmen vorhanden sind. Siehe Abbildung 4–3.

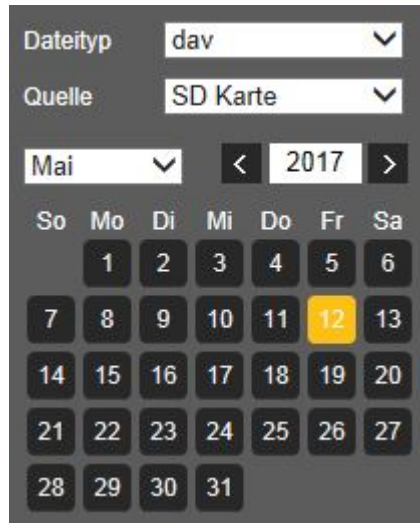


Abbildung 4–3

Parameter	Funktion
Dateityp	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie „dav“ für die Videowiedergabe. Wählen Sie „jpg“ für die Fotowiedergabe.
Datenquelle	Die Standardeinstellung ist SD-Karte.

Schritt 1. Klicken Sie auf ein blaues Datum; die Zeitachse zeigt den Fortschritt der Aufnahmezeit in Farbe an. Grün bedeutet normale Aufnahme, Gelb bedeutet Bewegungserkennungsaufnahme, Rot bedeutet Alarmaufnahme und Blau bedeutet manuelle Aufnahme.

Schritt 2. Klicken Sie auf eine bestimmte Zeit im Fortschrittsbalken, und die Wiedergabe beginnt mit diesem Zeitpunkt. Siehe Abbildung 4–4.

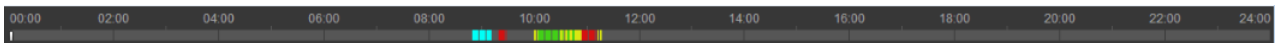






Abbildung 4–4

Schritt 3. Klicken Sie auf Detailliste , die Datei für das ausgewählte Datum wird in der Liste angezeigt.

Schritt 4. Wenn Sie einen Doppelklick auf die Datei in der Liste ausführen, wird sie wiedergegeben und Dateigröße sowie Anfangs- und Endzeit werden angezeigt.



Parameter	Funktion
 Suche	Aufnahmen innerhalb der gesuchten Anfangs- und Endzeiten am jeweiligen Tag.
Download-Format der Aufnahme	Zwei Formate sind möglich: dav, mp4.

Parameter	Funktion
 Download	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahmeformat ist „dav“, klicken Sie auf die Schaltfläche „Download“, um die Datei lokal herunterzuladen. Aufnahmeformat ist „mp4“, klicken Sie auf die Schaltfläche „Download“, um die Datei in das Verzeichnis gemäss Kapitel 5.1.2.5 herunterzuladen. Hinweis: Das System unterstützt Herunterladen und Wiedergabe von MP4-Dateien nicht.
 Zurück	Klicken Sie auf die Zurück-Schaltfläche, um wieder zur Kalenderansicht zu gelangen.



4.1.3 Wiedergabe schneiden

Hinweis: Die Funktion „Wiedergabe schneiden“ hält die Videowiedergabe automatisch an, da „Wiedergabe schneiden“ und Wiedergabe nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.

Schritt 1. Klicken Sie auf der Zeitachse auf die Anfangszeit. Dieser Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 2. Bewegen Sie die Maus zum Schneiden-Symbol . Sie werden gebeten, die Anfangszeit auszuwählen. Klicken Sie auf das Schneiden-Symbol , um das Schneiden abzuschliessen.

Schritt 3. Klicken Sie auf der Zeitachse auf die Endzeit für die Wiedergabe. Dieser Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 4. Bewegen Sie die Maus zum Schneiden-Symbol . Sie werden aufgefordert, die Endzeit auszuwählen. Klicken Sie auf das Schneiden-Symbol , um das Schneiden abzuschliessen.

Schritt 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“, um die geschnittene Datei im Verzeichnis gemäss Kapitel 5.1.2.5 zu speichern. Siehe Abbildung 4–5.

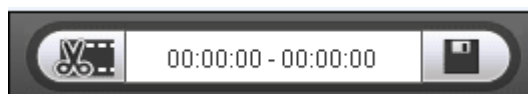


Abbildung 4–5

4.1.4 Aufnahmetyp

Nach der Auswahl des Aufnahme-Dateityps wird nur die ausgewählte Datei im Fortschrittsbalken und in der Dateiliste angezeigt. Anwender können den Aufnahme-Dateityp, der angezeigt werden soll, auch über das Dropdown-Menü oberhalb der Dateiliste auswählen. Siehe Abbildung 4–6.



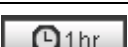
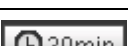


Abbildung 4–6

4.1.5 Zeitspanne



Abbildung 4–7



Parameter	Funktion
 24 Stunden	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 24 Stunden.
 2 Stunden	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 2 Stunden.
 1 Stunde	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 1 Stunde.
 30 Min.	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 30 Minuten.

4.1.6 Assistentenfunktion

Die Assistentenfunktion für die Videowiedergabe ist in Abbildung 4–8 dargestellt



Abbildung 4–8

Parameter	Funktion
 Einzoomen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Video in Originalgrösse angezeigt wird, und Sie klicken auf diese Schaltfläche, können Sie in jeden Bereich hineinzoomen. Wird das Video nicht in der Originalgrösse angezeigt, wird diese durch einen Mausklick wiederhergestellt. • Durch einen Klick auf diese Schaltfläche können Sie zum Einzoomen scrollen.
 Foto	Durch einen Klick auf diese Schaltfläche können Sie ein Foto von dem wiedergegebenen Video aufnehmen. Das Foto wird in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.

4.2 Bildwiedergabe

Das Bildwiedergabemenü des Webclients bietet die folgenden drei Funktionen:

Parameter	Funktion
1	Wiedergabemenü
2	Wiedergabedateimenü
3	Fotodateitypmenü

Siehe Abbildung 4–9.




Abbildung 4–9

4.2.1 Wiedergabe



Abbildung 4–10

Das Standardsymbol ist , und es bedeutet Pause oder keine Bildwiedergabe. Klicken Sie auf die

Wiedergabeschaltfläche, um zur normalen Wiedergabe umzuschalten. Das Symbol ändert sich zu . Klicken Sie darauf, um die Wiedergabe anzuhalten.

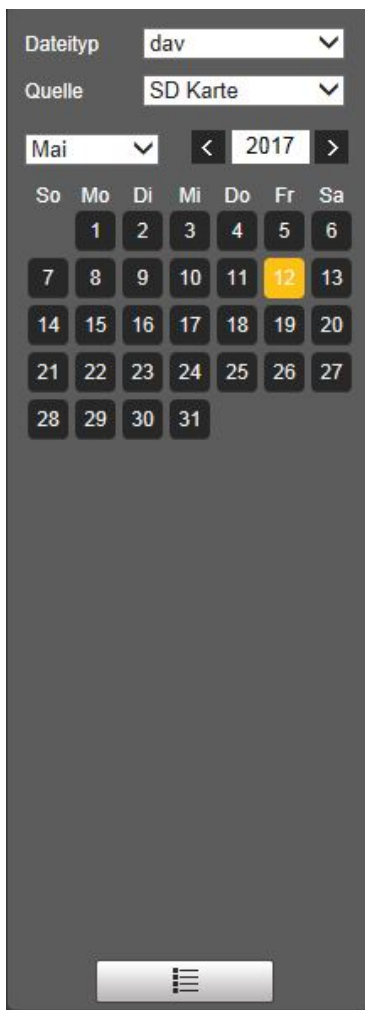





Abbildung 4–11

Schritt 1. Klicken Sie auf die Dateiliste , wählen Sie ein Foto des Datums.

Schritt 2. Führen Sie einen Doppelklick auf das Foto in der Dateiliste aus, um das Foto anzuzeigen.

Parameter	Funktion
 Suche	Alle Fotos innerhalb der gesuchten Anfangs- und Endzeiten am jeweiligen Tag.
 Download	Klicken Sie auf die Herunterladen-Schaltfläche, um die Fotodatei lokal herunterzuladen.
 Zurück	Klicken Sie auf die Zurück-Schaltfläche, um wieder zur Kalenderansicht zu gelangen und eine neue Zeit zu wählen.

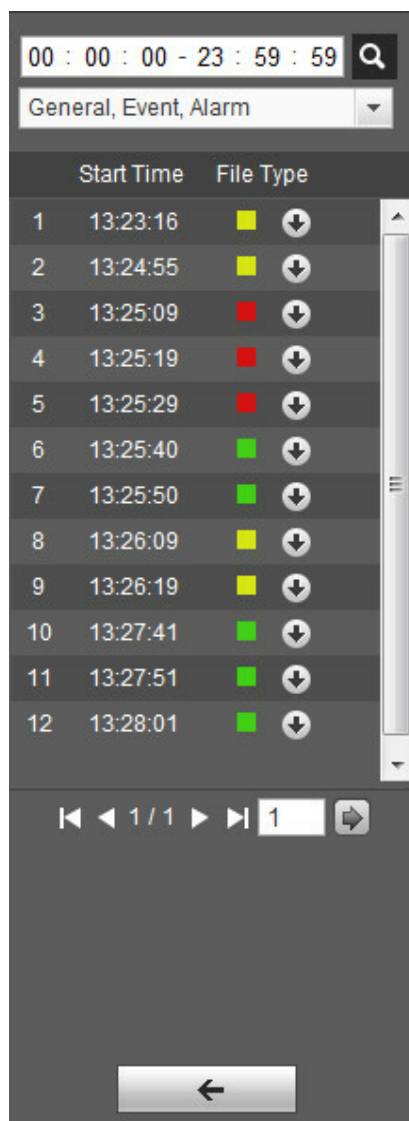


Abbildung 4–12

4.2.3 Foto Typ

Nachdem Sie den Dateityp der Fotodatei ausgewählt haben, werden in der Dateileiste nur Dateien des ausgewählten Typs angezeigt. Anwender können den Foto-Dateityp, der angezeigt werden soll, auch über das Dropdown-Menü oberhalb der Dateiliste auswählen. Siehe Abbildung 4–13.



Abbildung 4–13

5 Einrichtung

Die Webclient-Konfiguration unterstützt Kamera, Netzwerk, Zeit, Speicher, System und Anzeige von Systeminformationen.

5.1 Kamera

5.1.1 Bedingungen

Hier zeigen Sie Geräteeigenschaften an. Möglicherweise gibt es je nach Netzwerkkameraserie geringfügige Unterschiede. Die Einstellungen werden unmittelbar gültig. Siehe Abbildung 5–1.

Hinweis: Nur ein Gerät mit motorisiertem Zoomobjektiv bietet die Zoom- und Fokusfunktion.

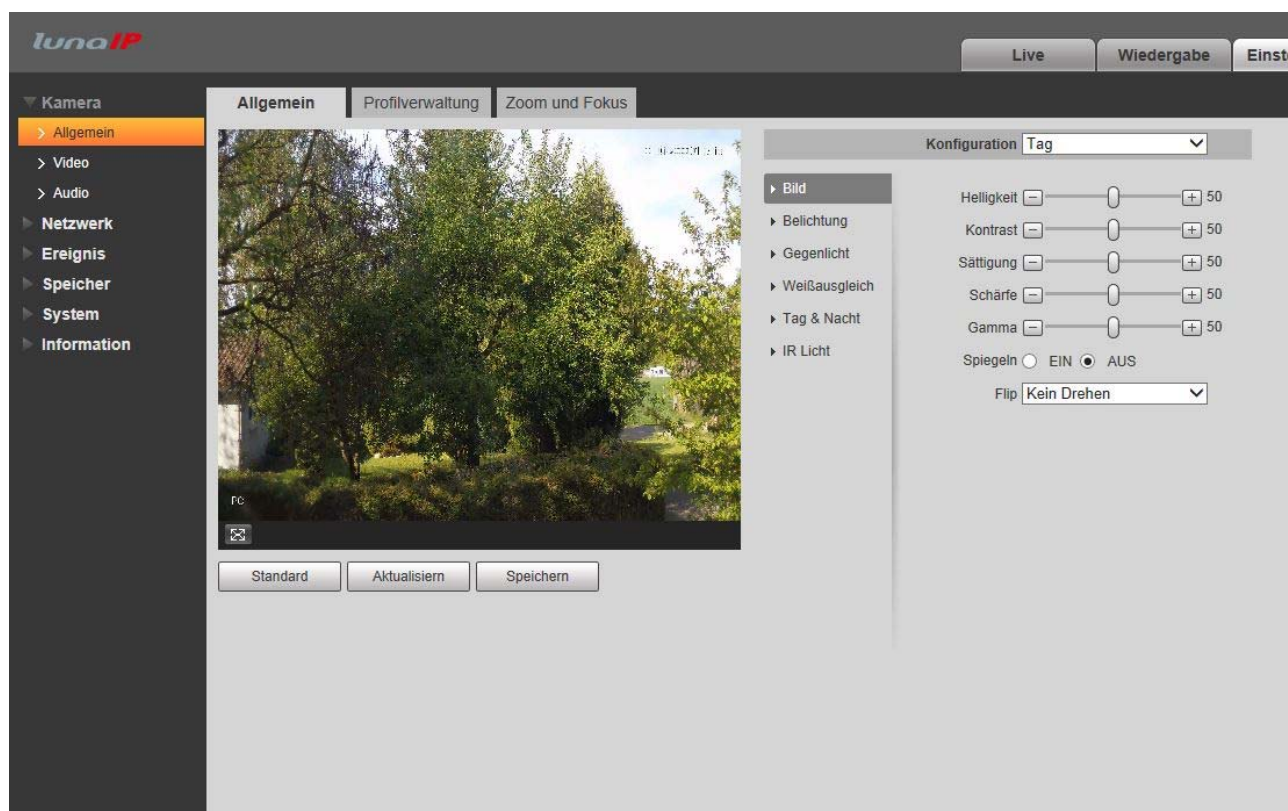


Abbildung 5–1


Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Konfiguration	Sie können Normal-, Tag und Nachtmodus wählen. Dann können Sie die Konfiguration einstellen und ihre Wirkung anzeigen.
Helligkeit	Dient der Einstellung der Helligkeit des Überwachungsfensters. Sie können diesen Wert anpassen, wenn das Video zu dunkel oder zu hell ist. Je höher der Wert, desto heller ist das Video. Bei Eingabe des Wertes werden der helle und

Parameter	Funktion
	dunkle Bereich des Videos entsprechend eingestellt. Bitte beachten Sie, dass das Video trüb werden kann, wenn der Wert zu hoch ist. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
Kontrast	Hier wird der Kontrast des Überwachungsfensters eingestellt. Je höher der Wert, desto grösser ist der Kontrast. Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Helligkeit des gesamten Videos in Ordnung ist, jedoch der Kontrast nicht stimmt. Bitte beachten Sie, dass das Video trüb werden kann, wenn der Wert zu niedrig ist. Ist der Wert zu hoch, so sind die dunklen Bereiche nicht hell genug, während die hellen Bereich überbelichtet sind. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
Sättigung	Hier wird die Sättigung des Überwachungsfensters eingestellt. Je höher der Wert, desto gesättigter ist die Farbe. Dieser Wert hat keinen Einfluss auf die allgemeine Helligkeit des gesamten Videos. Die Farbe kann zu kräftig werden, wenn der Wert zu hoch eingestellt ist. Für den Graubereich des Videos kann es zu Verzerrungen kommen, falls der Weissabgleich nicht korrekt eingestellt ist. Bitte beachten Sie, dass das Video möglicherweise nicht attraktiv aussieht, falls der Wert zu niedrig ist. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
Schärfe	Der Wert stellt den Rand des Videos ein. Je grösser der Wert, desto schärfer ist der Rand. Bitte beachten Sie, dass Sie Störungen haben, falls der Wert zu hoch eingestellt ist. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
Gamma	Dieser Schwellwert ändert die Bildhelligkeit hauptsächlich nichtlinear und verbessert die Dynamik der Anzeige. Je höher dieser Wert ist, desto heller das Bild, und umgekehrt. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
Anti-Flimmern	<ul style="list-style-type: none"> ● Aussenmontage: In diesem Modus können Sie die Belichtungsart umschalten, um den Effekt der entsprechenden Belichtungsart zu erhalten. ● 50 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 50 Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt. ● 60 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 60Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt.
Belichtung	Hinweis: Nur wenn Anti-Flimmern auf Aussenbereich eingestellt ist, ist die Belichtungsart verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ● Auto: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die allgemeine Helligkeit des Videos kann sich entsprechend den unterschiedlichen Umgebungen automatisch innerhalb des richtigen Belichtungsbereichs ändern. Je höher der Maximalwert für die Verstärkung ist, desto geringer ist das Rauschen.

Parameter	Funktion
	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenig Rauschen: <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die allgemeine Helligkeit des Videos kann sich entsprechend den unterschiedlichen Umgebungen automatisch innerhalb des richtigen Belichtungsbereichs ändern. Je höher der Maximalwert für die Verstärkung ist, desto geringer ist das Rauschen. ◆ In der gleichen Umgebung ist das Rauschen im rauscharmen Modus geringer als im Automatikmodus. ● Wenig Bewegungsunschärfe <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die allgemeine Helligkeit des Videos kann sich entsprechend den unterschiedlichen Umgebungen automatisch innerhalb des richtigen Belichtungsbereichs ändern. Je niedriger der Maximalwert für die Belichtung ist, desto geringer ist die Bewegungsunschärfe. ◆ In der gleichen Umgebung ist das Rauschen im Modus mit wenig Bewegungsunschärfe geringer als im Automatikmodus. ● Manuell <ul style="list-style-type: none"> ◆ Zur Anzeige des manuellen Belichtungswerts.
Autom. Irisblende	<p>Stellen Sie vor dem Konfigurieren sicher, dass sie die automatische Iris installiert haben.</p> <p>Markieren Sie das Kästchen vor „AN“ , um diese Funktion zu aktivieren. Die automatische Iris kann sich verstellen, wenn sich die Lichtbedingungen ändern. Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, ist die Iris maximal offen. Das System fügt die automatische Iris-Funktion nicht zur Belichtungssteuerung hinzu. Diese Funktion ist standardmässig aktiviert .</p>
Weissabgleich	<p>Dient der Einstellung des Weissabgleichs. Wirkt sich auf die allgemeine Farbe des Videos aus. Diese Funktion ist standardmässig aktiviert .</p> <p>Wählen Sie die unterschiedlichen Szenenmodi wie Auto, sonnig, bewölkt, Zuhause, Büro, Nacht, Aus usw. Zur Einstellung der besten Videoqualität.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auto: Der automatische Weissabgleich ist aktiviert. Das System kompensiert die Farbtemperatur automatisch, damit die Farbe des Videos einwandfrei ist. ● Sonnig: Grenzwert des Weissabgleichs ist der Modus Sonnig. ● Nacht: Grenzwert des Weissabgleichs ist der Nachtmodus. ● Kundenspezifisch: Sie können die Verstärkung des roten/blauen Kanals einstellen. Der Wert reicht von 0 bis 100. ● Aussenmontage: Der Schwellwert für den Weissabgleich ist für den Aussenbereich eingestellt.
Tag und Nacht	<p>Schaltet den Tag/Nacht-Modus unabhängig von der Konfigurationsdatei um. Die Standardeinstellung ist „Auto“.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Farbe: Gerät gibt Video in Farbe aus. ● Auto: Automatische Geräteumschaltung zwischen Farbe und S/W Video entsprechend Gerätefunktion (allgemeine Helligkeit des Videos oder IR-Licht). ● S/W: Gerät gibt Video in Schwarz/Weiss aus. ● Sensoreingang: Für den externen Anschluss an IR-Leuchte zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus. <p>Hinweis: Nur wenige Nicht-IR-Geräte unterstützen die Sensoreingangsfunktion.</p>
Empfindlichkeit	<p>Stellt die Empfindlichkeit des Farbe/Schwarzweiss-Umschalters ein. Es gibt niedrige, mittlere und hohe Empfindlichkeit. Die Standardeinstellung ist mittel.</p>

Parameter	Funktion
	Hinweis: Nur verfügbar, wenn Tag/Nacht auf Auto steht.
Verzögerung	Stellt den Verzögerungswert für den Farbe/Schwarzweiss-Umschalter ein. Der Einstellbereich reicht von 2 bis 10, die Standardeinstellung ist 6. Hinweis: Nur verfügbar, wenn Tag/Nacht auf Auto steht.
Gegenlicht	BLC wird bei Gegenlicht verwendet. <ul style="list-style-type: none"> ● SSA <ul style="list-style-type: none"> ◆ Bei Gegenlicht kann SSA automatisch die Helligkeit von hellen Bereichen absenken und die Helligkeit von dunklen Bereichen je nach der Umgebungshelligkeit erhöhen und so versuchen deutlich zu machen, was das Bild zeigt. ● BLC <ul style="list-style-type: none"> ◆ Standard-BLC: automatische Belichtung entsprechend der Szene. ◆ Benutzerspezifisch: Wählen sie den Bereich für die Belichtung aus, um die Helligkeit für den ausgewählten Bereich korrekt einzustellen. ● WDR <ul style="list-style-type: none"> ◆ Für die WDR-Szene kann diese Funktion die sehr hellen Bereiche abschwächen und die Helligkeit der dunkleren Bereiche verbessern. Damit können Sie diese beiden Bereich gleichzeitig anzeigen. Der Wert kann im Bereich 1 bis 100 eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 50. ◆ Wenn Sie die Kamera aus dem Nicht-WDR-Modus in den WDR-Modus umschalten, kann das System einige Sekunden Aufnahme verlieren. ● HLC <ul style="list-style-type: none"> ◆ Nach der Aktivierung der HLC-Funktion schwächt das Gerät die Helligkeit der hellsten Bereiche entsprechend dem HLC-Steuerpegel ab. Das reduziert den Bereich des Lichthofs und verringert die Helligkeit des gesamten Videos. Der Wert kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 50, wenn HLC aktiviert ist. ● Aus Hinweis: Deaktiviert die BLC-Funktion. Bitte beachten Sie, dass diese Funktion standardmässig deaktiviert ist.
3D-NR	Dieser Schwellwert gilt hauptsächlich für Multiframe-Bildverarbeitung (mindestens 2 Bilder). Es vermindert das Rauschen mit Informationen zwischen einem Bild und dem vorhergehenden Bild. Je höher der Wert, desto besser ist die Rauschminderung. Die Standardeinstellung ist „aktiviert“. Der Wert für die Rauschminderung kann im Bereich 0 bis 100 eingestellt werden. Der empfohlene Wert liegt im Bereich von 40 bis 60. Der Standardwert ist 50.
EIS	Realisiert die elektronische Antijitter-Funktion anhand eines Algorithmus, der den Unterschied zwischen zwei Bildern analysiert. Dadurch wird das Problem des Verwackelns während der Verwendung gelöst, und das Bild wird viel klarer. Die Standardeinstellung ist „aus“.
Entfeuchtungsmodus	Das Bildqualität geht zurück, wenn das Gerät bei Nebel oder Staub betrieben wird. In diesem Fall kann Auto-Dewarp auf das Bild angewendet werden. Je nach Stärke des Nebels können manuell verschiedene Intensitätsstufen eingestellt werden, um die Bildauflösung anzupassen. Die Standardeinstellung

Parameter	Funktion
	ist „aus“.
Spiegeln	Video vertikal umkehren. Diese Funktion ist standardmässig deaktiviert.
Vollbildtest	Klicken Sie auf die Schaltfläche  im Videofenster, um den Vollbildtest zu starten.
Standardwerte	Hier wird die Standardeinstellung des Gerätes eingestellt.
Abbruch	Hier werden die Einstellungen im aktuellen Dialogfeld annulliert und die zuvor gespeicherten Werte werden wiederhergestellt.
Speichern	Konfiguration speichern

Das Profilmanagement stellt drei Betriebsarten zur Verfügung: „Normal“, „Immer“ und „Plan“. Wenn Sie „Normal“ wählen, wird das Video normal konfiguriert (siehe Abbildung 5–2).

Abbildung 5–2

Wenn Sie „Immer“ wählen, müssen Sie entweder „Tag“ oder „Nacht“ wählen, und das Video wird entsprechend konfiguriert (siehe Abbildung 5–3).

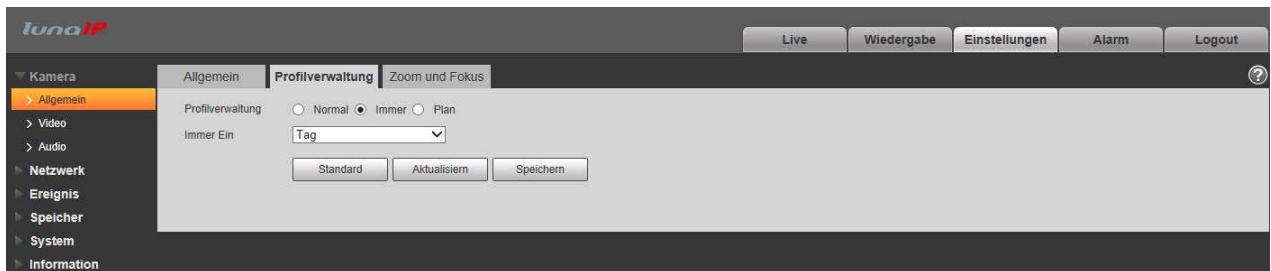


Abbildung 5–3

Wenn Sie „Plan“ wählen, können Sie Tag- und Nachtintervalle detailliert auswählen (siehe Abbildung 5–). Sie können 0:00 ~ 12:00 als Tag und 12:00 ~ 24:00 als Nacht einstellen.

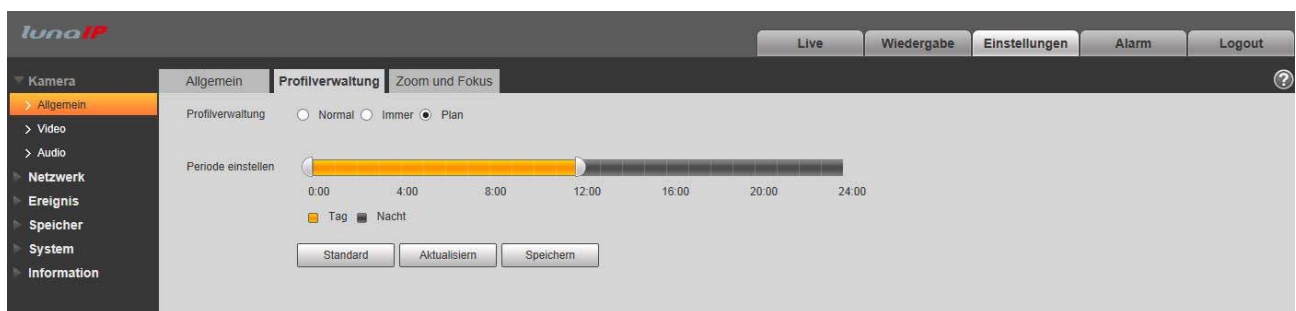


Abbildung 5–4

Wichtiger Hinweis

- Die Einstellung wird wirksam, sobald Sie auf „Speichern“ geklickt haben.
- Die Option „WDR“ wird nur angezeigt, wenn die Kamera WDR unterstützt. Das System unterstützt keine Langzeitbelichtung und keinen rauscharmen Modus.

5.1.2 Zoom und Fokus

Hinweis: Nur Geräte mit motorisiertem Varioobjektiv unterstützen die Fokus- und Zoomfunktion.

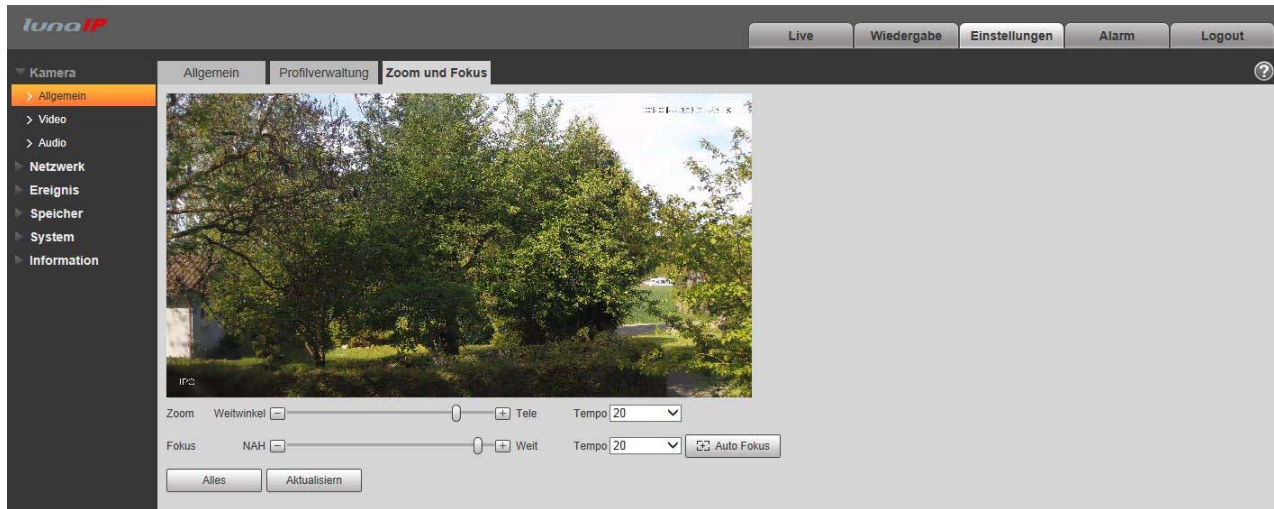


Abbildung 5–5

Parameter	Funktion
Zoom	Stellen Sie die Brennweite ein, indem Sie auf „+“ und „–“ klicken oder lange drücken. Mit „Geschwindigkeit“ wird eingestellt, um wie viel die Brennweite mit einem Klick verändert wird. Hinweis: Nach der Einstellung des Zooms fokussiert das Gerät automatisch.
Fokus	Die Objektivauflösung stellen Sie ein, indem Sie auf „+“ und „–“ klicken oder lange drücken. Mit „Geschwindigkeit“ wird eingestellt, um wie viel die Brennweite mit einem Klick verändert wird.
Autofokus	Klicken Sie darauf, um die Bildauflösung automatisch einzustellen.
Zurücksetzen	Hiermit wird das Objektiv in die 0-Stellung zurückgesetzt. Sie können dadurch einen kumulativen Objektivfehler eliminieren. Hinweis: Verwenden Sie „Zurücksetzen“, wenn das Bild unscharf ist oder nachdem Sie „Zoom und Fokus“ häufig verwendet haben.
Aktualisieren	Hiermit werden die Position des Objektivs und des Zeichenbereichs von „Zoom und Fokus“ synchronisiert.

5.1.3 Video

5.1.3.1 Video-Bitrate

Nachstehend ist das Video-Bitrate-Menü dargestellt. Siehe Abbildung 5–4.

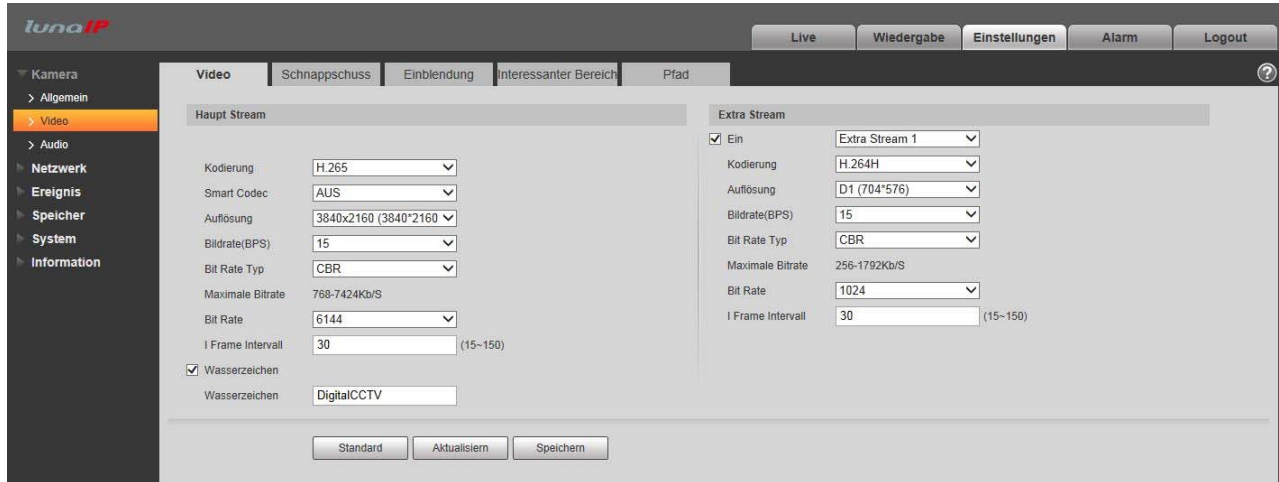


Abbildung 5–4

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Extra-Stream aktivieren	Markieren Sie das Kästchen, um die Extra-Stream-Funktion zu aktivieren. Diese Funktion ist standardmässig aktiviert.
Code-Stream Typ	„ACF“ (ACF) bedeutet, dass unterschiedliche Bildraten aufgezeichnet werden. Es gibt zwei Optionen: VBR und CBR. Beachten Sie, dass Sie als Videoqualität den VBR-Modus einstellen können. Hinweis: Die Weboberflächen unterstützen die Einstellung von Bewegungserkennung und Alarmcode-Stream nicht.
Codierung	Es gibt fünf Optionen: H.264 (Hauptprofil), H.264H (Hochprofil), H.264B (Basisprofil), H.265 (Hauptprofil) und MJPG. <ul style="list-style-type: none"> ● H.264 und H.264H sind beide H264-Bitraten. H.264 ist die Codierung für das Hauptprofil. Sie müssen die Extra-Stream-Funktion in Ihrer Kamera aktivieren und als Auflösung CIF einstellen. Dann können Sie über ein Blackberry-Handy überwachen. ● H.265 ist die Codierung für das Hauptprofil. ● MJPEG Bei dieser Codierung benötigt das Video eine grössere Bitrate, um die Videoauflösung zu gewährleisten. Sie können die maximale Bitrate anstelle des empfohlenen Wertes verwenden, um ein besseres Ausgabevideo zu erhalten.

Parameter	Funktion
Auflösung	Es stehen mehrere Auflösungen zur Verfügung. Treffen Sie Ihre Auswahl in der Aufklappliste. Für jede Auflösung wird ein anderer Wert für die Bitrate empfohlen. Hinweis: Wenn sich das Video im Schwenkstatus befindet, können Sie keine höhere Auflösung als 1080p einstellen.
Bildrate (FPS)	PAL: 1~25 fps, 1~50 fps NTSC: 1~30 fps oder 1~60 fps. Die Bildrate kann je nach den verschiedenen Auflösungen abweichen.
Bitrate Typ	Es gibt zwei Optionen: VBR und CBR. Beachten Sie, dass Sie als Videoqualität den VBR-Modus einstellen können. Im MJPEG-Modus ist nur CBR verfügbar.
Empfohlene Bitrate	Die empfohlene Bitrate gemäss eingestellter Auflösung und Bildrate.
Bitrate	<ul style="list-style-type: none"> ● In CBR ist die Bitrate hier der Höchstwert. Für dynamisches Video muss das System Bildrate oder Videoqualität herabsetzen, um den Wert zu gewährleisten. ● Der Wert ist im VBR-Modus ungültig. ● Siehe empfohlene Bitrate in den detaillierten Informationen.
SVC	Bildrate kann schichtweise codiert werden. Es ist flexibles Codiervorgehen. Standard ist 1 für 1 Schicht. Sie können auch 2, 3, 4 Schichten einstellen.
I Frame	Hier stellen Sie den Wert für P-Frame zwischen zwei I-Frames ein. Der Wert kann im Bereich 1 bis 150 eingestellt werden. Der Standardwert ist 50. Der empfohlene Wert ist Bildrate x 2.
Wasserzeichen-Einstellungen	Durch die Kalibrierung des Wasserzeichens sehen Sie, ob das Video modifiziert wurde. Wählen sie die Funktion „Wasserzeichen“. Das Standardwasserzeichen ist „Digital CCTV“. Für das Wasserzeichen können Sie nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ und maximal 128 Zeichen verwenden.

5.1.3.2 Foto

Das Menü Momentaufnahme ist in Abbildung 5–5 dargestellt.



Abbildung 5–5

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Foto Typ	Es sind zwei Modi verfügbar: „Allgemein“ und „Ereignis“.
Bildgrösse	Entspricht der Auflösung des Fotos (Haupt-Stream oder Extra-Stream).
Qualität	Hier stellen Sie die Bildqualität ein. Es gibt sechs Stufen.
Intervall	Hier stellen Sie die Foto Frequenz ein. Optional 1–7 s/Foto, benutzerspezifisch.

5.1.3.3 Video-Overlay

Das Menü Einblendung ist in Abbildung 5-9 bis 5-13 dargestellt.

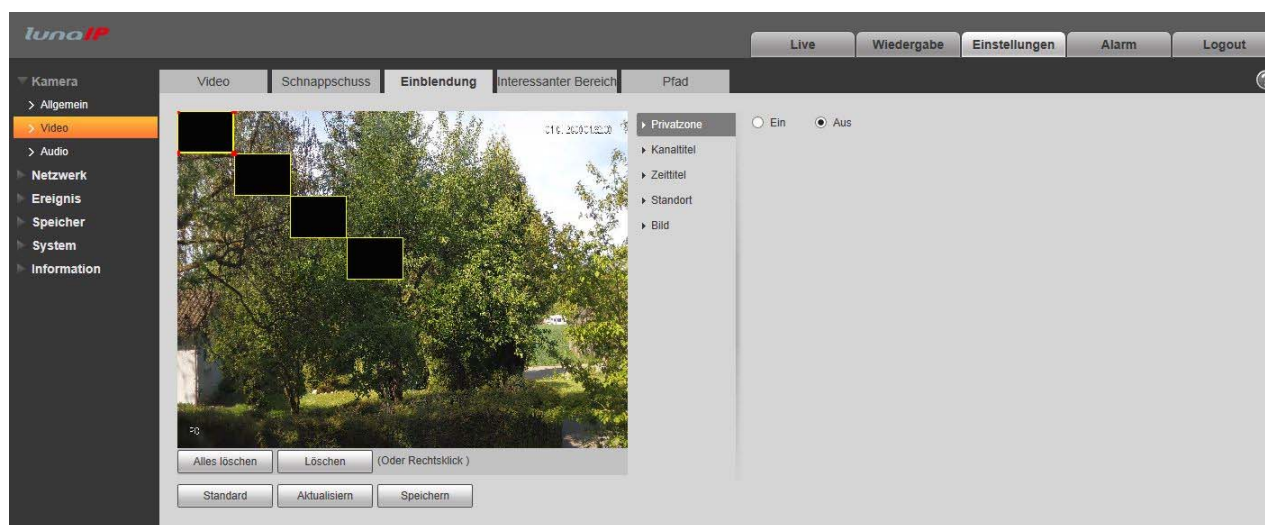


Abbildung 5–9

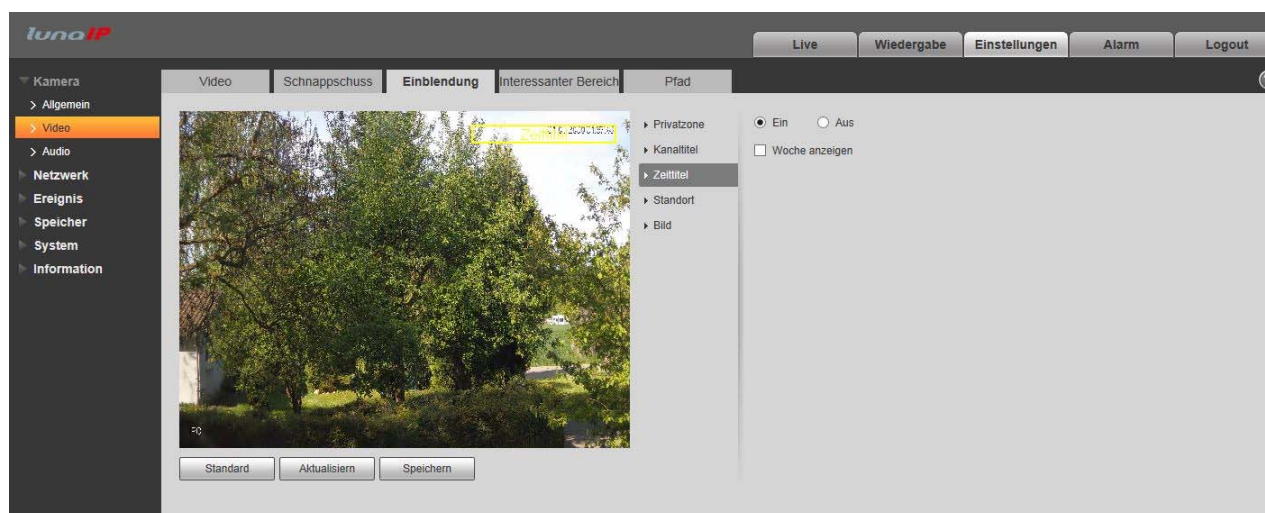


Abbildung 5–10

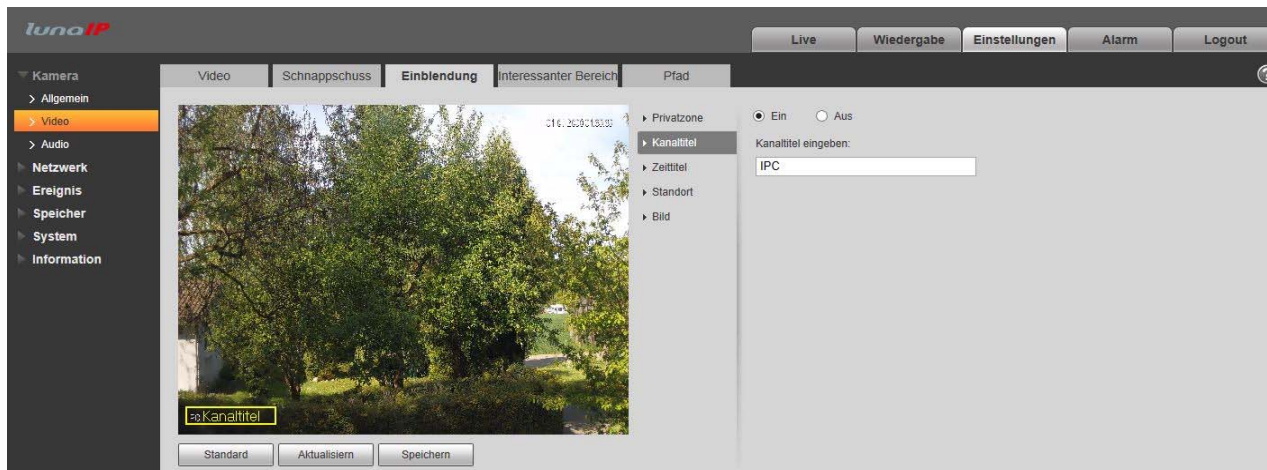


Abbildung 5–11

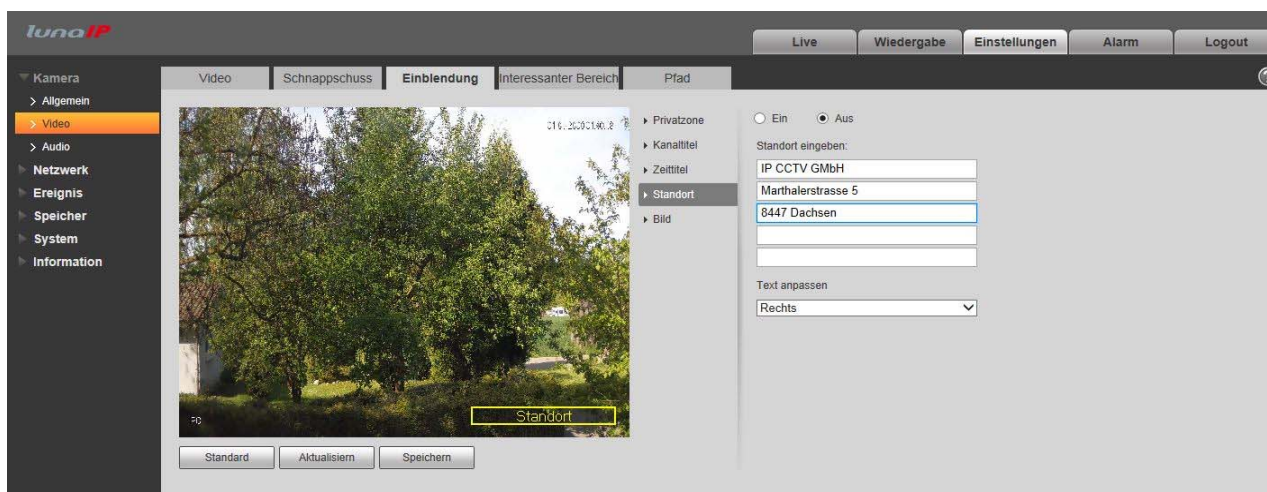


Abbildung 5–12

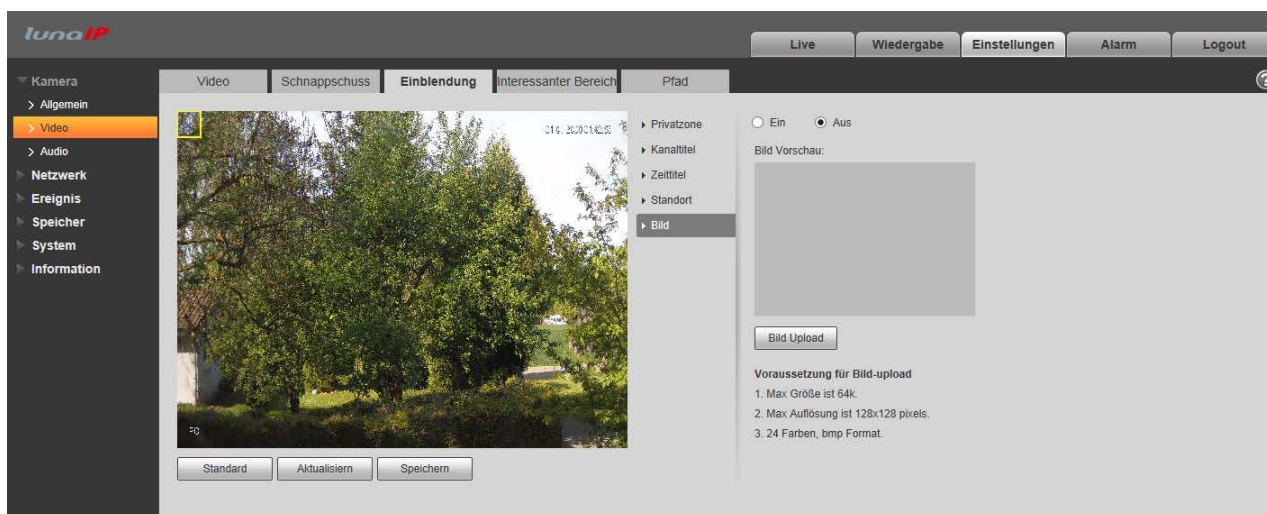


Abbildung 5–13

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Privatzone Abbildung 5-9	<ul style="list-style-type: none"> Hier können Sie die Privatsphärenausblendung für das spezifizierte Video auf dem Monitor einstellen. Das System unterstützt max. 4 Privatsphärenausblendungszonen.
Zeitanzeige Abbildung 5-10	<ul style="list-style-type: none"> Aktivieren Sie diese Funktion, damit das System Zeitinformationen im Videofenster einblendet. Ziehen Sie die Zeitanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Kanalanzeige Abbildung 5-11	<ul style="list-style-type: none"> Aktivieren Sie diese Funktion, damit blendet das System Kanalinformationen im Videofenster ein. Ziehen Sie die Kanalanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Standort Abbildung 5-12	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Sie diese Funktion aktivieren, blendet das System Standortinformationen im Videofenster ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Einstellen“ um Standortinformationen zu konfigurieren. Ziehen Sie die Standortanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position. Als Ausrichtung sind linksbündig und rechtsbündig möglich.
Bild Abbildung 5-13	<ul style="list-style-type: none"> Sie können diese Funktion aktivieren, um ein Overlay-Bild anzuzeigen. Klicken Sie auf „deaktivieren“ um die Funktion abzuschalten. Klicken Sie auf „Bild hochladen“ um ein lokales Bild in das Überwachungsvideo einzublenden. Sie können den gelben Rahmen mit der Maus verschieben. <p>Hinweis: Sie können nicht gleichzeitig „Standort“ und „Bild“ aktivieren.</p>
Aktualisieren	<ul style="list-style-type: none"> Hier stellen Sie die Privatsphärenausblendung, die Kanalanzeige, die Zeitanzeige den Standort und Bild ein und speichern die Änderungen. Wenn Sie auf „Aktualisieren“ klicken, sehen Sie die Auswirkung.

5.1.3.4 Interessanter Bereich (ROI)

Hinweis: Einige Serien unterstützen die Einstellfunktion für den interessanten Bereich (ROI) nicht.

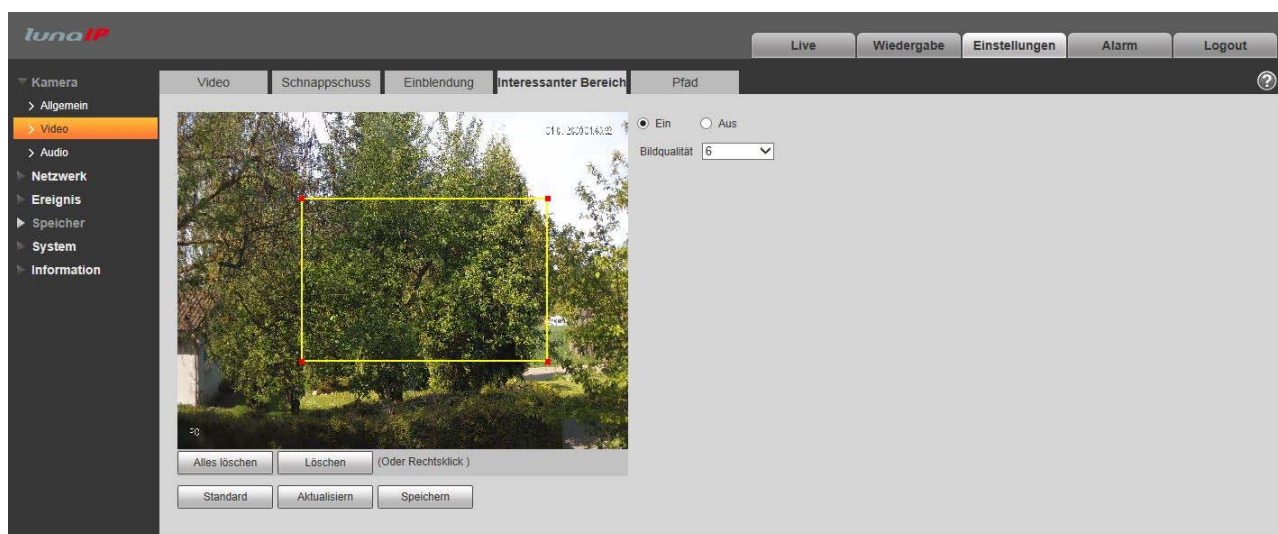


Abbildung 5–6

Parameter	Hinweis
Aktivieren	Markieren Sie „Ein“ und ROI wird im Videofenster angezeigt. Wenn Sie „Aus“ markieren, wird es nicht angezeigt.
Bildqualität	<ul style="list-style-type: none"> Für die Bildqualität ROI können Sie einen Wert von 1 bis 6 einstellen, die Standardeinstellung ist 6. Hinweis: Bei Fischaugengeräten reicht der Einstellbereich von 1 bis 6 (am besten), die Standardeinstellung ist 6. Es können Bereichsblöcke eingestellt werden, max. 4 Bereiche.

5.1.3.5 Pfad

Das Menü Pfad ist in Abbildung 5–7 dargestellt.

Hier stellen Sie die Speicherpfade für Fotos und für Aufnahmen ein.

- Das Standardverzeichnis für Überwachungsfotos ist C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\WebDownload\Snapshot.
- Das Standardverzeichnis für Aufnahmen ist C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\WebDownload\LiveRecord.
- Das Standardverzeichnis für die Wiedergabe von Fotos C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\WebDownload\PlaybackSnapshot.
- Das Standardverzeichnis für die Wiedergabe von Downloads ist C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\WebDownload\PlaybackRecord.
- Das Standardverzeichnis für das Schneiden von Wiedergabevideos ist: C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\WebDownload\VideoClips.

Hinweis:

Der Administrator ist ein lokales Konto auf dem PC.

Klicken Sie auf Speichern, die die Einstellung zu speichern.

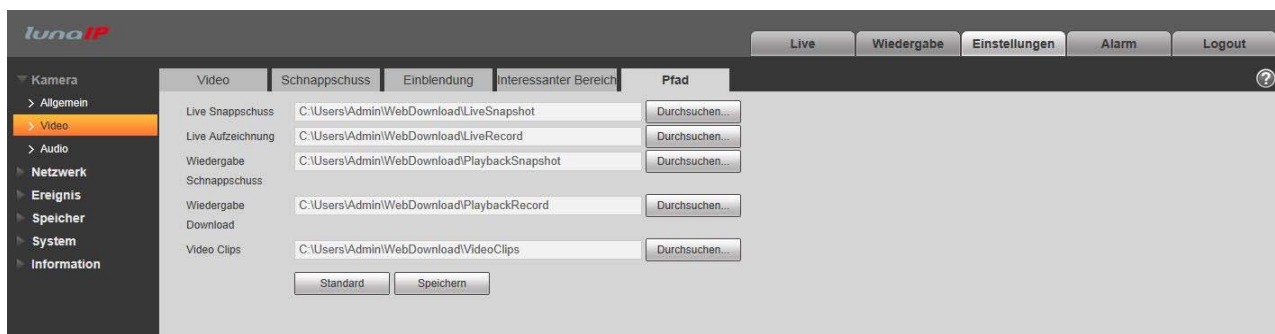


Abbildung 5–7

5.1.4 Audio

Bitte beachten Sie, dass einige Produkte der Serie die Audiofunktion nicht unterstützen.

5.1.4.1 Audio

Das Audiomenü ist nachstehend dargestellt. Siehe Abbildung 5–8.

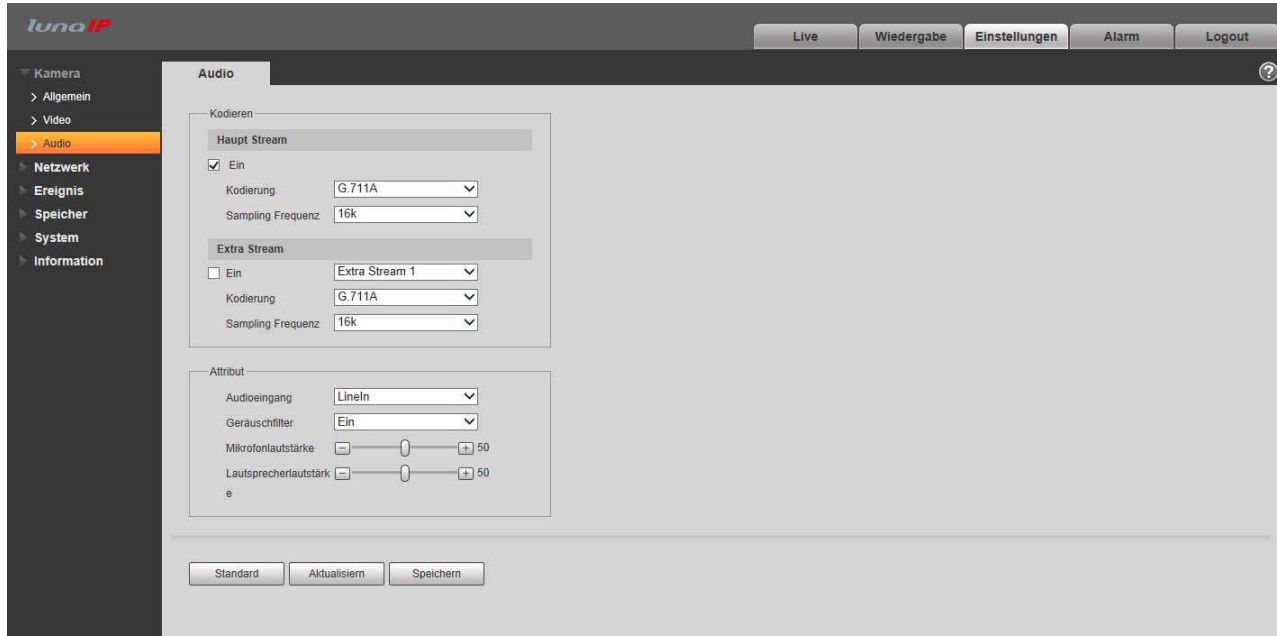


Abbildung 5–8

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Audioeingang	Sie können zwischen zwei Möglichkeiten wählen: „LinIn“, „Mik“. Im LinIn-Modus muss das Gerät mit einer externen Audioquelle verbunden werden. Im Mikrofonmodus muss es nicht mit einer externen Audioquelle verbunden werden.
Abtastfrequenz	Für die Abtastfrequenz werden zwei Modi unterstützt: 8 kHz und 16 kHz. Die Standardeinstellung ist 8 kHz.
Mikrofonlautstärke	Sie können die Mikrofonlautstärke in einem Bereich von 0 bis 100 einstellen. Hinweis: Von einigen Geräten unterstützt.
Lautsprecherlautstärke	Sie können die Lautsprecherlautstärke in einem Bereich von 0 bis 100 einstellen. Hinweis: Von einigen Geräten unterstützt.
Audio aktivieren	Wenn „Aktivieren“ markiert ist: Der Stream ist ein A/V-Kompositstream, andernfalls ist es ein reiner Videostream. Audio ist nur verfügbar, wenn diese Funktion aktiviert ist.

Parameter	Funktion
Codierung	Als Codierungen für den Haupt-Stream und den Extra-Stream stehen G.711A, G.711Mu und ACC zur Verfügung. Der Standardmodus ist G.711A. Diese Einstellung gilt für die Audiocodierung, bei Gegensprechen werden beide Richtungen codiert.

5.1.4.2 Alarmton

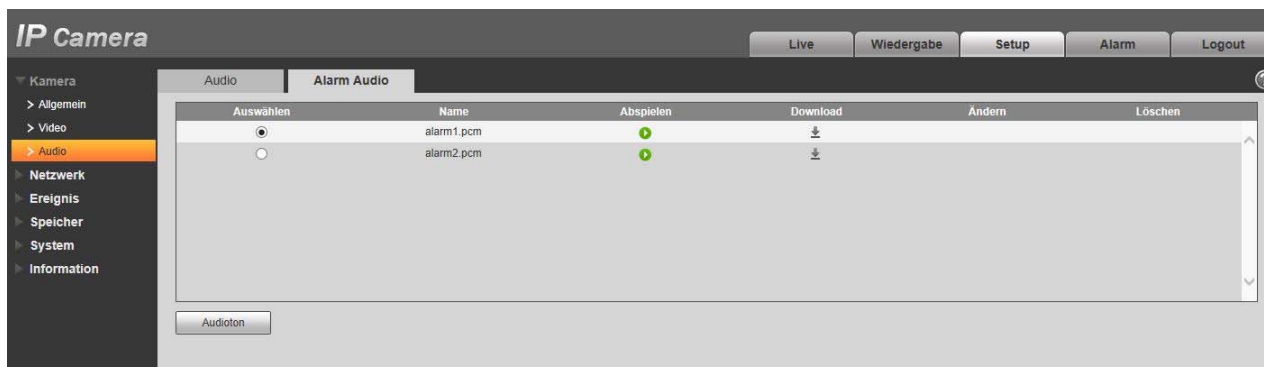


Abbildung 5–9

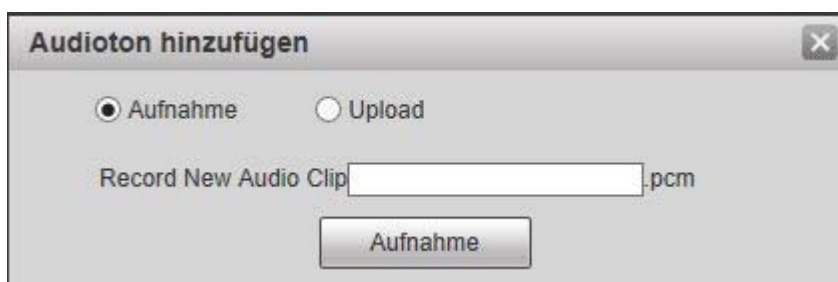





Abbildung 5–10

Die Audioverwaltung unterstützt derzeit das PCM-Format für die Aufnahme. Sie können eine .pcm- oder .wav-Datei hochladen und mit dem Alarmton verknüpfen.

Eine Webalarm-Wiedergabeaudiodatei laden Sie wie folgt lokal herunter:

Schritt 1. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den leeren Kreis in  in der Spalte „Auswahl“ auf der linken Seite. Darauf wird  angezeigt, wo Sie den Audioton auswählen können.

Schritt 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf , wählen Sie „Ziel speichern unter“, um die Datei herunterzuladen.

5.2 Netzwerk

5.2.1 TCP/IP

Das Menü TCP/IP ist in Abbildung 5–11 dargestellt. Unterstützung von IPv4 und IPv6. IPv4 unterstützt statische IP und DHCP. IPv6 unterstützt nur statische IP. Wenn Anwender die IP-Adresse manuell ändern, wechselt WEB automatisch zur neuen IP-Adresse.

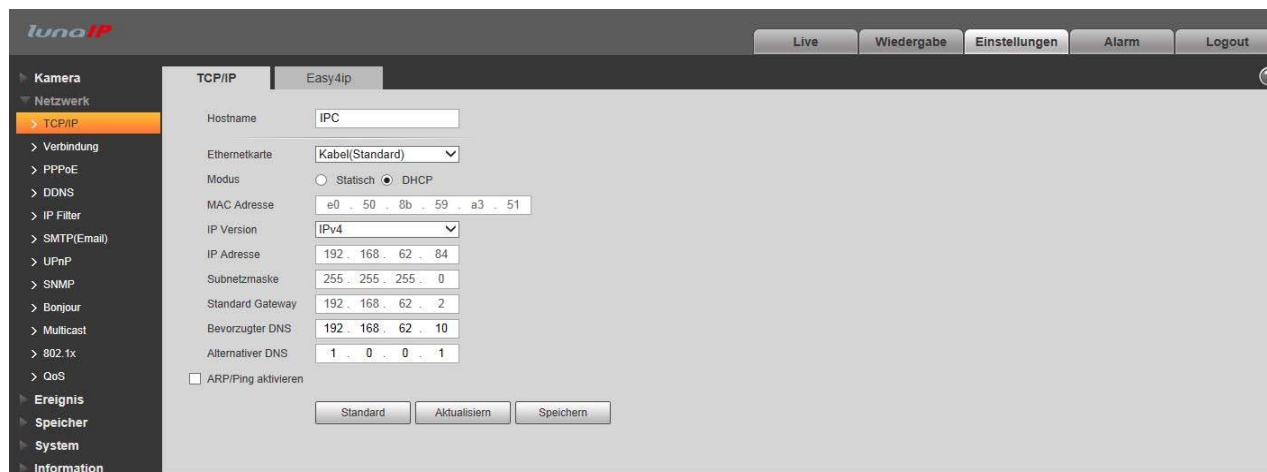


Abbildung 5–11

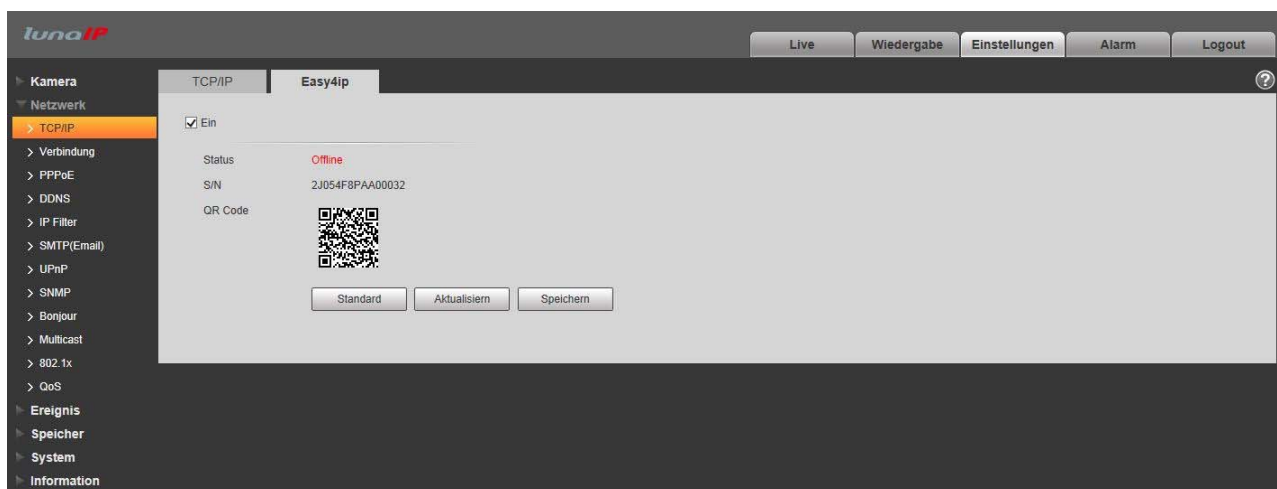
Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Host-Name	Hier wird der aktuelle Host-Gerätename eingestellt. Unterstützt max. 15 Zeichen.
Ethernet-Karte	Wählen Sie den Ethernet-Anschluss. Die Standardeinstellung ist „kabelgebunden“. Beachten Sie bitte, dass Sie die Standard-Ethernet-Karte ändern können, wenn mehr als eine Karte vorhanden ist. Beachten Sie bitte, dass Sie das Gerät neu starten müssen, um die neuen Einstellungen zu übernehmen, wenn Sie die Standardeinstellungen geändert haben.
Modus	Es gibt zwei Modi: Statisch und DHCP. Wenn Sie den DHCP-Modus wählen, bezieht das Gerät automatisch die IP-Adresse. Sie können dann die IP, die Subnetzmaske und das Gateway nicht einstellen. Wenn Sie statische IP-Adresse auswählen, müssen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway manuell einstellen.
MAC-Adresse	Hier wird die Host-MAC-Adresse angezeigt.
IP-Version	Hier wählen Sie die IP-Version. IPV4 oder IPV6. Sie haben Zugriff auf die IP-Adresse dieser beiden Versionen.
IP-Adresse	Geben Sie mit der Tastatur die entsprechende Nummer zur Änderung der IP-Adresse ein, dann stellen Sie Subnetzmaske und Standardgateway ein.
Bevorzugtes DNS	DNS-IP-Adresse.
Alternatives DNS	Alternative DNS IP-Adresse.

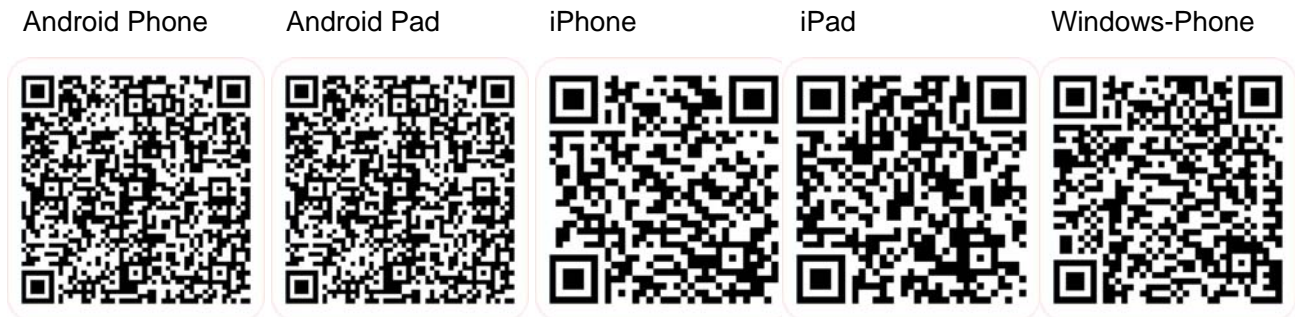
Parameter	Funktion
ARP/Ping aktivieren, Dienst zum einstellen der IP-Adresse	<p>Mit dem ARP/Ping-Befehl können Sie die IP-Adresse des Gerätes ändern oder einstellen, wenn Sie die MAC-Adresse des Gerätes kennen. Stellen Sie vorher sicher, dass Netzwerkkamera und PC an dasselbe LAN angeschlossen sind. Diese Funktion ist standardmässig aktiviert. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den folgenden Schritten.</p> <p>Schritt 1: Eine IP-Adresse beziehen. Netzwerkkamera und PC im selben LAN einrichten.</p> <p>Schritt 2: Die physische Adresse dem Aufkleber auf der Netzwerkkamera entnehmen.</p> <p>Schritt 3: Das Dialogfeld „Ausführen“ (Run) aufrufen und die folgenden Befehle eingeben.</p> <pre>arp -s <IP Address> <MAC> ping -l 480 -t <IP Address></pre> <p>Such as: arp -s 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11 ping -l 480 -t 192.168.0.125</p> <p>Schritt 4: Das Gerät neu starten.</p> <p>Schritt 5: Ob die Einstellung richtig ist, erkennen Sie daran, dass auf der Befehlszeile eine Ausgabe erfolgt wie zum Beispiel „Antwort von 192,168.0.125“ (Reply from 192.168.0.125 ...). Sie können die Befehlszeile jetzt schliessen.</p> <p>Schritt 6: Öffnen Sie den Browser und geben Sie http://<IP-Adresse> ein. Drücken Sie die Eingabetaste – Sie können jetzt auf die Kamera zugreifen.</p>

5.2.2 Easy4ip

Easy4ip (Nur in ausgewählten Kameras verfügbar) ermöglicht den direkten Zugriff auf die Kamera ohne Routerkonfiguration. Die Verbindung erfolgt direkt über die Seriennummer der Kamera via Peer-to-Peer. Durch einscannen des QR-Code und Eingabe der Benutzerdaten, haben Sie sofortigen Fernzugriff über Internet auf die Kamera.



Nachstehend die QR-Code zum Download der entsprechenden App`s



5.2.3 Verbindung

5.2.3.1 Verbindung

Das Menü Verbindung ist in Abbildung 5–12 dargestellt.

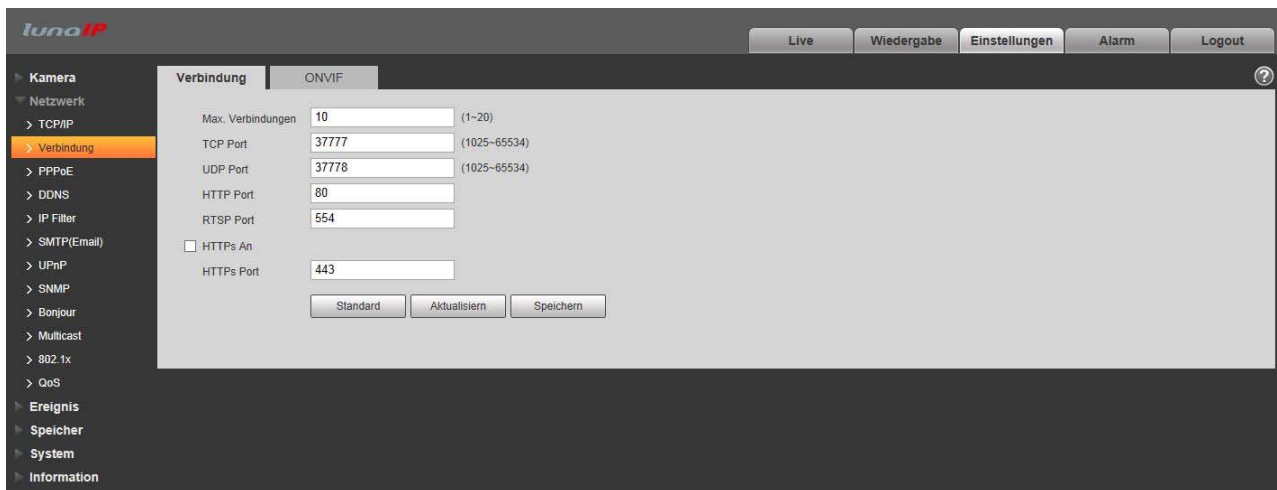


Abbildung 5–12

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Max. Verbindung	Dies sind die maximalen Web-Verbindungen für das gleiche Gerät. Der Wert kann im Bereich 1 bis 20 eingestellt werden. Die Standardeinstellung für die Anzahl Verbindungen ist 10.
TCP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37777. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
UDP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37778. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
HTTP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65524. Der Standardwert ist 80. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
RTSP-Port	<ul style="list-style-type: none"> Der Standardwert ist 554. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie den Standardwert verwenden. Mit QuickTime oder VLC können die folgenden

Parameter	Funktion
	<p>Formate wiedergegeben werden. BlackBerry kann diese Formate ebenfalls wiedergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● URL-Format für die Echtzeitüberwachung. Sie müssen in der URL einen Echtzeit-RTSP-Medienserver, die Kanalnummer und den Bitstromtyp angeben. Möglicherweise benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort. ● BlackBerry-Benutzer müssen die Codierung auf H.264B und die Auflösung auf CIF einstellen sowie Audio deaktivieren. <p>Das URL-Format ist: <code>rtsp://username:password@ip:port/cam/realmonitor?channel=1&subtype=0</code> Benutzername/Passwort/IP-Adresse und Port. Die IP ist die IP-Adresse des Geräts und der Standardwert für den Port ist 554. Wenn Sie den Standardwert verwenden, können Sie das Feld leer lassen. Gemäss Standard-RTP-Protokoll; bei Codierung in MJPEG liegt die maximale Auflösung bei nur 2040 x 2040.</p>
HTTPs aktivieren	Bei aktiviertem HTTPs melden Sie sich mit <code>https://ip:port</code> an. Datenschutz. Der Standardport ist <u><code>https://ip</code></u> . Er ist standardmässig deaktiviert.
HTTPs-Port	HTTPs-Kommunikationsport, der Portbereich reicht von 1025 bis 65534, der Standardwert ist 443.

Hinweis:

- 0–1024, 37780–37880, 1900, 3800, 5000, 5050, 9999, 37776, 39999, 42323 sind alles spezielle Ports. Sie können vom Anwender nicht geändert werden.
- Verwenden Sie keine Standardwerte anderer Ports.

5.2.3.2 ONVIF

ONVIF (Open Network Video Interface Forum), dieser Standard definiert einen Netzwerkvideomodus, eine Schnittstelle, einen Datentyp und die Art der Datenkommunikation. Das Ziel des ONVIF-Standards besteht darin, eine Rahmenvereinbarung über Netzwerkvideo zu erzielen und dafür zu sorgen, dass Netzwerkvideoprodukte (wie zum Beispiel Frontend, Videogeräte usw.) verschiedener Hersteller vollständig kompatibel miteinander sind. Die Standardeinstellung der ONVIF-Funktion ist „geschlossen“

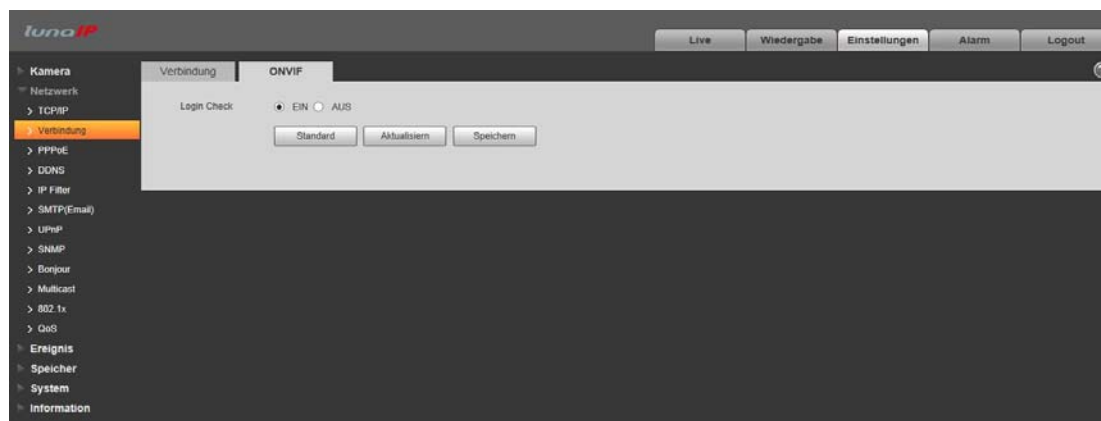


Abbildung 5–13

5.2.4 PPPoE

Das Menü PPPoE ist in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt.

Geben Sie PPPoE Benutzername und Passwort ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten und aktivieren Sie die PPPoE-Funktion. Speichern Sie die aktuelle Einstellung und rebooten Sie das Gerät, um die Einstellung zu übernehmen.

Das Gerät verbindet sich nach dem Rebooten über PPPoE mit dem Internet. Sie erhalten die IP-Adresse im WAN in der Spalte IP-Adresse. Wenn PPPoE aktiviert ist, deaktivieren Sie bitte UPnP, um Auswirkungen auf die Einwahl zu vermeiden.

Wenn Sie PPPoE aktivieren, deaktivieren Sie bitte UPnP.

Beachten Sie bitte, dass Sie zum Menüpunkt IP-Adresse navigieren müssen, um Informationen über das aktuelle Gerät zu erhalten. Sie haben über diese neue Adresse Zugriff auf die Client-Seite.



Abbildung 5-14

5.2.5 DDNS

Das Menü DDNS ist in Abbildung 5–14 dargestellt.

In DDNS stellen Sie die Verbindung zu den verschiedenen Servern her, sodass Sie auf das System über den Server zugreifen können. Navigieren Sie zur entsprechenden Dienst-Website, um einen Domainnamen zu beantragen und greifen Sie auf das System über die Domain zu. Das funktioniert auch, wenn sich Ihre IP-Adresse geändert hat. Wenn das Gerät mit einem WLAN verbunden ist, sollten Sie UPnP deaktivieren.

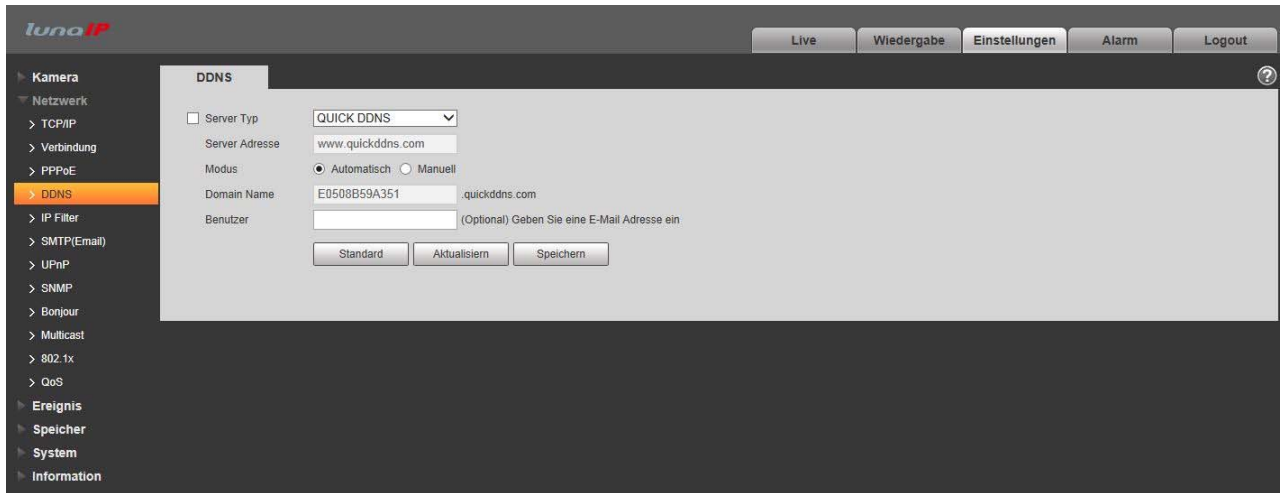


Abbildung 5–14

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Server-Typ	Sie können das DDNS-Protokoll in der Dropdown-Liste auswählen. CN99 DDNS, NO-IP DDNS, DynDNS DDNS, Dahua DDNS, Private DDNS; der Standardwert ist Dahua DDNS.
Server-Adresse	DDNS-Server-IP-Adresse CN99 DDNS Serveradresse: www.3322.org DDNS ohne IP Serveradresse: dynupdate.no-ip.com DynDNS DDNS Serveradresse: members.dyndns.org Andere DDNS
Modus	Die Standardeinstellung ist „auto“ sie kann auf „manuell“ geändert werden.
Domänenname	In den Einstellungen „auto“ und „manuell“ ist die Standardeinstellung „MAC-Adresse addresss.dahuaddns.com“ (der Vorspann kann manuell eingestellt werden).
Benutzername	Der Benutzername, den Sie zum Anmelden am Server eingeben, optional.

Das DDNS-Schnellmenü

Parameter	Funktion
Server-Typ	Sie können das CN99 DDNS-Protokoll wählen.
Server-Adresse	Bei CN99 DDNS ist die Standardserveradresse „www.3322.org“.
Domänenname	Selbst festgelegter Domänenname
Benutzername	Benutzername, den Sie zur Anmeldung beim Server eingeben.
Passwort	Passwort, das Sie zur Anmeldung beim Server eingeben.
Aktualisierungsintervall	Das Aktualisierungsintervall für die Verbindung zwischen der Geräte-IP und dem Server; die Standardeinstellung sind 10 Minuten.

5.2.6 IP-FILTER

Das IP-Filtermenü ist in Abbildung 5–15 dargestellt.

Hier können Sie die IP-Filterfunktion aktivieren, sodass bestimmte IP-/MAC-Benutzer auf die Netzwerkkamera zugreifen können.

Sie können eine IP-Adresse oder einen IP-Adressbereich hinzufügen.

Wenn Sie das Auswahlfeld nicht markieren, gibt es keine Zugriffsbeschränkung.

Sie können hier eine IP-Adresse und eine MAC-Adresse hinzufügen. Sie müssen diese Adressen hinzufügen, bevor Sie „Vertrauenswürdige Sites“ aktivieren.

Bitte beachten Sie, dass Sie die MAC-Adresse im selben Netzwerksegment einstellen müssen.

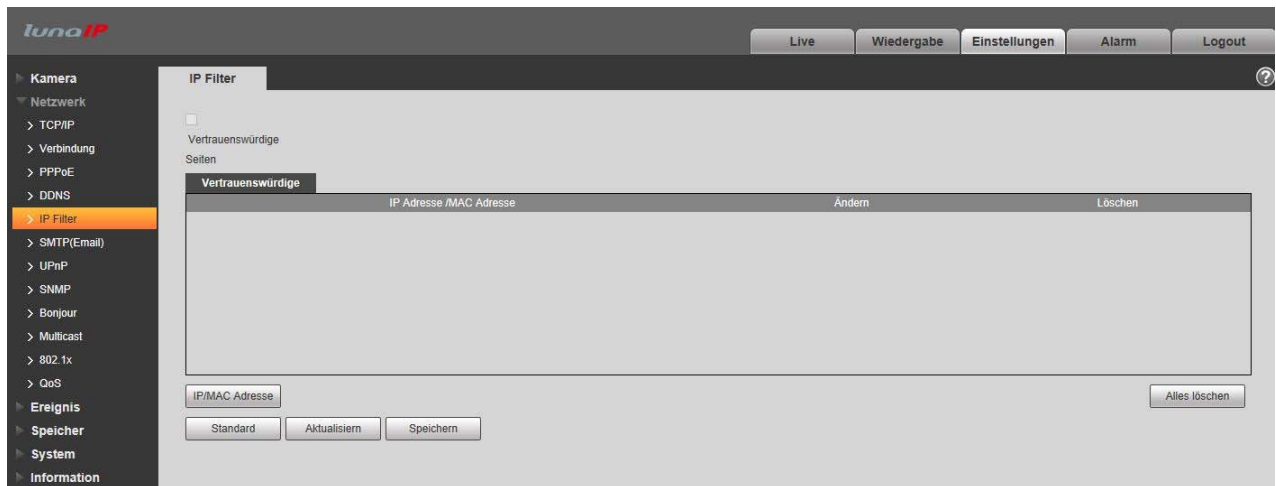


Abbildung 5–15

5.2.7 SMTP (E-Mail)

Das SMTP-Menü ist in Abbildung 5–16 dargestellt.

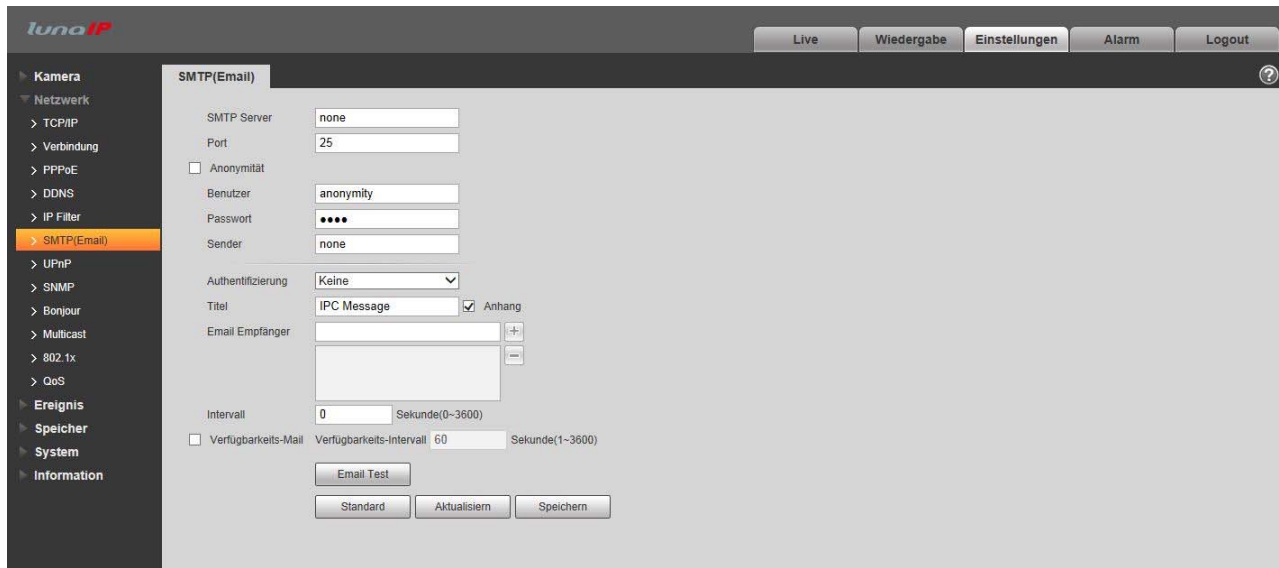


Abbildung 5–16

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
SMTP-Server	Geben Sie die Serveradresse ein und aktivieren Sie diese Funktion.
Port	Der Standardwert ist 25. Sie können den Wert ggf. modifizieren.
Anonymität	Der Server unterstützt die Funktion Anonymizät. Sie können sich automatisch anonym anmelden. Sie müssen den Benutzernamen, das Passwort und die Absenderinformationen nicht eingeben.
Benutzer	Benutzername des Absenders der E-Mail.
Passwort	Passwort des Absenders der E-Mail.
Sender	Absender der E-Mail.
Authentifizierung (Verschlüsselungsmodus)	Wählen Sie SSL, TLS oder „Keine“.
Titel (Betreffe)	Geben Sie hier den Betreff der E-Mail ein.
Anhang	Das System kann eine E-Mail mit dem Bild senden, wenn Sie das Kästchen abhaken.
Email Empfänger	Geben Sie hier den Empfänger der E-Mail ein. Max. drei Adressen können eingegeben werden.
Intervall	Das Sendeintervall ist zwischen 0 und 3600 Sekunden. 0 bedeutet kein Intervall. Bitte beachten Sie, dass das System die E-Mail nicht unmittelbar nach dem Alarm sendet. Bei Aktivierung von Alarm, Bewegungserkennung oder anormalem Ereignis wird die E-Mail aktiviert und das System sendet die E-Mail entsprechend des hier spezifizierten Intervalls. Diese Funktion ist sehr hilfreich, wenn zu viele E-Mails durch anormale Ereignisse aktiviert werden, was zu einer Überlastung des E-Mail-Servers führen kann.
Verfügbarkeits-Mail	Haken Sie das Kästchen ab, um die Funktion zu aktivieren.
E-Mailtest	Das System versendet automatisch eine E-Mail, um zu testen, ob die Verbindung funktioniert oder nicht. Speichern Sie vor dem Versenden der

Parameter	Funktion
	Test-E-Mail die Einstellungen.

5.2.8 UPnP

Dies ermöglicht das Mapping zwischen LAN und öffentlichem Netzwerk.

Hier fügen Sie ein UPnP-Element ein, modifizieren oder entfernen es. Für UPnP auf anderen Routern müssen Sie die UPnP-Funktion deaktivieren. Siehe Abbildung 5–17.

In Windows klicken Sie in Start -> Systemsteuerung -> Programme hinzufügen oder entfernen. Klicken Sie auf Windows Komponenten hinzufügen/entfernen und wählen Sie Netzwerkdienste im Windows Komponentenassistenten.

Klicken Sie auf Details und haken Sie Internetgateway-Geräteermittlung und Steuerungsclient und UpnP-Benutzerschnittstelle ab. Klicken Sie auf OK, um die Installation zu starten.

Aktivieren Sie UPnP aus dem Internet. Ist Ihr UPnP in Windows aktiviert, so erkennt es der DVR automatisch über Netzwerkumgebung.

Im manuellen Modus können Sie den externen Port ändern. Im Automatikmodus wählen Sie einen unbenutzten Port für das automatische Portmapping ohne Änderung durch den Benutzer.

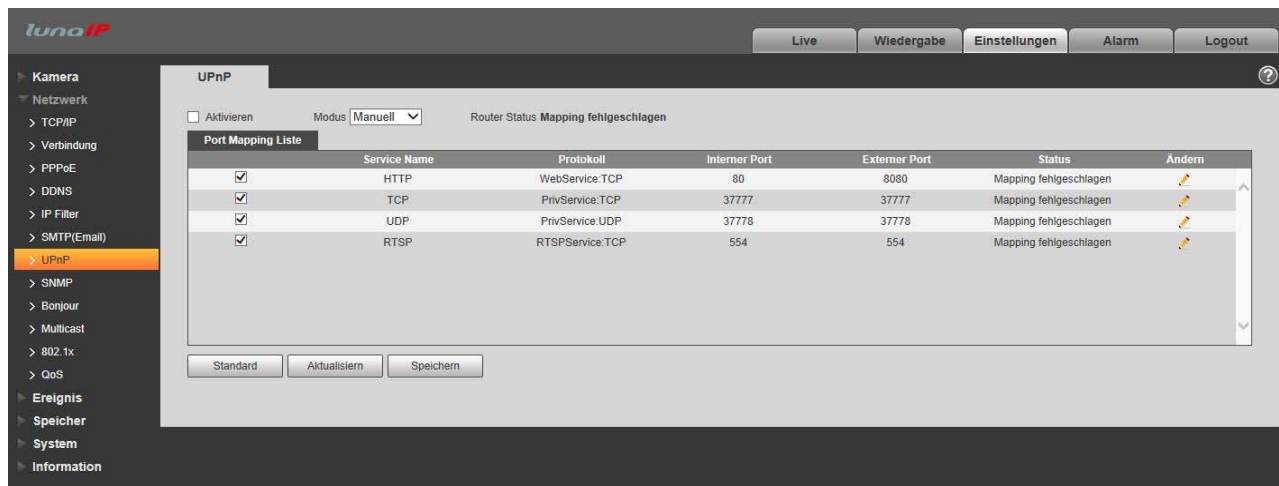


Abbildung 5–17

5.2.9 SNMP

Das SNMP-Menü ist in Abbildung 5–18 und Abbildung 5–19 dargestellt.

SNMP ermöglicht die Kommunikation zwischen Netzwerkmanagement Workstationsoftware und dem Proxy-Server des verwalteten Geräts. Installieren Sie die Software, wie zum Beispiel MG MibBrowser 8.0c, oder richten Sie einen SNMP-Dienst ein, bevor Sie diese Funktion verwenden. Sie müssen das Gerät neu starten, um die neuen Einstellungen zu übernehmen

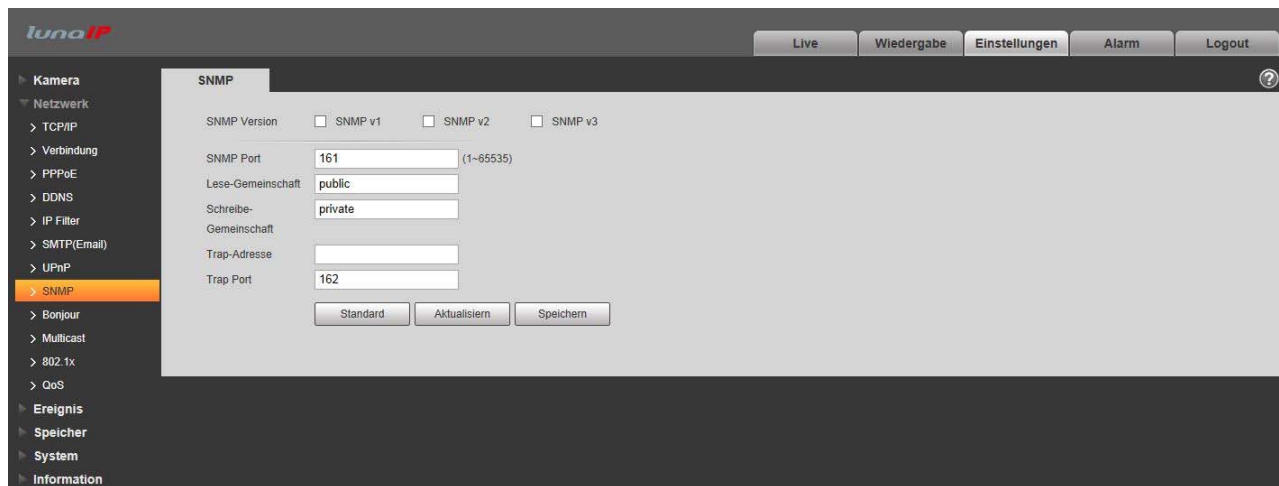


Abbildung 5–18

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
SNMP-Version	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn Sie SNMP v1 markieren, verarbeitet das Gerät nur v1-Informationen. ● Wenn Sie SNMP v2 markieren, verarbeitet das Gerät nur v2-Informationen. ● Wenn Sie SNMP v3 markieren, können Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode einstellen. Der Server stellt den entsprechenden Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode ein, um auf das Gerät zuzugreifen, und v1 und v2 sind nicht verfügbar.
SNMP-Port	Der Horchstation-Port des Proxy-Programms des Geräts. Dies sind ein UDP-Port und kein TCP-Port. Der Wert kann im Bereich 1 bis 65535 eingestellt werden. Der Standardwert ist 161
Community	Eine Zeichenfolge als Befehl zwischen Verwaltung und Proxy, die einen Proxy und die Authentifikation eines Managers festlegt.
Lese-Gemeinschaft	Nur Lesezugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „öffentlich“. Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Schreibe-Gemeinschaft	Lese- und Schreibzugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „private“. Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Trap-Adresse	Zieladresse der Trap-Informationen vom Proxy-Programm des Geräts.
Trap	SNMP-Trap ist eine Proxy-Mitteilung über ein wichtiges Ereignis oder eine Statusänderung, die an den Administrator gesendet wird.
Trap-Adresse	Adresse, an die die Trap-Nachricht gesendet werden soll.

Parameter	Funktion
Trap-Port	Port, über den die Trap-Nachricht gesendet wird. Die Standardeinstellung ist 162, der Einstellbereich geht von 1 bis 65535.

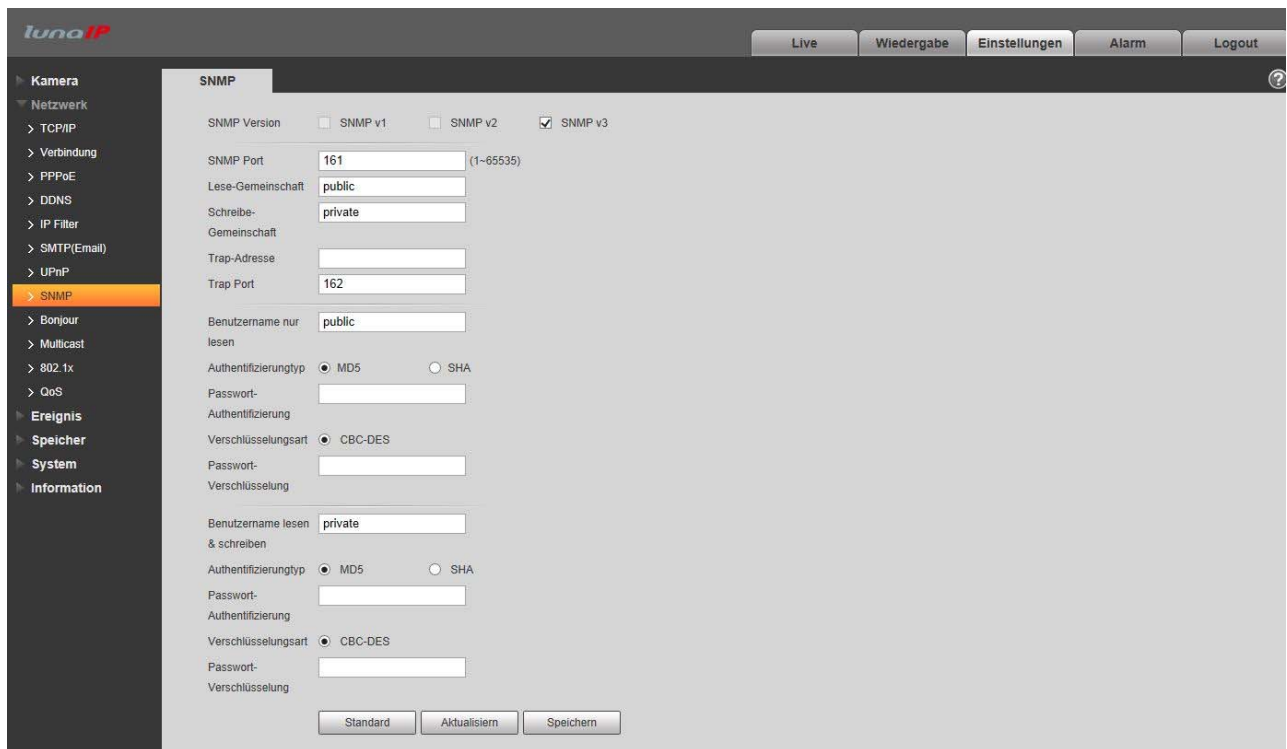


Abbildung 5–19

Wenn Sie SNMP v3 und SNMP-Port markieren, sind die Lese-Community, die Schreib-Community, die Trap-Adresse und der Trap-Port die gleichen wie bei SNMP v1 und SNMP v2. Nur wenn die SNMP-Version die SNMP v3 ist, müssen Benutzer die Einstellungen in der Grafik konfigurieren.

Parameter	Funktion
SNMP-Version	SNMP v3
Nur-Lesen-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „öffentlich“ . Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Lesen/Schreiben-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „privat“ . Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Authentifizierung	Sie können MD5 oder SHA wählen. Die Standardeinstellung ist MD5.
Authentifizierungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.
Verschlüsselung	Die Standardeinstellung ist CBC-DES.
Verschlüsselungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.

5.2.10 Bonjour

Das Bonjour-Menü ist nachstehend abgebildet. Siehe Abbildung 5–20.

Bonjour basiert auf dem Multicast-DNS-Dienst von Apple. Das Bonjour-Gerät kann seine Dienstinformationen automatisch aussenden und die Dienstinformationen von anderen Geräten hören. Sie können die Suchfunktion des Bonjour-Dienstes nutzen, um eine Netzwerkkamera im selben LAN zu suchen und darauf zuzugreifen, wenn Sie die Informationen der Netzwerkkamera, wie zum Beispiel die IP-Adresse, nicht kennen.

Sie können den Servernamen anzeigen, wenn die Netzwerkkamera von Bonjour gefunden wurde. Beachten Sie bitte, dass der Safari-Browser diese Funktion unterstützt. Klicken Sie auf „Alle Lesezeichen anzeigen.“ und öffnen Sie Bonjour. Das System kann die Netzwerkkamera mit Bonjour-Funktion automatisch im LAN erkennen.



Abbildung 5–20

5.2.11 Multicast

Das Menü Multicast ist in Abbildung 5–21 dargestellt.

Multicast ist ein Übertragungsmodus von Datenpaketen. Gibt es mehrere Hosts zum Empfang des gleichen Datenpakets, ist Multicast die beste Option, um Bandbreite und CPU-Last zu reduzieren. Der Quell-Host überträgt nur ein Datenpaket. Diese Funktion hängt auch von der Beziehung des Gruppenmitglieds und der Gruppe ab.

Hinweis:

- Öffnen Sie „Vorschau, Streamingmedienprotokoll“, wählen Sie „Multicast“ und „Über das Multicast-Format überwachen“ .
- Hier können Sie die Multicast-Adresse und den Port einstellen. Sie müssen auch das Live-Menü aufrufen, um als Protokoll „Multicast“ einzustellen.

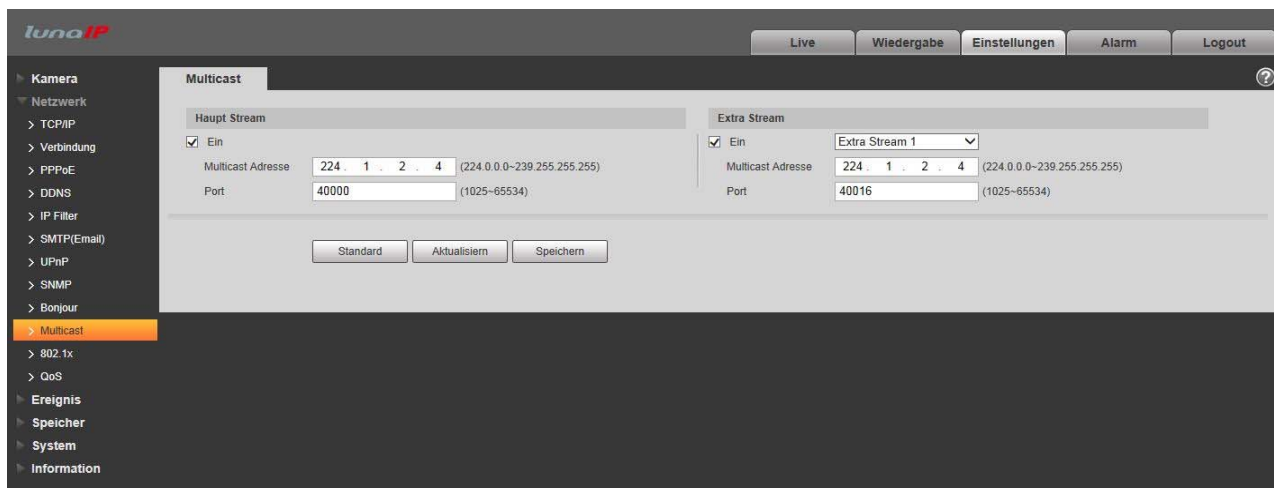


Abbildung 5–21

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Auswählen, um die Multicast-Funktion zu aktivieren. Haupt-Stream und Extra-Stream können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Multicast-Adresse	Die Standardadresse für den Haupt-/Extras-Stream ist 224.1.2.4, der Adressbereich ist 224.0.0.0–239.255.255.255.
Port	Multicast-Port Haupt-Stream ist 40 000, Extra-Stream ist 40 002 und der Bereich ist 1025–65534.

5.2.12 WLAN

Hinweis:

Einige Geräte der Serie unterstützen WLAN und WPS nicht.

Nur Würfelmekras unterstützen die WPS-Funktion.

5.2.12.1 WLAN

In der Spalte WLAN-Informationen werden Name, Status und IP-Adresse des aktuellen Hotspots angezeigt. Die WLAN-Informationen sollten nach einem neuen Verbindungsaufbau mit „Aktualisieren“ aktualisiert werden, damit der aktuelle Status angezeigt wird, denn je nach Signalstärke dauert es manchmal einige Zeit, bis die Verbindung mit dem WLAN-Hotspot hergestellt ist.

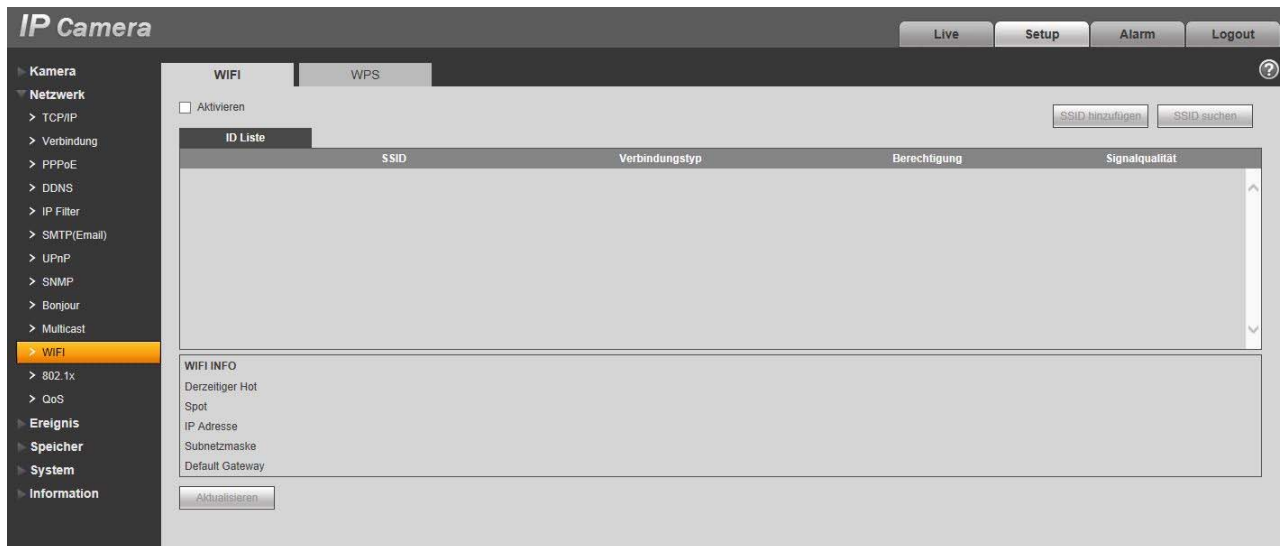


Abbildung 5–22

Um die WLAN-Einstellungen vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1. Klicken Sie auf Aktivieren, damit es aussieht wie Aktivieren, das heisst, dass die WLAN-Funktion aktiviert ist.

Schritt 2. Klicken Sie auf „WLAN-ID suchen“, damit der entsprechende WLAN-Hotspot in der Umgebung der Netzwerkkamera in der Liste angezeigt wird.

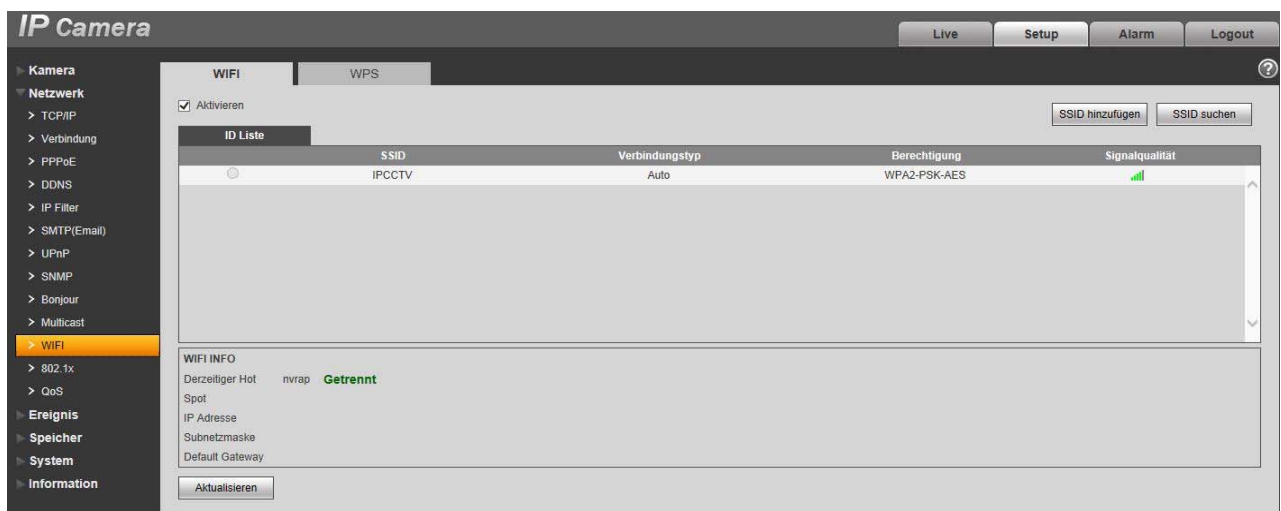


Abbildung 5–23

Schritt 3. Klicken Sie auf „WLAN-ID hinzufügen“, wenn Sie ein WLAN manuell hinzufügen möchten. Daraufhin wird das folgende Menü angezeigt. Hier geben Sie die Netzwerk-ID in das Dialogfeld ein.

Schritt 4. Klicken Sie auf „WLAN-ID suchen“. Wenn das Gerät nach dem WLAN-Hotspot suchen kann, bedeutet dies, dass die Netzwerk-ID verfügbar ist.

Schritt 5. Führen sie einen Doppelklick auf Signalintensität und Authentifizierung des Hotspots aus.

- Geben Sie bei Bedarf das Passwort ein. Geben Sie das gleiche Passwort wie beim Router ein.

- Klicken Sie auf „Verbinden“, wenn Sie kein Passwort eingeben müssen.

5.2.12.2 WPS

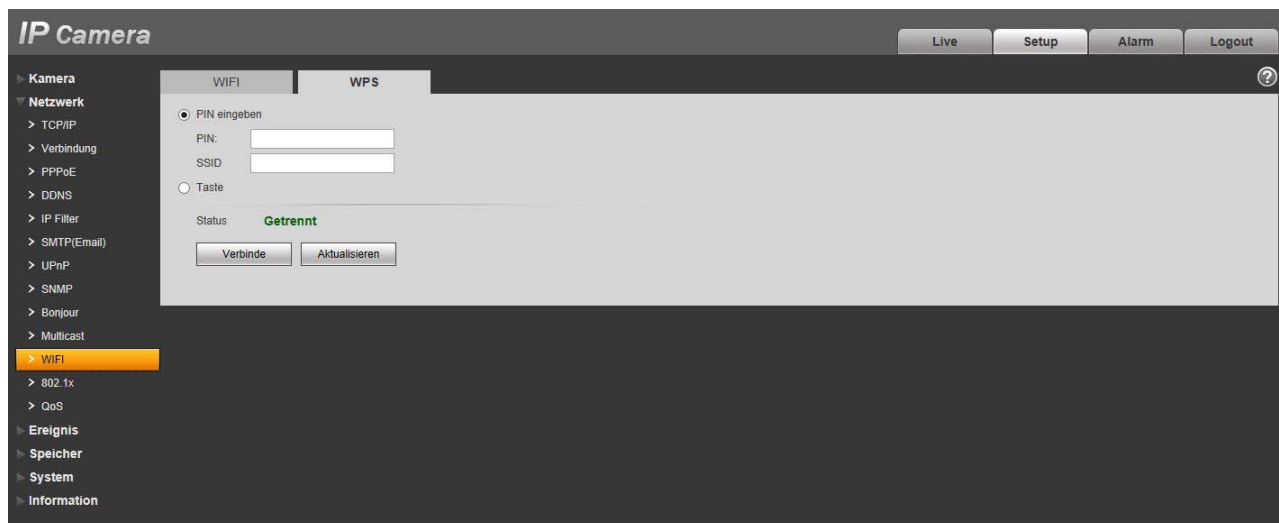


Abbildung 5–24

Der Router verlangt PIN-Nummer und SSID. Aktualisieren Sie die WLAN-Informationen mit „Aktualisieren“, um die aktuelle Anzeige des WLAN-Status sicherzustellen, nachdem Sie die Daten korrekt eingegeben haben.

5.2.13 802.1x

802.1x (portbasiertes Netzwerkprotokoll) unterstützt die manuelle Auswahl des Authentifizierungsverfahrens, mit dem geprüft wird, ob das mit dem LAN verbundene Gerät Zugriff auf das LAN erhält. Es unterstützt die Authentifizierungs-, Berechnungs-, Sicherheits- und Verwaltungsanforderungen des Netzwerks.

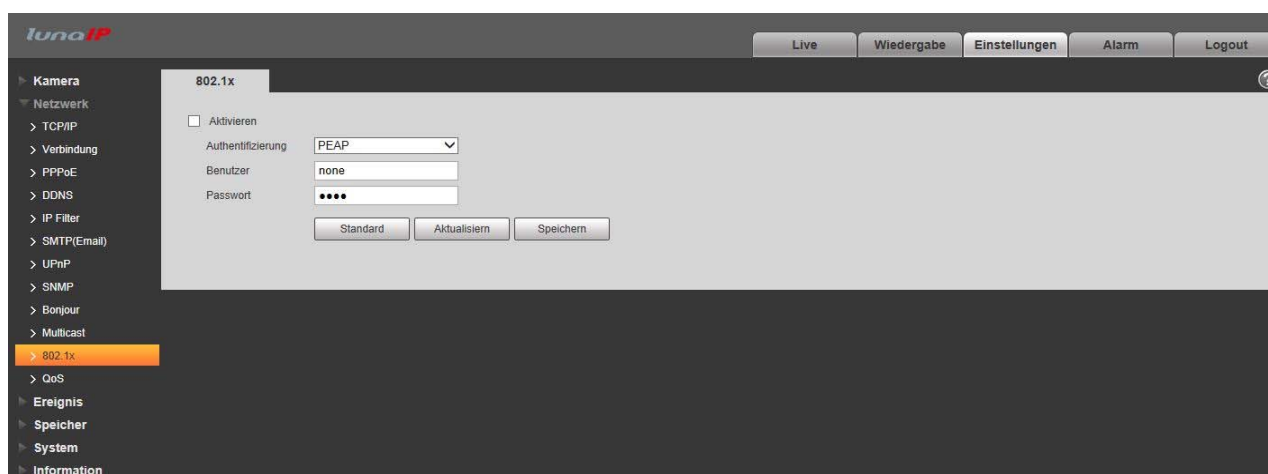


Abbildung 5–25

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Authentifizierung	PEAP (Protected EAP-Protokoll).
Benutzer	Es benötigt den Benutzernamen für die Anmeldung. Er wird dann vom Server authentifiziert.
Passwort	Geben Sie hier das Passwort ein.

5.2.14 QoS

Nachstehend wird das QoS-Menü dargestellt. Siehe Abbildung 5–26.

QoS ist ein Netzwerksicherheitsmechanismus. Diese Technologie behebt Probleme beispielsweise aufgrund von Netzwerkverzögerungen oder Stockungen. Quality of Service umfasst die Übertragungsbandbreite, Verzögerung, Paketverlust usw. Wir können die Übertragungsbandbreite sicherstellen, die Verzögerung minimieren, den Verlust von Datenpaketen reduzieren und entstören, um die Qualität zu verbessern.

Wir können den DSCP der IP einstellen, um die Datenpakete zu unterscheiden, sodass der Router oder der Hub für unterschiedliche Datenpakete verschiedene Dienste anbieten kann. Es können je nach Priorität verschiedene Warteschlangen (64 verschiedene Prioritätsstufen) für die Pakete sowie eine bestimmte Bandbreite für jede Warteschlange gewählt werden. 0 ist die niedrigste, 63 ist die höchste Prioritätsstufe. Die Funktion kann auch auf eine andere Stufe wechseln, wenn die Bandbreite verstopft ist.

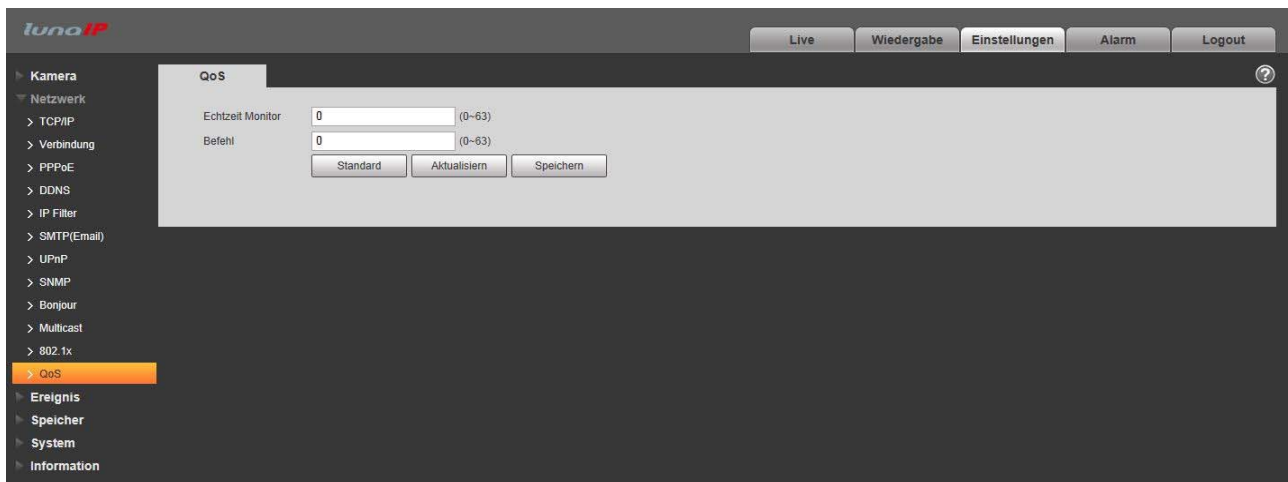


Abbildung 5–26

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Echtzeit Monitor	Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden. Der Router oder der Switch kann für verschiedene Datenpakete unterschiedliche Dienste bereitstellen.

Parameter	Funktion
Befehl	Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden. Der Router oder der Switch kann für verschiedene Datenpakete unterschiedliche Dienste bereitstellen.
Drahtlos-QoS aktivieren	Markieren, um QoS zu aktivieren.

5.3 Ereignis

5.3.1 Videoerkennung

5.3.1.1 Bewegungserkennung

Das Menü Erkennung ist in Abbildung 5–27 und Abbildung 5–28 dargestellt.

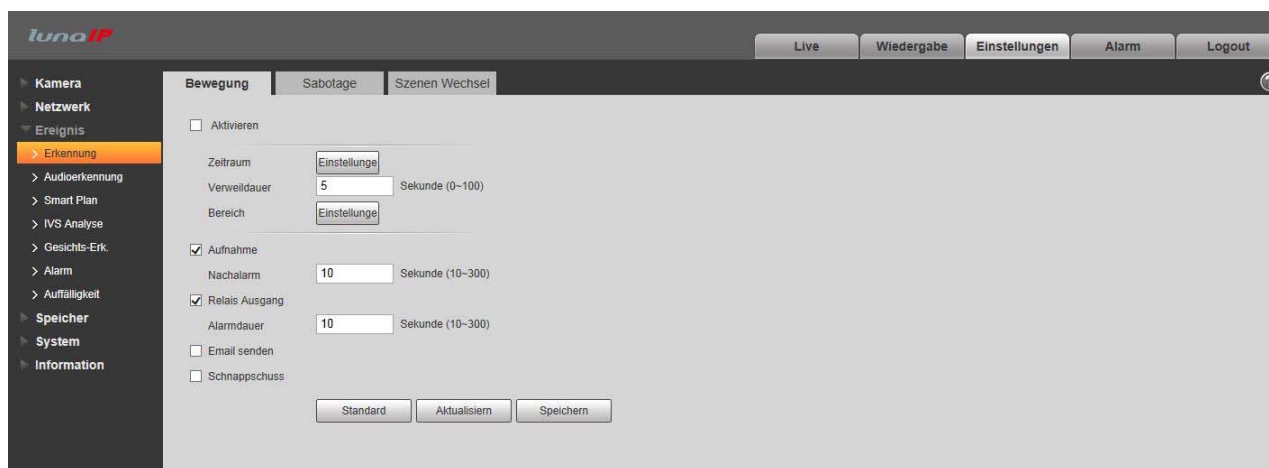


Abbildung 5–27



Abbildung 5–28

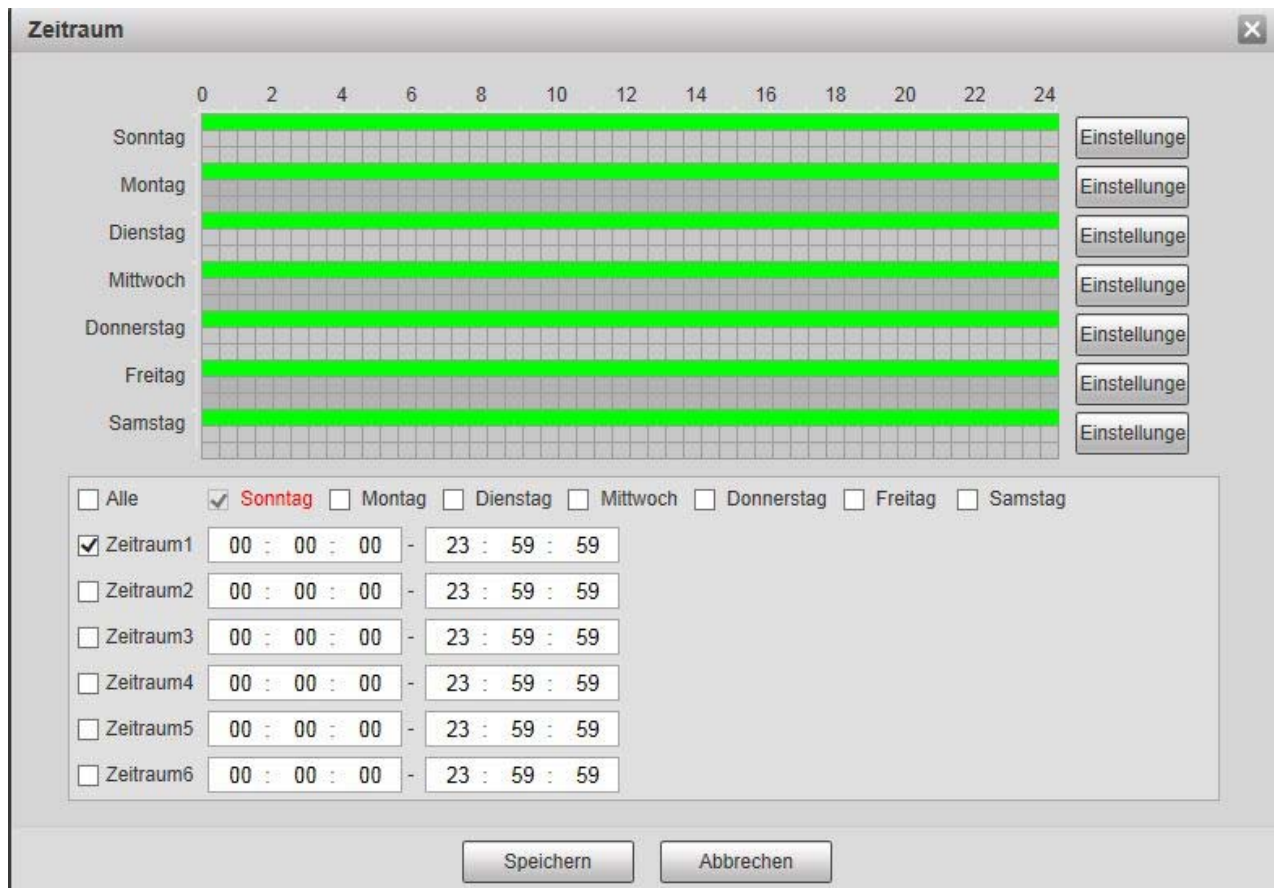


Abbildung 5–29

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Haken Sie das Kästchen ab, um die Bewegungserkennungsfunktion zu aktivieren.
Manipulationserk.	Sie müssen dieses Auswahlkästchen markieren, um eine Alarmierung bei Videoabdeckung zu aktivieren.
Unschärf-Erkennung	Sie müssen dieses Auswahlkästchen markieren, um eine Alarmierung bei Defokussierung zu aktivieren.
Zeitraum	Hier stellen Sie den Scharf-/Unschärf-Zeitraum ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Einstellen“, um das Zeitplanungsmenü zu öffnen. Für jeden Tag gibt es sechs Zeiträume, und Sie müssen das Auswahlkästchen vor jedem Zeitraum markieren, um ihn zu aktivieren. Hinweis: Sie können die Zeiträume einstellen, indem Sie mit gedrückter linker Maustaste die Maus ziehen.
Verweildauer	Das System speichert nur ein Ereignis während des Verweildauer-Zeitraums. Sie können Werte von 0 Sek. bis 100 Sek. einstellen.
Bereich	Hier stellen Sie die Region für die Bewegungserkennung und ihre Empfindlichkeit ein. (Je höher die Empfindlichkeit, desto leichter wird die Bewegungserkennung ausgelöst; je kleiner der Bereich, desto leichter wird die Bewegungserkennung ausgelöst.) In der Standardeinstellung werden alle Regionen abgedeckt. Sie müssen auf „Speichern“ klicken, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

Parameter	Funktion
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ markieren.
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmdauer	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ eingestellt.
Audioverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, spielt das System eine Audiodatei ab, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die aufgezeichnete oder heruntergeladene Datei wird in „Kameraeinstellungen > Audio > Alarmton“ eingestellt.
Flashverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, wird der Blitz eingeschaltet, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und nach einer entsprechenden Zeit wieder abgeschaltet, wenn der Alarm beendet ist.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ .
Schnappschuss	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ ein.

Siehe Abbildung 5–30.

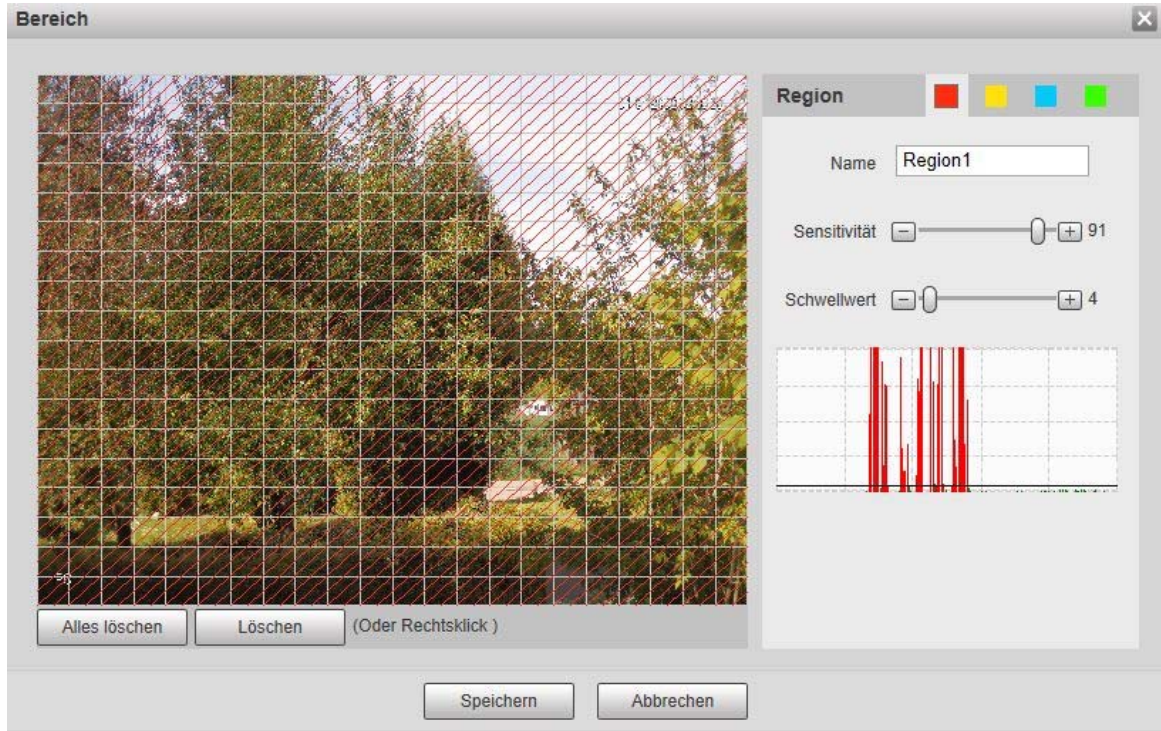


Abbildung 5–30

Unterschiedliche Farben stellen verschiedene Bereiche dar. Für jeden Bereich können andere Erkennungszonen eingestellt werden. Die Erkennungszonen können unregelmässig sein und Lücken aufweisen.

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Name	Standardbereichsnamen sind „Region1“, „Region2“, „Region3“, „Region4“ und „Benutzerspezifisch“.
Sensitivität	Die Helligkeitsempfindlichkeit. Bei höherer Empfindlichkeit wird die Bewegungserkennung leichter ausgelöst. Sie können unterschiedliche Empfindlichkeiten einstellen. Sie können Werte von 0 bis 100 einstellen. Der empfohlene Wert ist 30–70.
Schwellwert	Hiermit wird die Beziehung zwischen einem Objekt und seinem Bereich geprüft. Je niedriger der „Schwellwert“ desto leichter wird die Bewegungserkennung ausgelöst. Sie können für jeden Bereich einen anderen Schwellwert einstellen. Sie können Werte von 0 bis 100 einstellen. Der empfohlene Wert ist 0–10.
Wellenform	Rot bedeutet, dass eine Bewegung erkannt wurde. Grün bedeutet, dass keine Bewegung erkannt wurde.
Alle löschen	Alle Erkennungsbereiche mit Farbe löschen.
Löschen	Den ausgewählten Bereich löschen.

5.3.2 Audioerkennung

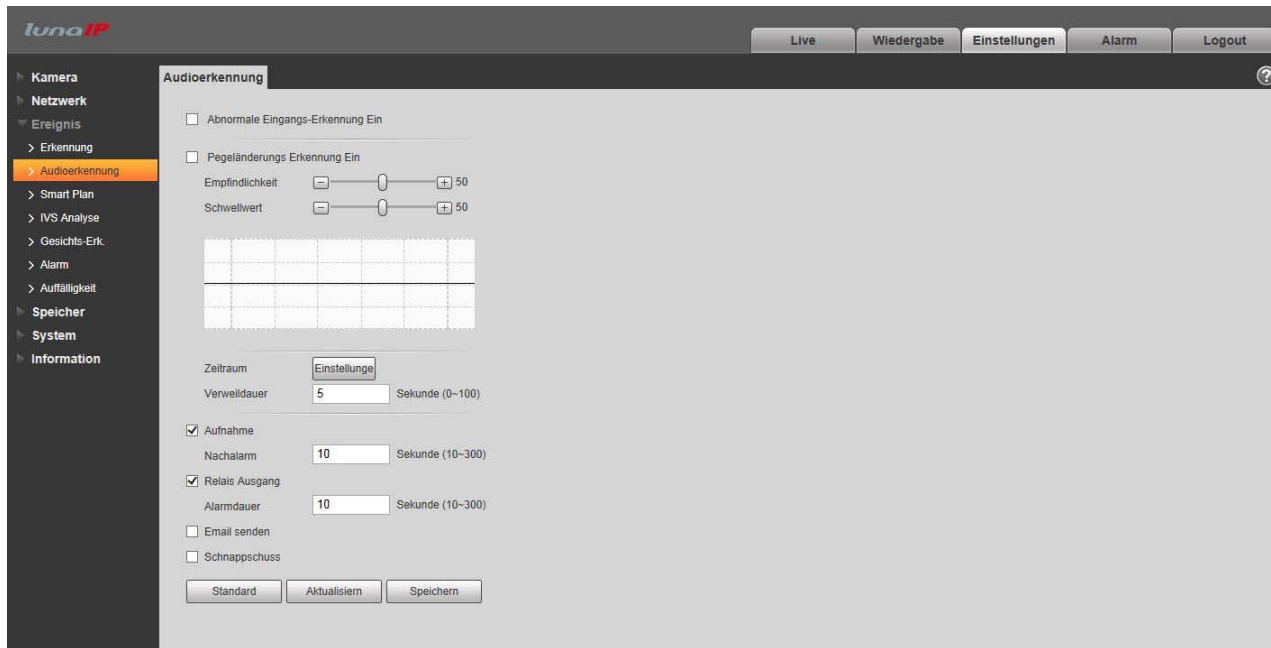


Abbildung 5–31

Parameter	Hinweis
Empfindlichk.	Werte von 1 bis 100 sind einstellbar. Nur wenn die Lautstärkeänderung des Eingangstons die Lautstärke der Umgebungsgeräusche übersteigt, wird dies als Audioanomalie gewertet. Bei einem kleineren Wert wird die Änderung eher als Anomalie gewertet. Nehmen Sie die Einstellung nach einem Test der Umgebungsgeräusche vor.
Schwellwert	Werte von 1 bis 100 sind einstellbar. Hiermit stellen Sie die Intensität der Filterung der Umgebungsgeräusche ein. Sind die Umgebungsgeräusche lauter, müssen Sie einen höheren Wert einstellen. Nehmen Sie die Einstellung nach einem Test der Umgebungsgeräusche vor.

Hinweis:

Informationen zu anderen Einstellungen entnehmen Sie bitte Kapitel 5.3.1 Videoerkennung.

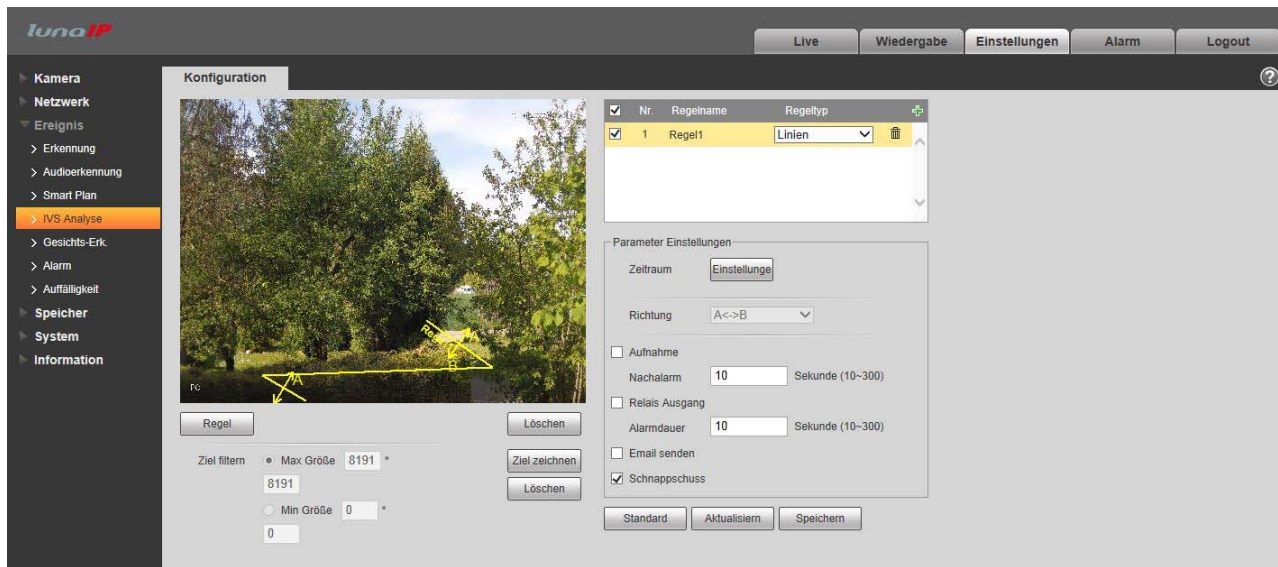


Abbildung 5–32

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle

Parameter	Hinweis
Linien	Erkennt, ob ein Objekt die eingestellte Warnlinie im Video überquert, und löst gegebenenfalls Alarm aus.
Region Überquerung erkennen	Erkennt, ob ein Objekt in die eingestellte Verbotzone eindringt, und löst gegebenenfalls Alarm aus.
Verlassen/Fehlt	Erkennt, ob ein Objekt in der eingestellten Verbotzone im Video verlassen ist/fehlt die, und löst gegebenenfalls Alarm aus.
Links erkennen	Erkennt, ob die Videoszene verändert wurde, und löst gegebenenfalls Alarm aus.
Aktivieren	Markieren, um die entsprechende IVS-Funktion zu aktivieren.
Aktion	Nur von „Einbruch“ (Linien) unterstützt. Es gibt zwei Optionen: „überqueren“, „erscheinen“.
Richtung	<ul style="list-style-type: none"> Hiermit stellen Sie bei „Stolperdraht“ (Tripwire) die Richtung der Warnlinie ein. Sie haben folgende Möglichkeiten: A->B, B->A und A<->B. In „Einbruch“ unter „Überqueren“ stellen Sie hiermit die Richtung der Überquerung ein. Sie haben folgende Möglichkeiten: „eintreten“, „verlassen“ und „eintreten und verlassen“.
Regeltyp	Nur von „Verlassen/fehlt“ unterstützt. Sie können ein verlassenes oder fehlendes Objekt wählen.
Regel zeichnen	Markieren Sie „aktivieren“ und klicken Sie auf „zeichnen“. Zeichnen Sie dann die Regel mit der entsprechenden Funktion im Bild der Überwachungskamera ein. Klicken Sie auf „löschen“, um die Regel zu löschen, die Sie gezeichnet haben.
Mindestdauer	In der „Erkennungaktionenliste“ stellen Sie hiermit die minimale Dauer zwischen dem Erscheinen des Zielrahmen im Bereich und der Alarmauslösung ein.

Parameter	Hinweis
Ziel filtern	Markieren Sie „aktivieren“ und klicken Sie auf „zeichnen“. Sie können nun das Grössenmodell des Zielfilters für die Regel in der Szene zeichnen. Klicken Sie auf „löschen“ , um alle Zielfiltermodelle zu löschen, die gezeichnet wurden.

Hinweis:

Informationen zu anderen Einstellungen entnehmen Sie bitte Kapitel 5.3.1 Videoerkennung.

5.3.4 Gesichtserkennung

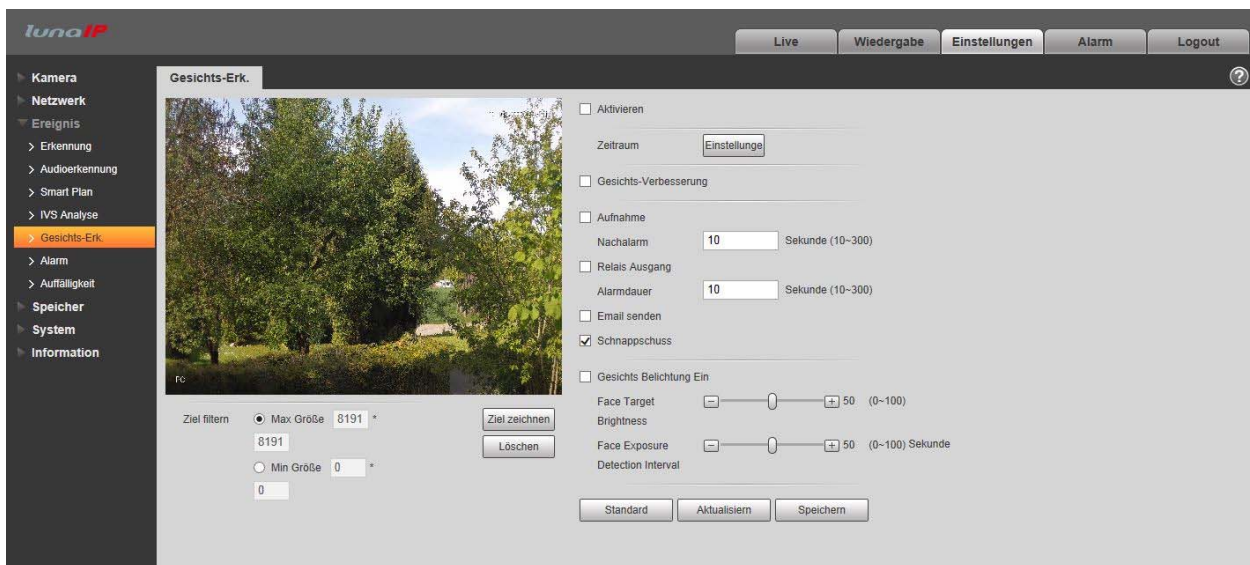


Abbildung 5–33

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle

Parameter	Hinweis
Aktivieren	Markieren Sie diese Option, damit bei Erkennung eines Gesichts ein Alarm ausgelöst wird.
Gesichtsverbesserung aktivieren	Markieren Sie diese Option, damit die Gesichtsverbesserung aktiviert wird.

Hinweis:

Informationen zu anderen Einstellungen entnehmen Sie bitte Kapitel 5.3.1 Videoerkennung.

5.3.5 Alarm

Bitte beachten Sie, nur für Kamera L-K100A(W), L-K200A(W), L-CA-5200-W und L-CA-5300-P

5.3.5.1 PIR-Alarm

Das Menü für die Alarmaktivierung „PIR-Alarm“ ist in Abbildung 5–34 dargestellt

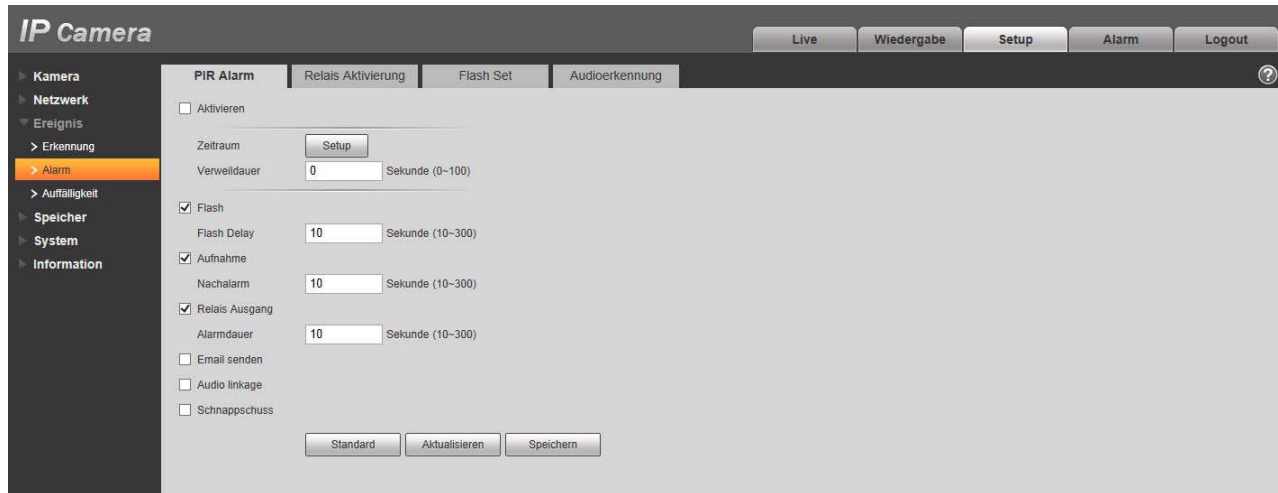


Abbildung 5–34

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Nach der Aktivierung funktioniert die Relais-Aktivierung. Aktivieren Sie PIR-Alarm, indem Sie die Option markieren.
Zeitraum	<ul style="list-style-type: none"> ● Diese Funktion wird in den spezifizierten Zeiträumen aktiviert. ● Es gibt sechs Zeiträume pro Tag. Haken Sie den entsprechenden Zeitraum zur Aktivierung ab. ● Wählen Sie das Datum. Wählen Sie nicht, so gilt die aktuelle Einstellung nur heute. Wählen Sie Alle, so gilt die Einstellung die ganze Woche. ● Klicken Sie auf Speichern, das System kehrt in das Bewegungserkennungsmenü zurück; hier klicken Sie auf Speichern, um die Funktion zu verlassen. <p>Hinweis: Sie können die Einstellungen vornehmen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste ziehen.</p>
Verweildauer	Das System speichert nur ein Ereignis während des Verweildauer-Zeitraums. Sie können Werte von 0 Sek. bis 100 Sek. einstellen.
Flash	Nach der Aktivierung schaltet das System automatisch den Blitz ein, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Flashdelay	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn der Alarm vorüber ist, wird der Blitz mit einer Verzögerung ausgeschaltet. ● Diese Verzögerung wird in Sekunden angegeben, der Einstellbereich reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Aufnahme	Das System aktiviert automatisch den Bewegungserkennungskanal zum Aufzeichnen, wenn ein Alarm ausgelöst wird (funktioniert mit der Bewegungserkennung).

Parameter	Funktion
Nachalarm	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmdauer	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn diese Funktion aktiviert ist, versendet das System eine E-Mail, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet.
Audio linkage	Wenn Sie diese Option markieren, spielt das System eine Audiodatei ab, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die aufgezeichnete Datei wird in „Kameraeinstellungen > Audio > Alarmton“ eingestellt.
Schnappschuss	Wenn „Schnappschuss“ aktiviert ist, nimmt die Kamera automatisch ein Foto aus, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

5.3.5.2 „Relais Aktivierung“

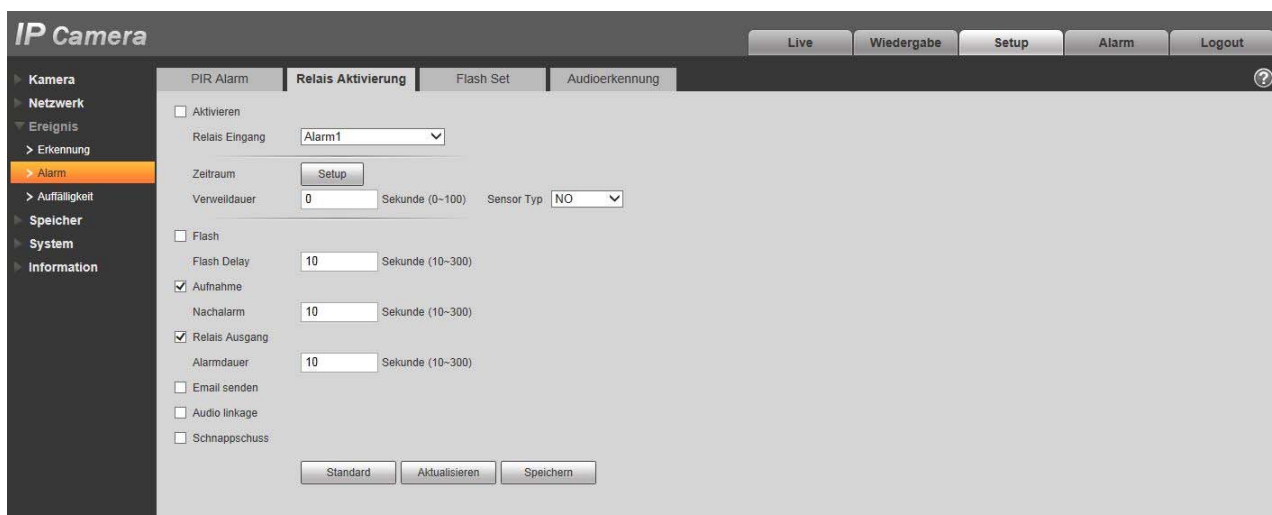


Abbildung 5–35

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle

Parameter	Funktion
Aktivieren	Aktivieren Sie „Alarm-Verknüpfung“, indem Sie die Option markieren.
Relais-Eingang	Die Standardeinstellung ist „Alarm 1“, bei manchen Produkten können Sie „Alarm 2“ wählen.
Sensortyp	Es gibt zwei Sensortypen, Arbeitskontakt (NO) und Ruhekontakt (NC). Hiermit schalten Sie zwischen Arbeitskontakt und Ruhekontakt um, um den Alarm zu aktivieren. Schalten sie von Ruhekontakt zu Arbeitskontakt um, um den Alarm zu deaktivieren.

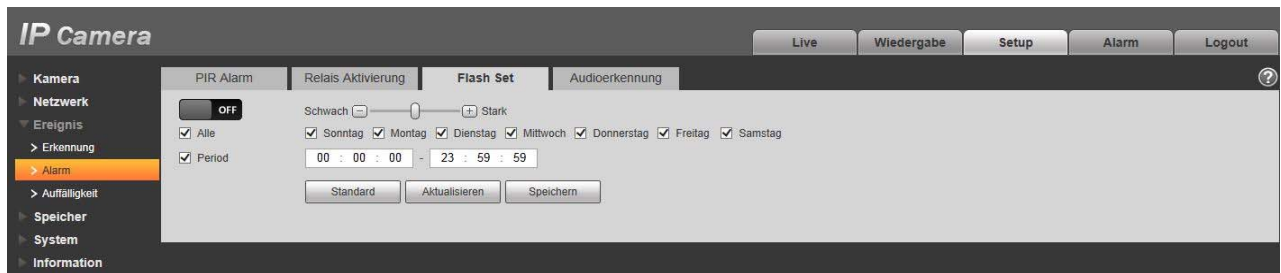


Abbildung 5–36

Parameter	Funktion
ON/OFF	„ON“ bedeutet, dass der Blitz eingeschaltet ist; „OFF“ bedeutet, dass der Blitz ausgeschaltet ist.
Stärke-Regler	Die Blitzhelligkeit stellen Sie mit dem Schieberegler ein.
Alle	Wenn Sie diese Option aktivieren, funktioniert der Blitz am Tag.
Zeitraum	Zeitraum, in der der Blitz eingeschaltet ist.

5.3.5.4 „Audioerkennung“

Hinweis: Die Audioerkennung funktioniert nicht, wenn „Sprechen“ im Vorschaumenü aktiviert ist.

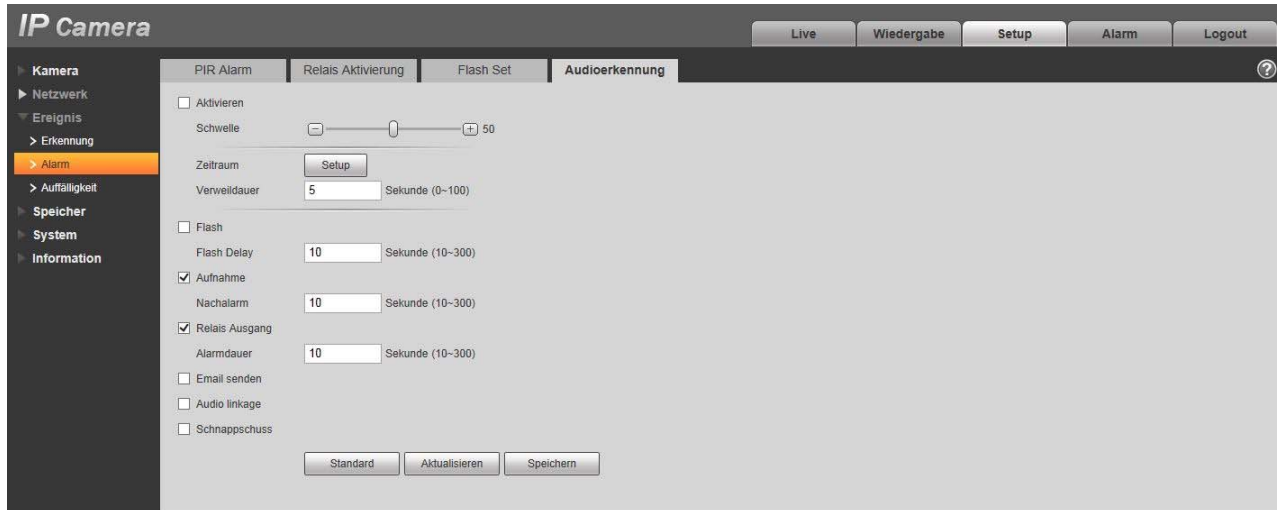


Abbildung 5–37

Einstellung	Funktion
Aktivieren	Wenn Sie diese Option markieren, wird die Audioerkennung aktiviert.
Schwelle	Hiermit wird der Alarm ausgelöst und eine Reihe von Verknüpfungen eingerichtet, wenn die Lautstärke einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

5.3.6 Auffälligkeit

„Auffälligkeit“ umfasst „Keine SD-Karte“, „Kapazitätswarnung“, „SD-Kartenfehler“, „Trennung“, „IP-Konflikt“ und „Unbefugter Zugriff“.

Hinweis:

Nur Geräte, die SD-Karten unterstützen, verfügen über die folgenden drei Status: „Keine SD-Karte“, „Kapazitätswarnung“, „SD-Kartenfehler“.

Geräte, die SD-Karten nicht unterstützen, verfügen nicht über die oben genannten drei Status. Siehe Abbildung 5–38



Abbildung 5–38

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle

Parameter	Funktion
Aktivieren	Wenn Sie diese Option markieren, wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine SD-Kartenanomalie vorliegt.
Relais Ausgang	Markieren Sie diese Option, um Relaisausgangsalarm zu aktivieren.
Alarmdauer	Der Alarmausgang kann für den spezifizierten Zeitraum, nachdem der Alarm endet, verzögert werden. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden. Hinweis: „Keine SD-Karte“, „Kapazitätswarnung“, „SD-Kartenfehler“, „Relaisausgangsverzögerung“ können Alarme auslösen.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktiviert haben, kann das System E-Mails versenden, um den angegebenen Anwender zu benachrichtigen. Diese Funktion ist nicht möglich, wenn keine Netzwerkverbindung besteht oder wenn ein IP-Konflikt vorliegt.
Kapazitätsgrenze der SD-Karte	Anwender können eine Kapazität der SD-Karten angeben, die frei bleiben soll. Wenn der freie Speicherplatz auf der SD-Karte diese Grenze unterschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

Wenn das Gerät keine Netzwerkverbindung hat oder ein IP-Konflikt vorliegt, ist der Anomaliealarm ähnlich wie beim SD-Kartenfehler.

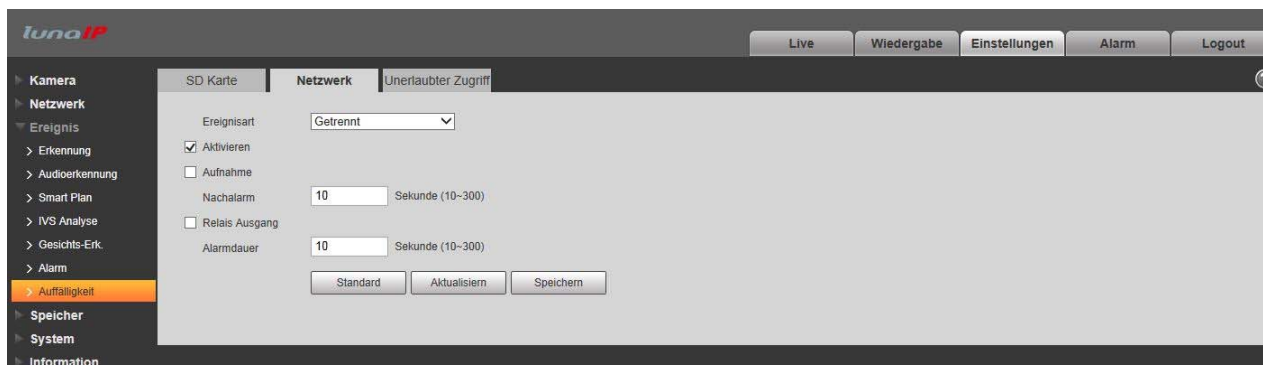


Abbildung 5–39

Nach mehrmaligem Anmeldeversuch mit einem falschen Passwort wird ein Alarm ausgelöst. Dieser Vorgang ist ähnlich wie beim SD-Kartenfehler. Wird die zulässige Anzahl erfolgloser Anmeldeversuche überschritten, wird das Benutzerkonto gesperrt.



Abbildung 5–40

5.4 Speichermanagement

5.4.1 Planung

Vor dem Einrichten des Zeitplans muss der Anwender festlegen, ob der Aufnahmemodus „auto“ oder „manuell“ sein soll.

Hinweis:

Wenn der Aufnahmemodus in der Aufnahmesteuerung deaktiviert ist, nimmt das gerät keine Fotos wie in der Zeitplanung vorgesehen auf.

5.4.1.1 Aufnahmeplan

Schritte für die Aufnahmeplanung:

Schritt 1. Wenn Sie auf „Aufnahmeplan“ klicken, wird Abbildung 5–41 angezeigt.

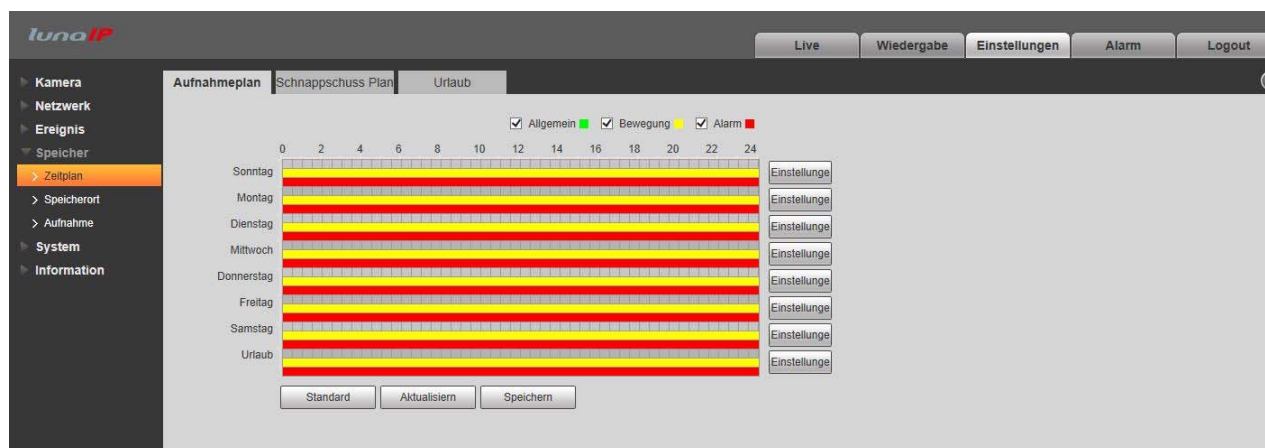


Abbildung 5–41

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellungen“ (siehe Abbildung 5–42).

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können drei Arten von Aufnahmeplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“.

Hinweis:

Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Aufnahmeplanungsmenü ziehen.

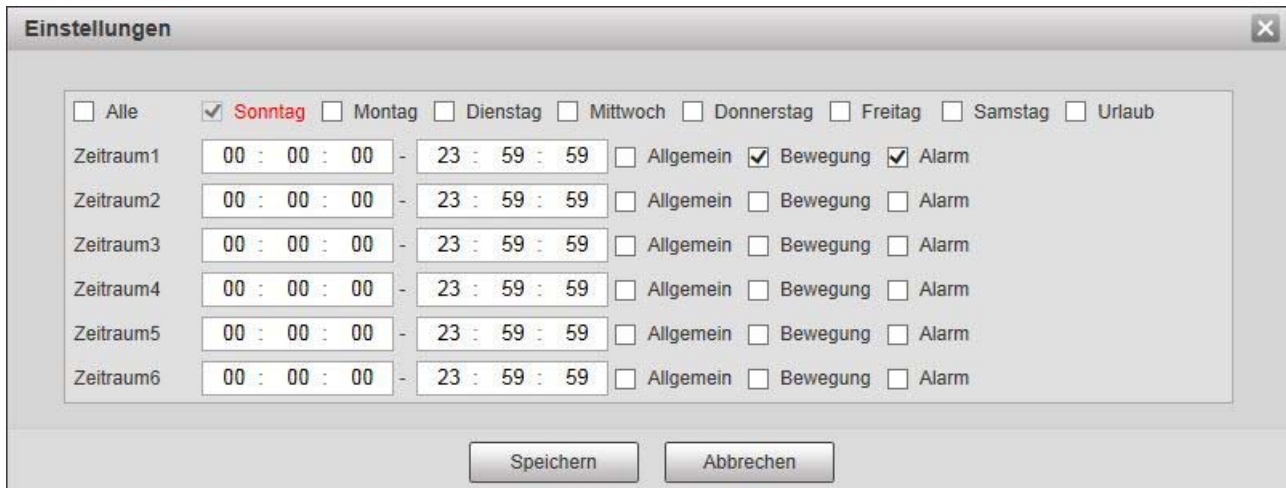


Abbildung 5–42

Schritt 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um zum Aufnahmeplanungs­menü zurückzugelangen. Siehe

- Grün steht für reguläre Aufnahme/Foto.
- Gelb steht für Bewegungserkennungsaufnahme/Foto.
- Rot steht für Alarmaufnahme/Foto.

Schritt 4. Klicken Sie im Aufnahmeplanungs­menü auf „Speichern“. Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

5.4.1.2 Schnappschuss Plan

Fotos werden wie folgt konfiguriert:

Schritt 1. Wenn Sie auf den Reiter „Schnappschuss Plan“ klicken, wird Abbildung 5–43 angezeigt.

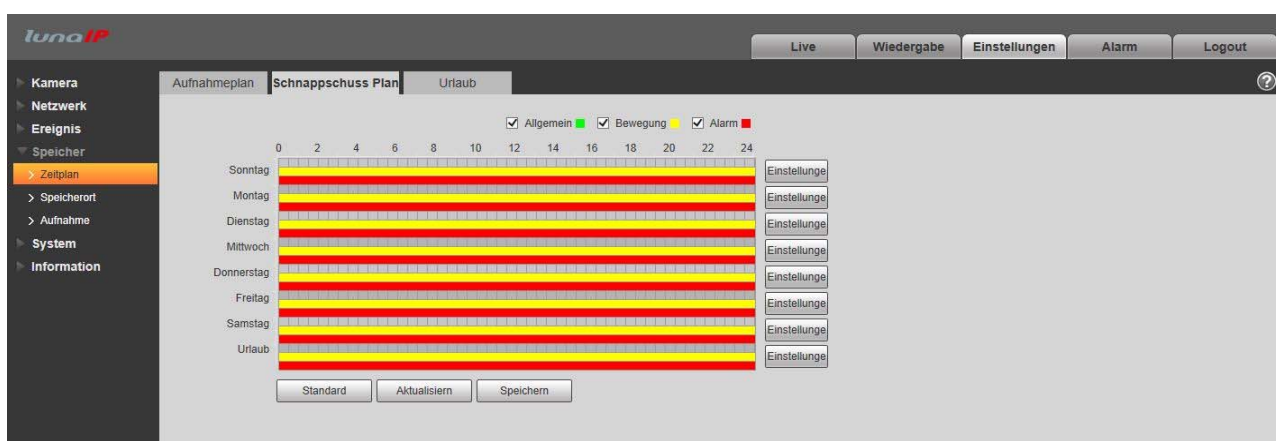


Abbildung 5–43

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellungen“. Siehe Abbildung 5–44

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können drei Arten von Fotoplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“.

Hinweis: Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Schnappschuss-Planungsmenü ziehen.

Abbildung 5–44

Schritt 3. Klicken Sie auf „Speichern“, um zum Schnappschussplan-Menü zurückzugelangen.

- Grün steht für reguläre Aufnahme/Foto.
- Gelb steht für Bewegungserkennungsaufnahme/Foto.
- Rot steht für Alarmaufnahme/Foto.

Schritt 4. Klicken Sie im Fotoplanungsmenü auf „Speichern“. Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

5.4.1.3 Feiertagsplan

Im Menü „Urlaub“ können bestimmte Daten als Feiertage definiert werden.

Schritt 1. Wenn Sie auf den Reiter „Urlaub“ klicken, wird Abbildung 5–45 angezeigt.



Abbildung 5–45

Schritt 2. Wählen Sie einen Tag, der als Feiertag eingestellt werden soll. Das ausgewählte Datum wird in Gelb angezeigt.

Schritt 3. Markieren Sie „Urlaub“, und klicken Sie auf „Speichern“. Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Schritt 4. Markieren Sie das Menü „Aufnahmeplan/Schnappschuss-Plan“, klicken Sie auf „Einstellung“ neben „Feiertag“ (siehe Einstellung von Montag bis Sonntag).

Schritt 5. Wenn Sie die Einstellung von Feiertagen abgeschlossen haben, werden Videos/Fotos gemäss den Daten im Feiertagsplan aufgezeichnet.

5.4.2 Speicherort

5.4.2.1 Pfad

Das Ziel-Menü ist in Abbildung 5–46 dargestellt.

Hier werden die Speicherpfade für Videoaufnahmen und Fotos eingestellt. Hier haben Sie drei Optionen: „Lokal“, „FTP“ und „NAS“. Sie können eine dieser Optionen wählen. Das System kann die Dateien je nach Ereignistyp speichern. Die Ereignistypen sind die gleichen wie im Menü „Zeitplan“ (Schedule) („Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“). Markieren Sie das Auswahlkästchen, um die Speicherfunktion zu aktivieren.

Hinweis: Nur Geräte, die SD-Karten unterstützen, können lokal speichern.



Abbildung 5–46

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Ereignistyp	Er umfasst: „Zeitplan“, „Bewegungserkennung“ und „Alarm“.
Lokal	Speicherung auf der SD-Karte.
FTP	Speicherung auf einem FTP-Server.
NAS	Speicherung auf einem NAS.

5.4.2.2 Lokal

Das Menü Lokaler Speicher ist in Abbildung 5–47 dargestellt.

Hier werden Informationen zur lokalen Micro-SD-Karte oder zum NAS angezeigt. Hier können Sie auch den „Nur-Lesen“, „Lesen-Schreiben“, „Karte tauschen“ und „Formatieren“ konfigurieren.

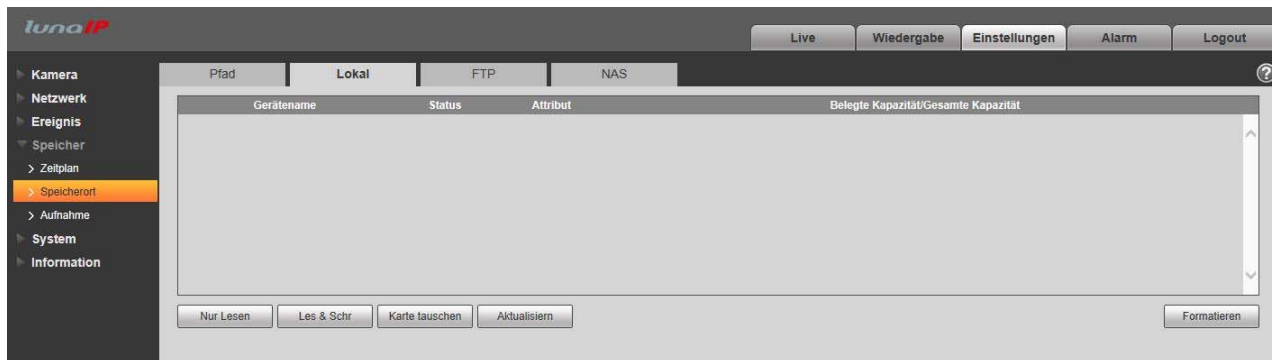


Abbildung 5–47

5.4.2.3 FTP

Das Menü FTP ist in Abbildung 5–48 dargestellt.

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die FTP-Funktion zu aktivieren. Bei Trennung vom Netzwerk oder einer Fehlfunktion kann „Notfallspeicherung“ die Aufnahme bzw. das Foto auf der lokalen SD-Karte speichern.



Abbildung 5–48

5.4.2.4 NAS

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die NAS-Funktion zu aktivieren. Wählen Sie NAS-Speicher, geben Sie die Adresse des NAS und den entsprechenden Speicherpfad ein. Nun können Sie Video- oder Fotodateien auf dem NAS speichern.

Wählen Sie NAS-Speicher, um Dateien auf dem NAS-Laufwerk zu speichern. Siehe Abbildung 5–49

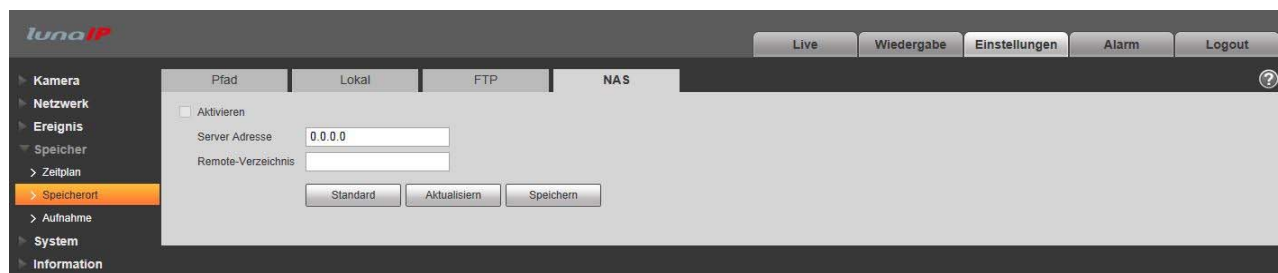


Abbildung 5–49

Parameter	Funktion
Server-Adresse	Hiermit wird die IP-Adresse des NAS-Servers eingerichtet.
Remote-Verzeichnis	Hier wird das Speicherverzeichnis konfiguriert. Videos und Fotos können in diesem Verzeichnis gespeichert werden.

5.4.3 Aufnahmesteuerung

Das Menü „Aufnahme“ ist in Abbildung 5–50 dargestellt.

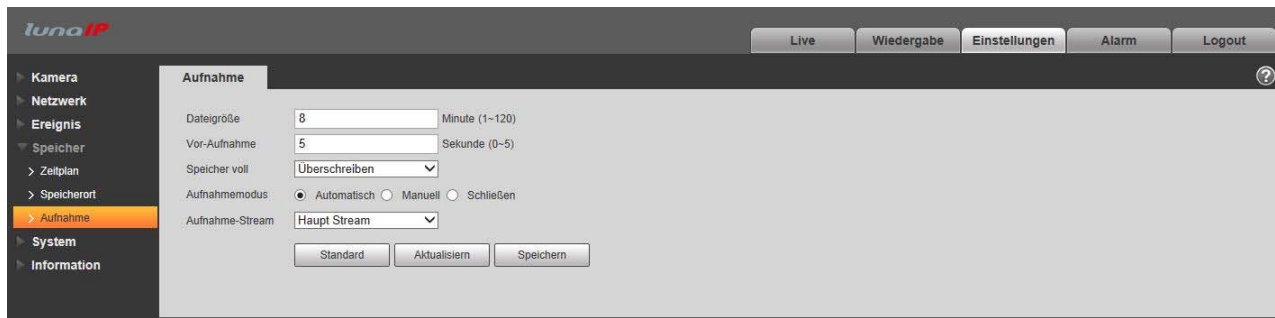


Abbildung 5–50

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Dateigrösse	Hier können Sie die Dateigrösse von 1 Minute bis 120 Minuten einstellen. Die Standardeinstellung ist 8 Minuten.
Vor-Aufnahme	Geben Sie hier einen Wert für die Voraufnahme ein. Beispielsweise kann das System vier Sekunden Video in den Puffer aufnehmen. Die Speicherung beginnt in der fünften Sekunde. Hinweis: Konfigurieren sie hier eine Voraufnahmezeit. Wenn ein Alarm ausgelöst oder eine Bewegung erkannt wird und keine Aufnahme gespeichert ist, speichert das System die vorangehenden n Sekunden.
Speicher voll	Zwei Optionen sind verfügbar, wenn das Laufwerk voll ist: „Aufnahme stoppen“ oder „Überschreiben“.. <ul style="list-style-type: none"> ● Stopp: Das aktuelle Laufwerk wird überschrieben oder das aktuelle Laufwerk ist voll, und die Aufnahme wird gestoppt. ● Überschreib: Das aktuelle Laufwerk ist voll; eine alte Datei wird überschrieben.
Aufnahmemodus	Es gibt drei Modi: „Auto“, „Manuell“, „Schliessen“
Aufnahme-Stream	Es gibt zwei Optionen: „Haupt-Stream“ und „Extra-Stream“

5.5 System

5.5.1 Allgemein

Das Menü Allgemein ist in Abbildung 5–51 dargestellt.

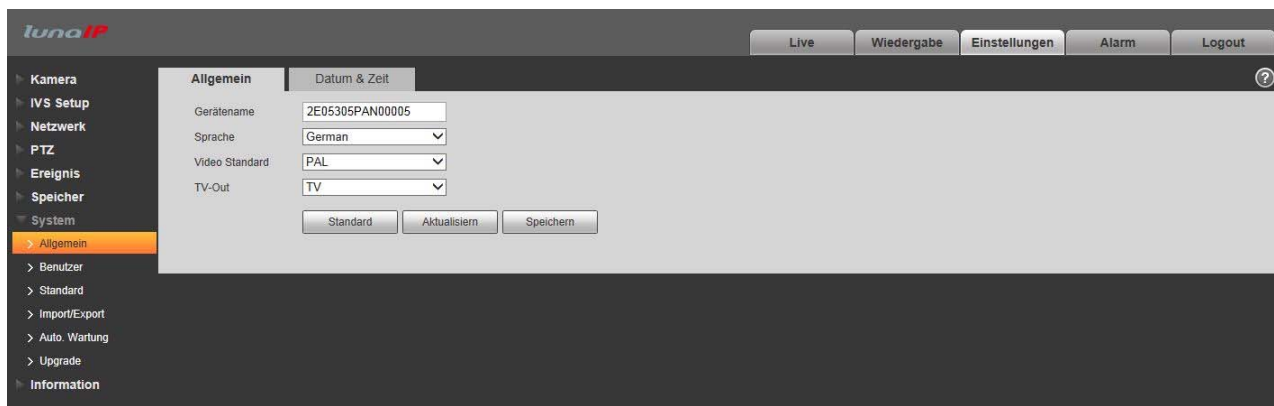


Abbildung 5–51

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Gerätename	Hier wird der Gerätename eingestellt. Hinweis: Unterschiedliche Geräte haben unterschiedliche Namen.
Video Standard	Hier wird der Videostandard wie PAL angezeigt.
Sprache	Wählen Sie die Sprache in der Aufklappliste.

Das Menü Datum&Zeit ist in Abbildung 5–52 dargestellt.

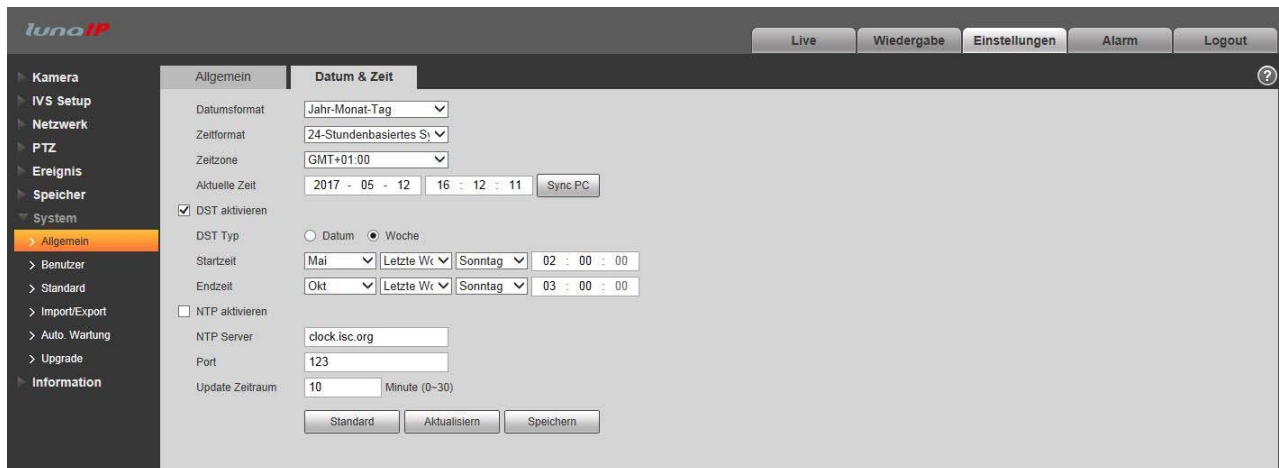


Abbildung 5–52

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Datumsformat	Wählen Sie das Datumsformat in der Aufklappliste.
Zeitformat	Es gibt zwei Optionen: 24 Std. und 12 Std.
Zeitzone	Zeitzone des Geräts.

Aktuelle Zeit	Hier wird die Systemzeit eingestellt. Sie wird nach der Einstellung übernommen.
Sync PC	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Systemzeit als PC-Uhrzeit zu speichern.
DST	Hier stellen Sie die Sommerzeit mit Beginn und Ende ein. Sie können gemäss Datumsformat oder Wochenformat einstellen.
NTP	Haken Sie das Kästchen ab, um die NTP-Funktion zu aktivieren.
NTP-Server	Hier stellen Sie die Zeitserveradresse ein.
Port	Hier stellen Sie den Zeitserver-Port ein.
Update-Zeitraum	Hier stellen Sie die Synchronisationszeiträume zwischen Gerät und Zeitserver ein.

5.5.2 Konto

- Benutzername oder Benutzergruppe werden max. 15-stellig unterstützt. Gültige Schriftzeichen sind Buchstaben, Ziffern und Unterstreichung.
- Das Passwort kann eine Länge von 0 bis 32 Zeichen haben und darf nur Ziffern und Buchstaben enthalten. (je nach Kamera-Firmware auch Sonderzeichen) Ein Benutzer kann das Passwort eines anderen Benutzers ändern.
- Im Auslieferungszustand des Gerätes sind 18 Benutzer und 8 Gruppen möglich. Die Standardeinstellung hat zwei Ebenen: Benutzer und admin. Stellen Sie die entsprechende Gruppe und dann die Befugnisse für die entsprechenden Benutzer in den spezifizierten Gruppen ein.
- Die Benutzerverwaltung hat Gruppen-/Benutzermodus. Benutzername und Gruppenname müssen eindeutig sein. Ein Benutzer darf nur in einer Gruppe enthalten sein.
- Der angemeldete Benutzer kann seine eigenen Berechtigungen nicht ändern.

5.5.2.1 Benutzername

In diesem Menü können Sie anonymes Anmelden aktivieren, Benutzer hinzufügen und entfernen sowie Benutzernamen ändern. Siehe Abbildung 5–53.

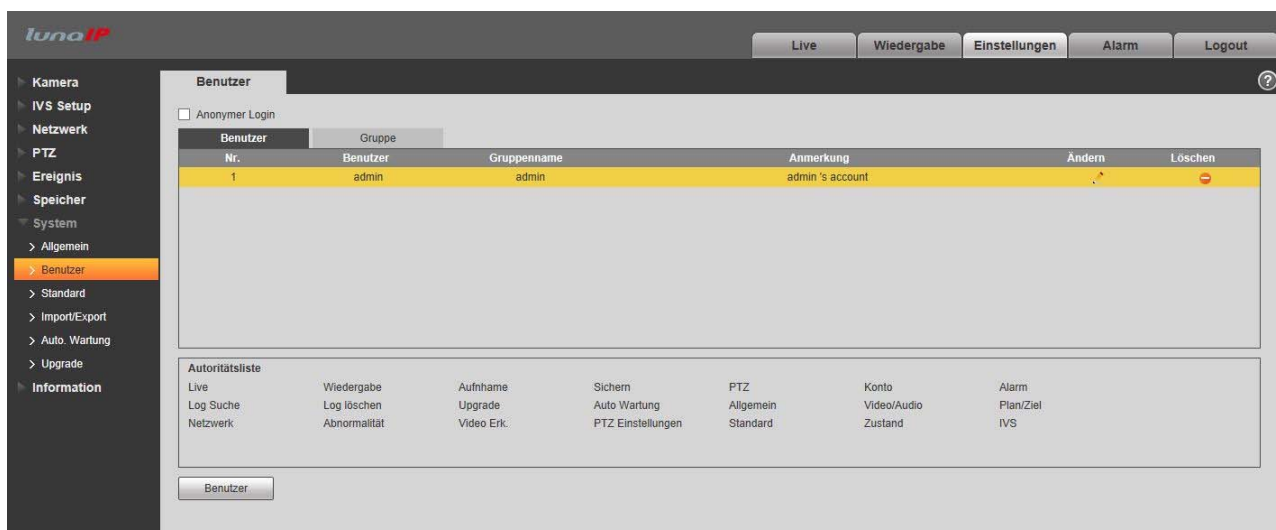


Abbildung 5–53

„Anonymer Login“ aktivieren: Aktivieren Sie „Anonymer Login“ und geben Sie eine IP-Adresse ein. Es ist kein Benutzername oder Passwort erforderlich, Sie können sich anonym anmelden (mit eingeschränkten Rechten). Sie beenden Ihre Sitzung, indem Sie auf „Abmelden“ klicken.

Benutzer Hier fügen Sie einen Namen der Gruppe hinzu und stellen die Benutzerbefugnisse ein. Siehe Abbildung 5–54.

Der verborgene Benutzer „Standard“ dient systeminternen Zwecken und kann nicht gelöscht werden. Gibt es keinen angemeldeten Benutzer, so wird der verborgene Benutzer „Standard“ automatisch angemeldet. Sie können für diesen Benutzer einige Rechte wie Überwachung einstellen, sodass einige Kanäle ohne Anmeldung gesehen werden können.

Hier geben Sie Benutzername und Passwort ein, dann wählen Sie eine Gruppe für den aktuellen Benutzer.

Bitte beachten Sie, dass die Benutzerbefugnisse nicht die Gruppenbefugnisse übersteigen dürfen. Vergewissern Sie sich, dass der allgemeine Benutzer geringere Befugnisse als admin hat.



Abbildung 5–54

Benutzer ändern



Hier modifizieren Sie die Benutzereigenschaften, Gruppenzugehörigkeit, Passwort und Befugnisse. Siehe Abbildung 5–55.

Passwort ändern

Hier ändern Sie das Benutzer-Passwort. Geben Sie das alte Passwort und dann das neue Passwort zweimal zur Bestätigung ein. Klicken Sie „Speichern“.

Bitte beachten Sie, dass ein Passwort 0- bis 32-stellig sein kann. Es darf nur Ziffern und Buchstaben enthalten. Ein Benutzer mit Kontoberechtigungen kann das Passwort anderer Benutzer ändern.



Abbildung 5–55

5.5.2.2 Gruppe

Im Menü Gruppe können Gruppen hinzugefügt/gelöscht, das Gruppen-Passwort geändert werden usw. Das Menü ist in Abbildung 5–56 dargestellt.

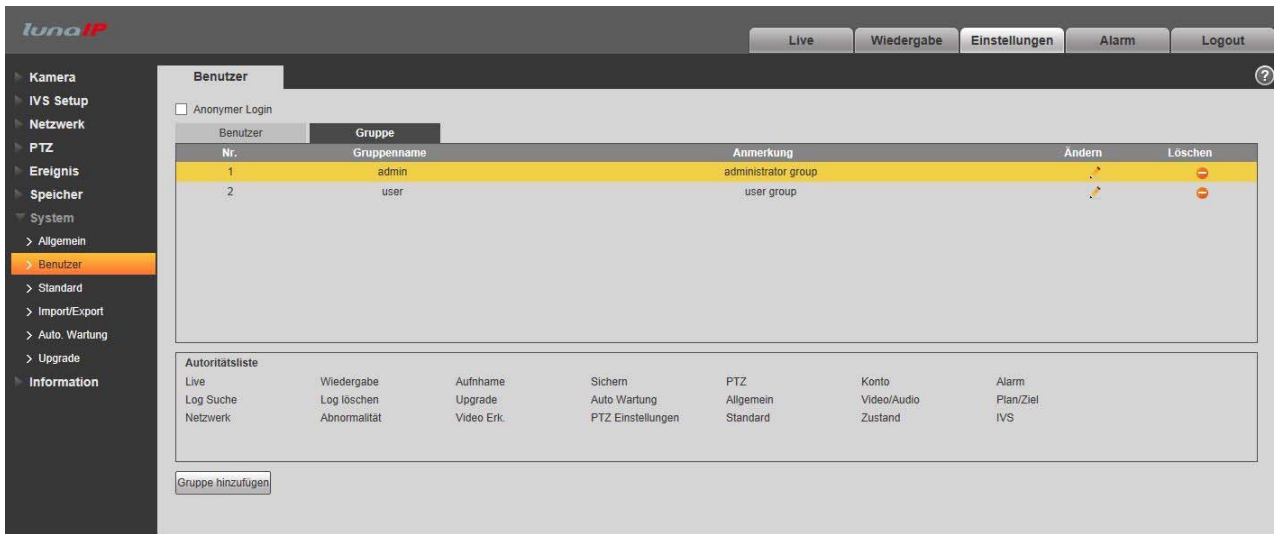


Abbildung 5–56

Gruppe Dient dem Hinzufügen einer Gruppe und Einstellung der entsprechenden Befugnisse. Siehe Abbildung 5–57.

Geben Sie den Gruppennamen ein und haken Sie das Kästchen ab, um die entsprechenden Befugnisse zu wählen. Sie umfassen: „Vorschau“, „Wiedergabe“, „Aufnahmesteuerung“, „PTZ-Steuerung“ usw.



Abbildung 5–57

Gruppen ändern



Klicken Sie auf Gruppe modifizieren, um das Menü wie in Abbildung 5–58 anzuzeigen.

Hier ändern Sie Gruppeninformationen wie Anmerkungen und Befugnisse.

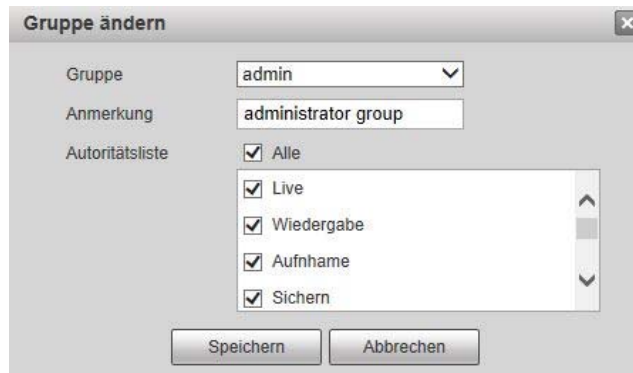


Abbildung 5–58

5.5.3 PTZ

Bitte beachten Sie, dass nur einige Serien diese Funktion unterstützen.

Das Menü PTZ ist in Abbildung 5–59 dargestellt.



Abbildung 5–59

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Protokoll	Wählen Sie die entsprechende Funktion.
Adresse	Stellen Sie die entsprechende Kuppelkameraadresse ein. Der Standardwert ist 1.
Baudrate	Wählen Sie die Baudrate. Standardeinstellung ist 9600.
Datenbits	Standardeinstellung ist 8.
Stoppbits	Standardeinstellung ist 1.
Parität	Standardeinstellung ist Keine.

5.5.4 Standardwerte

Das Menü Standard ist in Abbildung 5–60 dargestellt.

Beachten Sie bitte, dass das System einige Informationen wie zum Beispiel die IP-Adresse nicht wiederherstellen kann.

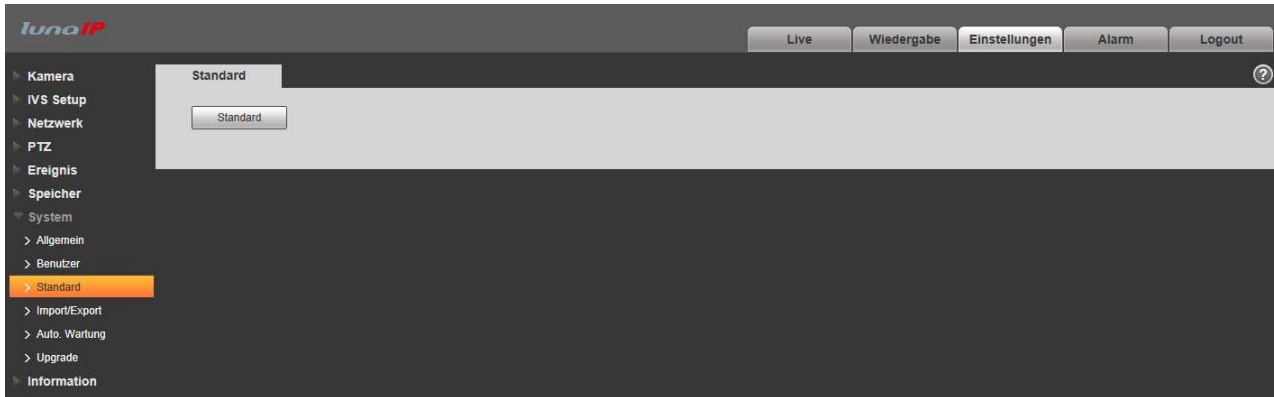


Abbildung 5–60

5.5.5 Import/Export

Das Menü ist in Abbildung 5–61 dargestellt.

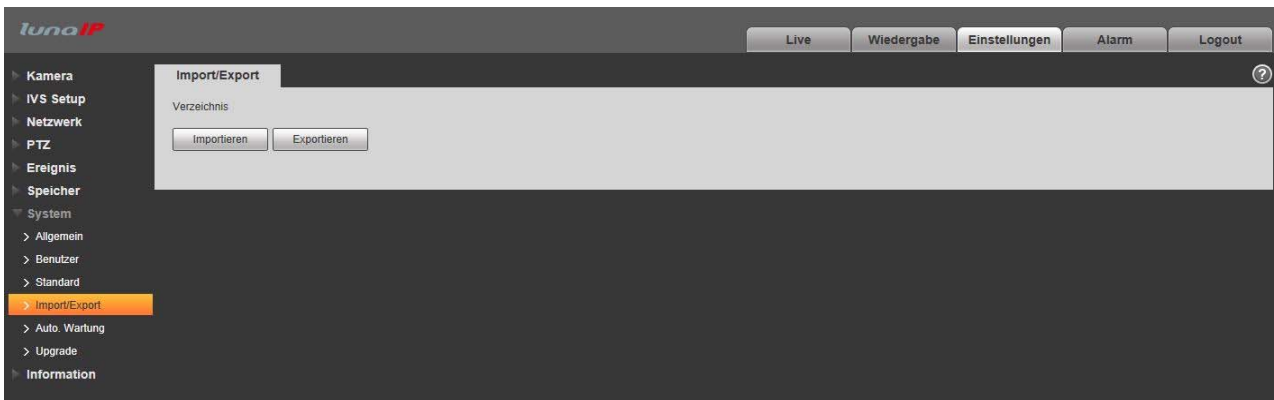


Abbildung 5–61

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Importieren	Hier importieren Sie die lokalen Einstellungsdateien in das System.
Exportieren	Hier können Sie die entsprechenden Systemeinstellungen auf Ihren PC exportieren.

5.5.6 Autowartung

Das Menü Auto. Wartung ist in Abbildung 5–62 dargestellt.

Hier wählen Sie den automatischen Neustart und das automatische Löschen alter Dateien in der Aufklappliste. Möchten Sie die Funktion automatisches Löschen alter Dateien verwenden, so müssen Sie den Zeitraum einstellen.



Abbildung 5–62

Parameter	Funktion
Automatischer Neustart	Markieren Sie diese Option und legen Sie eine Zeit für den Automatische Neustart fest.
Auto löschen alte Daten	Markieren Sie diese Option und legen Sie einen Zeitraum von 1 bis 31 Tagen fest.

5.5.7 Upgrade

Das Menü System-Upgrade ist in Abbildung 5–63 dargestellt.

Wählen Sie die Upgrade-Datei (mit der Dateierweiterung „.bin“) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“, um die Aktualisierung der Firmware zu starten.

Wichtiger Hinweis Fehlerhafte Aktualisierung kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen!

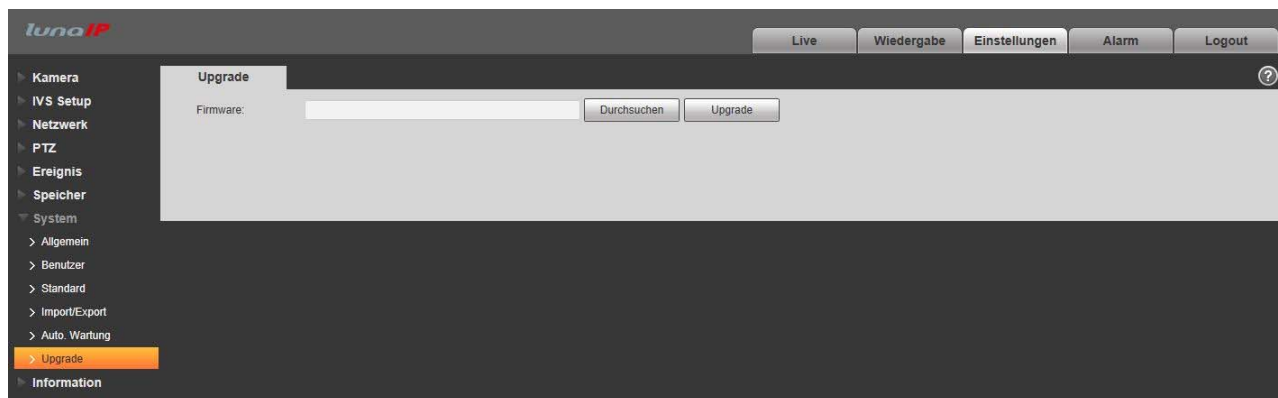


Abbildung 5–63

5.6 Informationen

5.6.1 Version

Das Menü Version ist in Abbildung 5–64 dargestellt.

Hier werden die Funktionsmerkmale der Systemhardware, die Software-Version, das Freigabedatum usw. angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die folgenden Informationen nur als Beispiel dienen.

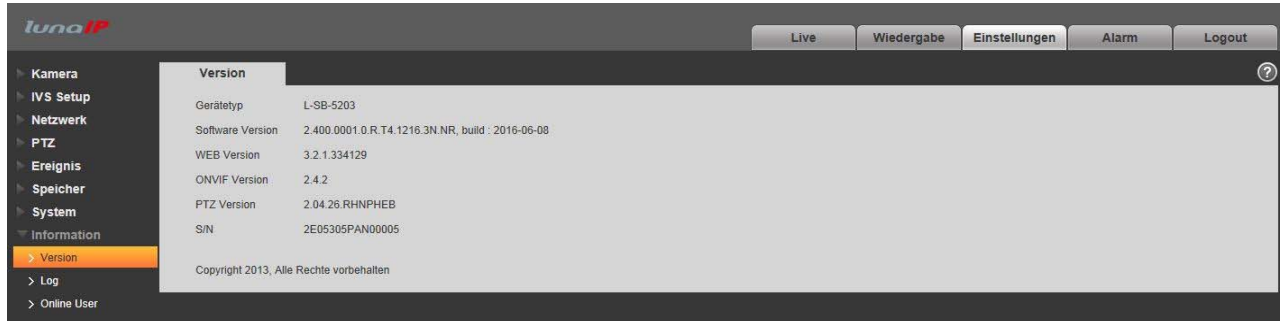


Abbildung 5–64

5.6.2 Log

Hier zeigen Sie das Systemprotokoll an. Siehe Abbildung 5–65.

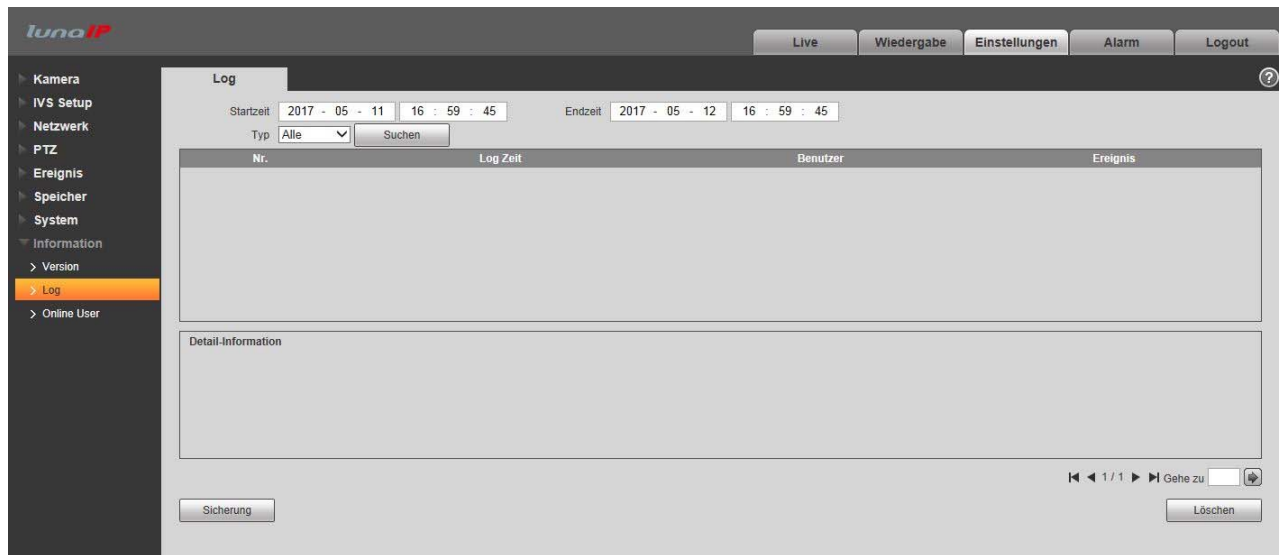


Abbildung 5–65

Siehe nachstehende Tabelle für Informationen zu Protokollparametern.

Parameter	Funktion
Startzeit	Hier stellen Sie die Startzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das früheste Datum ist 2000/1/1.)

Parameter	Funktion
Endzeit	Hier stellen Sie die Endzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das späteste Datum ist 2037/12/31.)
Typ	„Protokolltyp“
Suche	Wählen Sie den Typ in der Aufklappliste und klicken Sie auf Suche, um die Liste anzuzeigen. Klicken Sie auf Stopp, um die Suche zu beenden.
Protokollinformationen	Wählen Sie ein Element zur Anzeige der detaillierten Informationen.
Löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle angezeigten Protokolldateien zu löschen. Bitte beachten Sie, dass das System Löschen nach Typ nicht unterstützt.
Sicherung	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Protokolldateien auf dem PC zu sichern.

5.6.3 Online-User

Das Menü Online-User ist in Abbildung 5–66 dargestellt.

Hier können Sie den aktuellen Online-Benutzer, den Gruppennamen, die IP-Adresse und die Anmeldezeit anzeigen.

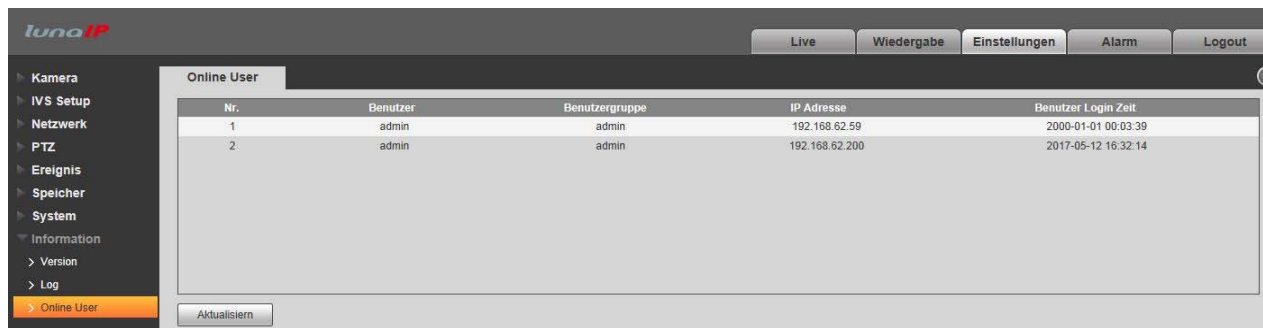


Abbildung 5–66

6 Alarm

Bitte beachten Sie, dass einige Produkte der Serie diese Funktion nicht unterstützen.

Klicken Sie auf Alarm, um das Menü wie in Abbildung 6–1 anzuzeigen.

Hier stellen Sie Alarmtyp und Alarmton ein.

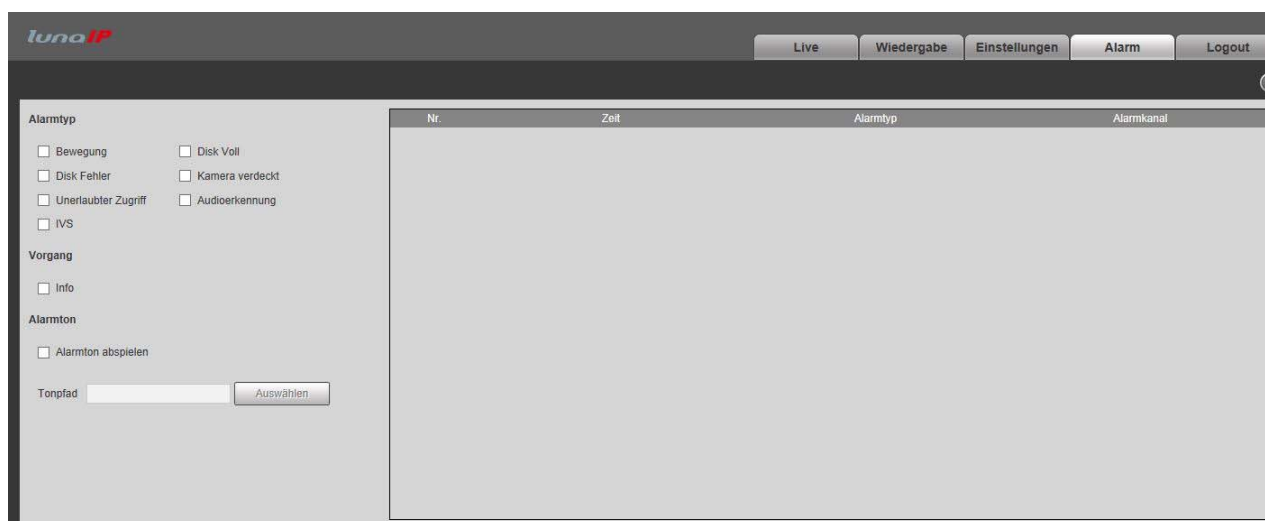



Abbildung 6–1

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Typ	Parameter	Funktion
Alarmtyp	Bewegung	Das System alarmiert, wenn es zu einem Bewegungserkennungsalarm kommt.
	Disk voll	Das System alarmiert, wenn das Laufwerk voll ist.
	Disk Fehler	Bei einem Laufwerksfehler speichert das System Alarminformationen.
	Kamera verdeckt	Das System alarmiert, wenn das Video manipuliert wird.
	Externer Alarm	Das Alarmeingangsgerät sendet einen Alarm.
	Unerlaubter Zugriff	Das System alarmiert, wenn ein unbefugter Zugriff auf das Gerät erfolgt.
	Audioerkennung	Das System alarmiert bei Audioerkennung.
	IVS	Das System alarmiert, wenn ein IVS-Ereignis ausgelöst wird.
Vorgang	Aufforderung	<p>Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird im Hauptmenü des Alarmmenüs  angezeigt, und das System speichert automatisch Alarminformationen. Das Symbol wird ausgeblendet, wenn der Benutzer auf die Alarmmenüleiste klickt.</p> <p>Hinweis: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, während das Alarmmenü angezeigt wird, wird kein Symbol angezeigt, doch wird der Alarmdatensatz in der Liste auf der rechten Seite angezeigt.</p>
Alarmton	Audio	Wenn ein Alarm ausgelöst wird, gibt das System automatisch einen Alarmton aus. Der Ton kann benutzerspezifisch angepasst werden.
	Pfad	Hier spezifizieren Sie die Alarmtondatei.

7 Abmelden

Klicken Sie auf Abmelden, um das Abmeldemenü aufzurufen. Siehe Abbildung 7–1.




Abbildung 7–1

Hinweis:

- Diese Anleitung dient nur als Referenz. Die Benutzeroberfläche kann sich etwas unterscheiden.
- Änderung des Designs und der Software vorbehalten.
- Alle hier erwähnten Marken oder eingetragenen Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.
- Bei Unklarheiten oder Streitigkeiten siehe unsere Abschlusserklärung.
- Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website <http://www.ipcctv.ch>.

DORI-ABSTAND (D/O/R/I)

Finden Sie die optimale Kamera für Ihre individuellen Überwachungsanforderungen

Der DORI-Abstand ist die „generelle Annäherung“ der Entfernung, womit die Auswahl der richtigen Kamera für Ihre Anforderungen erleichtert wird. Der DORI-Abstand wird basierend auf Sensorspezifikationen und Testergebnissen im Labor gemäss EN 62676-4 berechnet, womit die Kriterien für Wahrnehmung, Beobachtung, Erkennung und Identifizierung berechnet werden.

- Entdecken: 25 ppm
- Beobachten: 63 ppm
- Erkennen: 125 ppm
- Identifizierung: 250 ppm

NETZWERKKAMERA

4K / 8 Megapixel

L-KE-5803, L-DC-5803



L-KB-5800, L-DC-5800



4 Megapixel

L-KE-5403, L-DE-5403



L-DC-5400



L-DK-5400, L-KB-5400



2 Megapixel

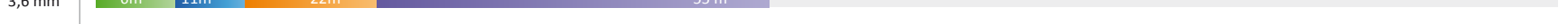
L-KA-5203, L-DA-5203



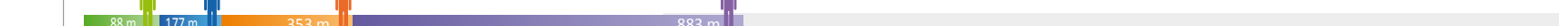
L-DK-5200, L-DC-5200



L-DB-5200, L-KB-5200



L-KE-5203-T

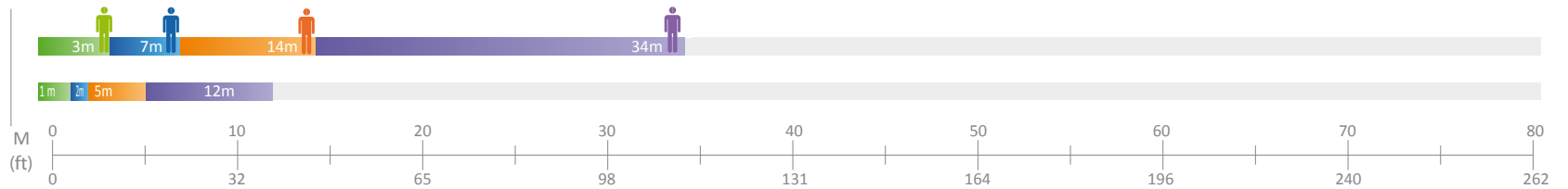


DORI-ABSTAND (D/O/R/I)

Panorama-Serie

L-DF-5120F

L-DG-5500-F



SpeedDome-PTZ-Kameras

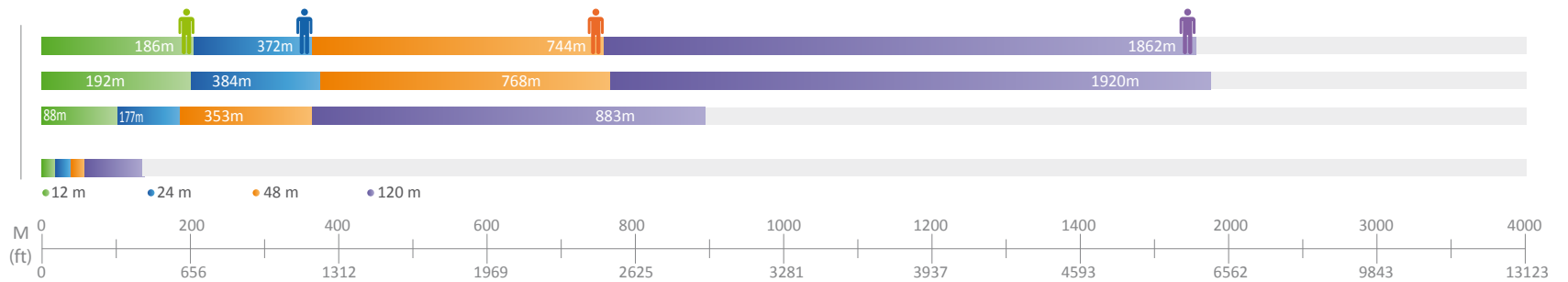
L-SD-5203

L-SF-5203

L-SB-5203, L-SC-5203

L-SA-5203

L-SG-5203



Ortungssystem

L-PTZ12230-IRB-N

